

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

529 (11.11.1928) Sonntagsausgabe







Fünftel der französischen Schuld und drei Viertel der italienischen Schuld sind verschwunden. Die Erleichterung von dieser Bürde, die keine Lastkraft gelähmt haben würde, verbannt Europa der Inflation, die auf den Krieg folgte.

Hat die Menschheit als Ganzes durch den Krieg gewonnen oder verloren? Noch ist es zu früh, um darüber ein Urteil zu fällen. Wenn es dem Völkerverbund gelingt, die Befugnisse eines obersten Berufungsgerichts für alle internationalen Streitigkeiten zu erwerben, und wenn die großen und die kleinen Völker dann die Verteidigung ihrer Interessen und ihre Ehre von dem Schicksal des Völkerverbundes und nicht von der Anwendung ihrer Machtmittel abhängig machen, dann hat die Menschheit etwas gewonnen, was der vergessenen Blutströme und der verausgabten materiellen Schätze wert war.

Zwei Schichten der menschlichen Gesellschaft haben durch den Krieg merktlich gewonnen. Das sind die Arbeiter und die Frauen. Für die Frauen ist es im Osten ebenso wie im Westen ein Emanzipationskrieg gewesen. Das wirtschaftliche und politische Betätigungsfeld der Frau ist vergrößert worden und ihr Ansehen ist gestiegen.

Die arbeitenden Klassen haben ihre Arbeitsbedingungen sowohl als ihren Rechtsstatus verbessert. Nach den napoleonischen Kriegen hatten sie für Jahrzehnte besonders schwer zu leiden. In England wurde ihre Bezahlung auf Hungerlöhne herabgedrückt, ihre Wohnungen in den Industriebezirken waren Brutstätten für Seuchen, die Zahl der Arbeitsstunden war höher als die von Sklaven auf den Plantagen, und ihre Kinder, sogar Kinder von sieben Jahren, mußten fünfzehn Stunden täglich zu den schlimmsten Bedingungen arbeiten.

Absturz britischer Militärflugzeuge. V.D. London, 10. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Innerhalb 24 Stunden sind nicht weniger als 3 Militärflugzeuge abgestürzt, wobei 2 Offiziere getötet und zwei so schwer verletzt wurden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

### Aus neuen Briefen Hans Thomas Thoma und Grünwald.

Hans Thoma, der große Maler der deutschen Seele, war in langjähriger, inniger Freundschaft mit dem Kunsthistoriker Henry Thode verbunden. Als schönes Zeugnis dieser Beziehung, der beide Männer viel verdankten, erscheint jetzt bei Koehler & Amelang in Leipzig der Briefwechsel zwischen beiden, in dem Thomas'so liebenswerte Gestalt sich in ihrer ganzen Fülle offenbart.

Aber er tröstet sich „Dem Künstler wird manches schwer gemacht; aber man darf es auch nicht zu tragisch nehmen, wenn — eigentlich hat er Pfügel — andere ihm Steine in den Weg werfen, ihm sollen sie weniger schaden als manchem, der über die Steine kriechen muß.“

# Das Zerstörungswerk der Lava

## Die Ausbruchstätigkeit nimmt zu.

M. Rom, 10. Nov. Nach Meldungen, die am Samstag mittag aus Catania eingetroffen sind, hat die Ausbruchstätigkeit des Aetna erneut bedeutend zugenommen. Die Geschwindigkeit, mit der die Lava vordringt, hat sich wieder gesteigert. Sowohl die Bahnlinie, wie die große Provinzstraße südlich von Mascali sind nunmehr unterbrochen. Bereits während der Nacht begann das Zerstörungswerk der Lava an der Eisenbahnbrücke. Der Verkehr wird zurzeit mit Dampfzügen aufrecht erhalten. Man will versuchen, einen Teil des Verkehrs umzuleiten, da die Bahnlinie im Westen noch intakt ist. Runciata ist erneut bedroht, da die Lava sich vor dem Trümmerhaufen von Mascali gestaut hat und einen neuen Ausweg sucht.

## Explosion in einer Alkohobrennerei.

J.N.S. Richmond (Kalifornien), 10. Nov. In einer Alkohobrennerei ereignete sich eine äußerst schwere Explosion, bei der drei Personen getötet und acht weitere so schwer verletzt wurden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Brennerei bediente den Bedarf der gesamten westamerikanischen Industrie an Alkohol. Durch die Explosion gerieten über 2000 Hektoliter Methyl-Ätätat in Brand, wodurch die Pösch- und Auftragsarbeiten äußerst erschwert wurden. Von Sachverständigenjelle wird vermutet, daß die Explosion durch ein Sauerstoffgebläse verursacht wurde, mit dem ein Arbeiter verfuhrte, ein Loch durch die Deckenkonstruktion des Ätätatrumes zu schneiden.

## Strenge Kälte in Norwegen.

M. Oslo, 10. Nov. In Norwegen hat seit einigen Tagen strenge winterliche Kälte eingekehrt. In Sofna fiel das Thermometer auf minus 24 Grad, in Diesberg und Numedal auf minus 22 Grad, in Telemarken wurden 15 und bei Frederikstadt 13 Grad Kälte gemessen.

# Kommunistische Enthüllungen.

## Der Fall Thälmann.

### Warum das kommunistische Volksbegehren scheiterte.

M. Berlin, 10. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der „Vorwärts“ ist in der Lage, ein kommunistisches Rundschreiben zu veröffentlichen, das die Unterchriften kommunistischer Parteimitglieder trägt, die zum Teil Abgeordnete sind, zum Teil aber aus der Partei schon ausgeschlossen wurden. Dieses Rundschreiben, dessen Echtheit nicht bezweifelt werden kann, gibt einen tiefen Einblick in die bei der kommunistischen Partei zur Zeit herrschenden Verhältnisse.

Einen breiten Raum nimmt in dem Brief der Fall Thälmann ein, der in aller Ausführlichkeit geschildert wird. Es heißt da u. a., daß die Korruption in Hamburger Parteiapparat, ihre Begünstigung und Deckung durch Thälmann nicht erst seit diesem Jahre datiere. Schon der frühere Sekretär des Hamburger Bezirks habe bereits in den Jahren 1926/27 vierzehn der engsten politischen Freunde Thälmanns wegen Korruption aus der Partei ausgeschlossen. Als aber dieser Sekretär an die allerengste Umgebung Thälmanns herantrat, wurde er abberufen, und an seine Stelle trat Witorf, der bekanntlich Parteigegner unterlag. Es steht fest, so wird in dem Brief weiter gesagt, daß Thälmann von diesen Unterstellungen im Mai dieses Jahres, wahrscheinlich aber schon früher, wußte. Trotzdem wurde Witorf auf Druck von Thälmann hin gegen starken Widerstand in der Mitgliedschaft als Reichstagskandidat aufgestellt. In der Sitzung der Hamburger Bezirksleitung beschuldigte Witorf den Kassierer Dehmel, die Unterstellungen bezogen zu haben. Dehmel wurde daraufhin seiner Stellung enthoben. Es sei eine feststehende Tatsache, daß dieser Gaunerreich Witorfs mit Wissen und mit Zustimmung Thälmanns verübt wurde.

Recht interessant sind nun die Mitteilungen über die wegen der Unterstellungen eingeleitete Untersuchung.

Thälmann habe bis zum letzten Tag seine Mitwisserschaft geleugnet und erst seine Schuld eingestanden, als sie ihm auf den Kopf zugelegt wurde. Als er überführt war, äußerte er kein Wort über das Interesse der Partei. Er hat vielmehr für sich als Person um Gnade gebittet.

Aus dem Brief sind schließlich noch ein paar Angaben über die Mitgliedsbewegung in der Partei hervorzuheben. Es wird von einer ungeheuren Ab-

nahme des Mitgliederstandes als Folge dieser Vorgänge gesprochen. Ein kraßes Beispiel sei der Zustand im radikalen Westen der Berliner Organisation. Hier ist die Zahl der Mitglieder in der Zeit von Dezember 1927 bis Januar 1928 von 180 000 auf 12 000 zurückgegangen.

Das Rundschreiben, das auch die Unterschriften von Tafelmeier und dem Reichstagsabgeordneten Paul Fröhlich trägt, bezweckt offenbar, dem rechten Flügel der kommunistischen Partei neuen Zuzug zu verschaffen, gegen den sich augenblicklich die gesamte Kampfkraft der kommunistischen Partei richtet. Aus ihm wird einigermassen ersichtlich, weswegen die Kommunisten mit ihrem Volksbegehren eine geradezu katastrophale Niederlage erlitten haben.

## „Im Hauptquartier am 9. November“.

### Eine Erklärung des Reichspräsidenten.

Berlin, 10. Nov. (Funkpruch.) Amlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident gibt folgende Erklärung ab: „In dem Aussch. „Im Hauptquartier am 9. November“ der Nr. 331 des „Berliner Tageblatts“ vom 9. November 1928 hat leider ein ehemaliger preussischer Offizier behauptet, daß Seine Majestät, der Kaiser und König in ständiger Hast und Eile die Sorge seiner Umgebung für seine Person nachgehend nach Holland abgereist sei. Ich verweise demgegenüber auf die in Nr. 348 der „Kreuzzeitung“ vom 27. Juli 1919 veröffentlichte gemeinsame Erklärung des Generaloberst v. Pleßien, des Staatssekretärs v. Hünig, der Generale Frhr. v. Marckall und Graf v. d. Schulenburg, sowie von mir. Aus dieser Erklärung geht hervor, daß der Entschluß des Kaisers auf meinen und anderen Rat erst nach qualvollen Seelenkämpfen gefaßt und ausgeführt wurde, um die Fortleitung des Krieges oder einen Bürgerkrieg zu vermeiden und dadurch dem Vaterland Not und Elend zu ersparen.“

## Was ist Togonal?

Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopf-schmerz, Erkältungskrankheiten. Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Von autorisierter Be-glaubigung anerkennen über 5000 Ärzte, darunter viele bedeutende Prof., die eine Wirkung des Togonal. Brauen Sie Ihren Arzt Preis A 1.40. Karl Klock, Apotheker, Rosen Ap., Ruppurrerstr. Ecke Rankenstr. sowie in sämtlichen anderen Apotheken. 0.46 Chin 12.5 Lith 74.3 Acid acet sal ad 100 Amyl.

italienischen Reisen Thodes folgt, so gibt doch seine größte Liebe, je älter er wird, immer mehr den alten deutschen Meistern. Trogdem kann er dem Kampf Thodes gegen die fremden Götter in der Kunst nicht ganz zustimmen. Courbet erinnert ihn an die alten Deutschen, und er tritt für internationale Ausstellungen ein, worüber, er an Thode schreibt: „Bedenke, daß in einer Zeit, in der ich mich in meiner Kunst entwickelt habe, mein größter Feind, der Feind aller Kunst überhaupt, der deutsche Philister war und daß mir er-trennende und wertmäßige Hilfe nur von solchen kam, die auch die französische und englische Kunst hoch schätzten. Es wäre nun An-recht vor mir, wenn ich die Kunst, die in anders gearteten Nationen, in anderer Form sich äußert, nicht auch sehen und anerkennen wollte.“

Ich war doch immer ein lernbegieriger Mensch und freute mich lo-ungig, als ich in Paris die Werke einiger moderner Maler sah, die mir als Befriedigung gelten konnten, daß ich nicht vom Wege der Kunst abgewichen sei.“ Er im Jahre 1904 steht er in Kolmar vor Grünwalds Altar und geteilt: „Es ist freilich seltsam, daß ich, wie ich als die größten Meisterwerke der Deutschen anerkenne, erit jetzt in meinen alten Tagen sehen konnte. Vielleicht ist es aber auf so.“ Grünwalds Werk erscheint ihm als der Inbegriff des Deutschen: „Eine Freiheit der Erfindung, Gestaltung und ein Farbenzauber, wie er nur aus dem tiefsten Inneren, wo auch die Träume ihren Ursprung nehmen, entstehen kann. Die Bilder sind so ganz aus dem Handvorkommen, das den Altdeutschen so oft anhaftet, herausgehoben. Ein freier Denker und Gestalter steht vor uns mit all dem Unerlöschlichen des deutschen Gemütslebens, mit allen Merkmalen dessen, was wir als Deutsch anerkennen.“ Und er fährt nach einer eingehenden wunderhohen Schilderung fort: „Es war vor so einem Werk einem so vieles klar, was man abnt und denken möchte, vielleicht auch machen möchte — ja, das Erkennen ist so stark, daß man fast dem Wahn unterliegt, man habe es selber gemacht. Es ist dies gewiß nicht Unbeabsichtigt, aber man fühlt sich in Tiefen geführt, aus denen ja auch das entspringt, was man selber zu gestalten sucht, aus aller Unruhe und Verwirrung der Zeit und Umstände heraus.“ — Der große Thoma fühlte sich dann immer mehr bereits der Welt entrückt. „Mich geht ja die ganze Sache eigentlich nichts mehr an“, meint er einmal, „ich sehe im Wartesaal der Zeit, und der Zug, der mich abholt, wird nicht mehr lange ausbleiben!“ Und ein andermal: „So ist halt unser Lebenslauf: wenn wir al-sind, dürfen wir uns freuen, wenn die Stimme der Kindheit wieder in uns ertönt, und wir mit diesen Tönen wieder zurückversinken in die Seligkeit des Vergessens, aus der wir ja mit unserm Bewußtwerden aufgetaucht sind.“ Doch er überlebt noch den viel längeren Thode und schreibt das Geleitwort ihrer Freundschaft am 30. November 1920 an Thodes geschiedene Frau Daniela, die Tochter Hans von Willows und Cosimas: „Es war ein langer schöner Weg, den Du und er mich begleiteten und mich in meinem Schaffen dadurch kräftigten, daß Ihr mit mir sehen wolltet in eine geheimnisvolle Welt, die mir fast unbewußt in meiner Seele sich offenbaren wollte.“ O. K.

Gelbesabend Wergat Meerwarth-Vegan — Julius Müller. Zwei Karlsruher Künstler hatten sich zu einem Pieder, Freun- und Duettabend vereinigt und traten mit einem sehr reichhaltigen

Programm vor ihre Hörerschaft, die ihnen im voraus sympathisch und beifallsfreudig gegenüberstand und zu einem herzlichen Erfolg, begleitet von viel Blumen, beirug. Margot Meerwarth-Vegan, als Konzertsängerin und Gesangspädagogin tätig, sang Liebesgrup-pen von Johannes Brahms, Erich J. Wolff und eine Arie aus der Oper „La Gioconda“ von Ponchielli. Sie besitzt eine warm ansprechende Stimme, die besonders in Piano, in der Mittellage leicht und angenehm anspricht und in schillernder Weise einem Vortrag dienlich gemacht wird, der in das Wesen der Lebnis einzu-dringen sucht. Bei Steigerungen des Klanges bedarf die Höhe, um nicht hart zu werden, eine schonende Behandlung, eine behutsame Verwendung. Julius Müller sang neben Liedern von Schubert, Schumann und Grieg einige moderne Schöpfungen und die Arie des Cleazar aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy. Gerade diese Opernhörerschaft gelang ihm nach der lyrischen Seite am ansprechen-desten, durch eine natürliche Anlage und Vortragart. Er hat von Natur aus einen kantvollen, reichen Tenor, der aber noch nicht völlig durchgebildet ist. Besonders die oft auffallend verengte Höhe wird noch freier werden, und dann auch mehr Klang und Fülle, mehr Leichtigkeit und Sicherheit haben. Sehr wirkungsvoll schlossen die beiden Künstler ihren Abend mit Duetten von Puccini und Korngold und erfreuten durch eine ungezügliche Gemeinamkeit im Vortrag. Kammermusiker Otto Soman wirkte als Begelei-ter verflüßig, aufmerksam und musikalisch. H.

Dichtabend: Toni Rothmund. Die Gesellschaft für geistigen Aufbau veranstaltete einen heimlichen Dichtabend, indem sie die in Karlsruhe wohlbekannt Schriftstellerin Toni Rothmund ein-lud, aus ihren Werken vorzulesen. Sie wählte einige Kapitel aus ihrem loeben erschienenen Roman „Karoline Schlegel“, der den Romantikerpreis wieder lebendig vor Augen führen will: die Brüder August Wilhelm und Friedrich Schlegel, Ludwig Tieck, Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis und den Naturphilos-ophen Schelling mit dem Goetheischen Weimar und dem Schiller'schen Jena im Hintergrund. Im Mittelpunkt dieser hochheiligen Ge-sellschaft steht die feinsinnige Karoline, die Frau der rühelosen Schu-lacht mit ihrem wunderschönen Gesicht. Die wenigen Kapitel die zur Vorlesung kamen, zeigten, daß es bei mit hartem Gedächtnis talent begabten Schriftstellerin weniger auf eine Verant-wortung literarischer Verhältnisse, auch nicht auf eine neue Beleuchtung des Geisteslebens, als vielmehr auf die Schilderung eines Frauen-herzens ankam. So schrieb sie nichts mehr und nichts weniger als einen Liebestroman mit historischen Namen und Anlässen und las daraus die Teile vor, worin sie erzählt, wie der Karlsruher Schelling in das Schicksal der um zwölf Jahre älteren Karoline sieg-haft eintrat. — Unstätt beim selben Werke zu bleiben, las sie nach der Pause „auf allgemeinen Wunsch“ noch etwas Unveröffentlichtes vor, ein Stück aus der Novelle „Glas“, die im Schwarzwald spielt und ebenfalls historisches Gewand trägt. In hundertarben Res-ferenzen leuchtet auch darin wieder das milde Licht einer schicksals-bewährten Liebe auf. — Der W-F-A 6 hundert li- freundliche Auf-nahme der dichterischen Erzeugnisse Toni Rothmunds. Dr. R.



# Die Frau des Maharadscha

Wie die Amerikanerin Miss Miller den Maharadscha von Indore heiratete.  
Von Alice Schaleck.

(Copyright by Ernst Angell Verlag Berlin-Charlottenburg. Nachdr. verb.)

Unter allen Unbegreiflichkeiten, die der Neuanfänger in Indien zu erforschen trachtet, ist unbedingt die Ruhe, mit der die Engländer auch die wildesten Kampfbereit der Politiker hinnehmen, die fast lächelnde Gleichgültigkeit, die sie allen parlamentarischen Siegen der Extremen entgegensehen, das anfangs unverständliche Moment. Doch bald erkennt man, daß Worten in Indien überhaupt kein Wert zukommt und daß nur nach Handlungen, nach Taten geurteilt werden darf. Eine Meinung über Indien kann sich also nur derjenige bilden, der sich lang genug im Land aufhält, um irgendeine Begebenheit vom Anbeginn bis zum Ende miterleben zu können. Fast immer wird er das Sprichwort anwenden können: „Es wird nichts so heiß gegessen“, vorausgesetzt, daß zwischen dem Heizen des Herdes und dem Aufstehen des Mahles genügend lange Zeit für die nötige Abkühlung verstreicht.

Sehr lehrreich ist in dieser Beziehung der Verlauf der Heiratsangelegenheit des ehemaligen Herrschers von Indore, der eine Amerikanerin zur Gattin nehmen wollte und dabei auf den Widerstand nahezu aller in Indien maßgebenden Faktoren stieß. Als im Anfang Januar in Bombay landete, begann die Sache eben die Öffentlichkeit zu beschäftigen. Miss Miller war mit dem Dampfer „Cracovia“, dem Schwestereschiff der „Pilsna“, auf der ich reiste, unmittelbar vor mir angekommen; ich weiß von verschiedenen Passagieren der „Cracovia“, daß während der Überfahrt niemand ahnte, zu welchem Zweck sie nach Indien fuhr. Sie hatte sich auf dem Schiff sehr zurückhaltend gezeigt und fast nur mit einigen Indern verkehrt, war aber durch die Pracht ihrer wunderschönen Kleider jedermann aufgefallen. Man war in der Schiffsgesellschaft zu dem Urteil gekommen, daß sie, wiewohl durch ein sehr störendes Muttermal entstellt, eine interessante Erscheinung sei.

Ungeachtet gegen den Willen der Beteiligten wurde das Geheimnis einige Tage nach ihrer Ankunft plötzlich gelüftet. Nun waren auf einmal die Zeitungen voll davon. Man begegnete nicht bloß Berichten und Artikeln, sondern Zuschriften unzähliger Leute, die irgendwie mit der Angelegenheit zu tun hatten. Eine einmütigere Stellungnahme habe ich selten erlebt; in dieser Frage waren Indier und Europäer restlos einer Meinung, nämlich — dagegen. Es verlautete, daß die indische Regierung Einspruch erhebe, daß der amerikanische Konsul einschreiten oder zumindest alles tun werde, um diese Heirat zu verhindern, die geeignet sei, daß Freitage der Weissen zu schädigen, weil der Maharadscha bereits zwei Frauen besitze. Indischerseits kamen nicht nur „durchgedruckte“, sondern ganz unumwundene Äußerungen, wie etwa seitens der Bevölkerung Indores, die von Auflehnung sprach, seitens der zwei bereits vorher dem Maharadscha angetrauten Gemahlinnen, die die einen Hingeworfene inzulassen und verlaubbaren ließen, sie würden nun und nimmer diese dritte Heirat zugeben. Die Familie des Bräutigams erklärte, Miss Miller nicht aufnehmen zu wollen, am entschiedensten aber sprach sich die Hinduinvasion aus; ihr Oberhaupt wies es entzündet vor sich, eine Andersgläubige zum Hinduismus nur deswegen zu bekehren, damit sie aus der dunkelsten Bestimmung dieser Religion, nämlich der Vielweiberei, Vorteile ziehe. Diese Zuschrift des ehrwürdigen Hinduinvasionen habe ich selbst gelesen. Sie spricht eine ebenso entschlossene Sprache, wie die vielen Erklärungen anderer indischer Führer, die ich seither gehört und gelesen habe. Damals freilich wußte ich noch nicht, daß man dieser Entschlossenheit die Praxis des Abwartens entgegenzusetzen hat, wenn man in Indien seine Absicht durchführen will.

Unzählige Interviews mit dem Privatsekretär des Maharadscha erschienen nun in den Zeitungen aller Richtungen. Das Brautpaar selbst aber war unerreichbar. Es zeigte sich auch nicht in der Öffentlichkeit. Nur durch den Mund des Sekretärs führte es Klage, daß sich die Welt mit Privatangelegenheit beschäftige, die doch nur die Beteiligten etwas angingen, daß Sir Tuloji Holtar ein Privatmann sei, und daß noch keinerlei Beschüsse vorlägen. Und jede solche Unterredung schloß mit der inständigen Bitte, man möge sich nicht weiter mit diesen zwei Persönlichkeiten, die einander in Liebe ergeben seien, beschäftigen. Man sprach aber doch noch wochenlang über die Sache, zergliedernd vor allem die Beweggründe der Amerikanerin, von der es hieß, sie entstamme einer sehr reichen und angesehenen Familie, gehe also nicht auf die mährchenhaften Reichtümer eines indischen Fürsten aus. Man kam schließlich zu dem Ergebnis, daß Miss Miller, wie so viele Amerikanerinnen, von Titelstücken besessen sei und daß die Anrede „Ihre Hoheit!“ das erträumte Ziel wäre; denn daß von Liebe in irgendeinem Sinne nicht die Rede sein könne, darüber waren die Parteien

einig. Es gibt nämlich wenig Menschen in der Welt, von denen mit so uneingeschränktem Abscheu gesprochen wird, wie von diesem abgesetzten Herrscher, ganz abgesehen davon, daß der ehemals Statthalter, durch seine Lebensweise verwüstet, geradezu abschreckend häßlich ist. Stundenlang erzählten mir Indier und Europäer von der entsetzlichen Mißwirtschaft, die während seiner Regierung in Indores herrschte. Schon sein Vater war seinerzeit von der indischen Regierung abgesetzt worden. Jedermann weiß, daß eine solche Maßregel erst im alleräußersten Fall verfügt wird. Nach der Absetzung des Vaters führten die Engländer in Indore die Regierung für den noch unmündigen Sohn. Sie wirtschafeten in der kurzen Zeit so geschickt, daß sie nicht nur die Tilgung aller Schulden erzielten, sondern auch einen Ueberschuß von einem Croß (zehn Millionen Rupees oder etwa siebenhundertsechzigtausend Pfund Sterling), den sie dem Sohn bei seiner Thronbesteigung übergaben. Er hatte also ein Land übernommen, das in tadelloser Ordnung und nicht nur solvent, sondern sogar ertragreich war. Die Tama berichtigte nun von ungeheuerlichen Ausgaben, von Reisen, die mährchenhafte Summen verschlangen. Wir Europäer finden es weiter nicht verwunderlich, wenn ein indischer Fürst so auftritt, wie wir uns in anderer kindlicher Phantasie vorstellen, daß er aufzutreten habe, doch niemand denkt daran, woher in dem doch so tragisch armen Lande Indien, in dem die Einwohner viel schlechter leben als irgendwo anders Volk auf Erden, diese ungeheuren Reichtümer kommen.

Das überflüssige Croß war nicht nur bald verbraucht, sondern Schulden belasteten das arme Land, und Beerdigung lag auf dem Ackerbau, der im Schweiße seines Angesichts die sagenhaften Smaragde erschufte. Doch nicht die finanziellen Untaten wurden dem Verschwender verhängnisvoll, sondern die Liebesgeschichten. Zuerst hatte er seiner ersten Gemahlin, der Senior Maharani, eine Nebengemahlin befehlet, eine junge Anglo-Indierin, die sehr grausam gegen ihre ältere Gefährtin vorging, sodas „Ihre Hoheit“ fast das Leben einer Gefangenen zu führen hatte. Dann nahm er noch eine Anzahl illegitimer Frauen und begann schließlich das verhängnisvolle Verhältnis mit der berühmten Mumtaz, die ihm dankon sie mit einem reichen Mann in Bombay lebte. Der Maharadscha soll den Auftrag gegeben haben, sie tot oder lebendig zurückzubringen. Seine Abgesandten nahmen den Auftrag wörtlich und ermordeten zuerst ihren Geliebten, um daraufhin die sich verzweifelt Sträubende vom Leben zum Tode zu befördern. Doch ihr Schreien ward von zwei Tomnies — englischen Soldaten — gehört, die ihr noch rechtzeitig zu Hilfe kamen und sie retteten. Die englische Regierung stellte den Herrscher vor die Wahl, sich entweder dem Untersuchungsrichter zu stellen, oder abzudanken. Er zog den letzteren Ausweg vor. Wieder bestieg ein Minderjähriger den Thron Indores, das wieder der Segnungen europäischer Verwaltung teilhaftig werden durfte. Die sanftmütige Regierung erlaubte dem Entthronten aber, den ganzen Schmuck, der eigentlichen Staatsgüter war, mitzunehmen und seine Paläste und den ererbten Reichtum zu behalten; denn Sir Tuloji Rao Holtar, wie er von jetzt an heißen sollte (er nennt sich freilich weiter Maharadscha von Indores, was er keineswegs ist und welchen Titel auch Miss Miller keineswegs rechtmäßig führen darf), hatte die Schulden nur im Namen des Landes und nicht im eigenen Namen gemacht.

Es war also keineswegs unbegründet, daß das Volk Indores die Nachricht von einem neuerlichen Standa, einer neuerlichen Liebesgeschichte, unwillig aufnahm. Die allgemeine Meinung ging dahin, daß sich die beiden nach dem Mißerfolg ihres ersten Auftretens nach Europa begeben würden.

Monatelang hörte man nichts von ihnen. Die Simon-Kommission hatte den Vorberplatz im öffentlichen Interesse eingenommen, und ich selbst hatte Miss Miller vergessen; denn ich war immer seltener befragt worden, was ich von solch einer weißen Frau denke. Da plötzlich — und wieder beherrschte dieses Thema die Zeitungen, die Gespräche aller Leute — kommt die Nachricht von ihrem Uebertritt zum Hinduismus und ihrer nachfolgenden Vermählung. Aber in welcher anderem Tone ist jetzt davon die Rede!

Die Konvertierung findet unter ungeheuerstem Interesse aller Prominenten unter den Hindu gelehrten in Kraft statt. Und das Oberhaupt der Mission äußerte sich öffentlich (die Boshaft habe ich ebenfalls selbst gelesen), daß durch den Uebertritt dieser Frau sich für den Hinduismus neue, glorreiche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben. Hunderte von Glückwunschtelegrammen aus allen Kreisen orthodoxer Hindus an Sharmishta Devi (wie Miss Miller jetzt heißt) erweisen, daß von Abwehr keine Rede mehr ist. Die ganze Familie

des Bräutigams hat sich eingefunden, Sharmishta wird mit Gepränge und Jubel von den Holtars aufgenommen, und sogar die Senior Maharani ist gekommen und hat die jüngste Gefährtin jählich begrüßt. Die Hochzeit findet in dem herrlichen Palast in Barwaha (der Ort ist an der Grenze von Indore gelegen, in die Hauptstadt darf der Maharadscha nicht kommen!) statt, und vierzigtausend Gäste strömen hinzu, wobei wiederholt bemerkt wird, daß viele, die von den überlasteten Extrazügen nicht mitgenommen werden konnten, Szenen des Unwillens aufführten. Sogar sehr erfahrene Leute sind von dem Enthusiasmus der Bevölkerung überrascht, und alle sind darin einig, daß es eine der glanzvollsten Hochzeiten in Indien ist, was wahrlich viel sagen will; denn Indien ist das Land der ungehemmten Verschwendungslust bei solchen Hochzeitsanlässen. Nicht nur die Prozession ist überwältigend in ihrer Buntheit, alle Bäume gleichen farbigen Lichtsäulen. Fadeln und Feuerwerk, Wimpel und Blumengränze, Musik und Kanonenschüsse betäuben den Zuschauer geradezu. Unüberschaubar die jubelnde Menge; man sollte meinen, hier werde von dankbaren Beglückten einem Volkswohlthäter gehuldigt. Die Braut ist in indischer Kleidung, ganz in einen goldenen Sari gehüllt, mit bloßen Füßen, deren Zehen goldene Ringe tragen, beladen mit dem alle noch so phantastischen Vorstellungen überragenden Schmuck von Indore, handtellergroßen Diamanten und Smaragden. Lächelnd unterzieht sie sich all den ermüdenden und schier endlosen Riten einer Hinduvermählung. Sämtliche Reporter und Photographen Indiens sind anwesend. Ein einstimmiges „Hell dir!“ ertönt in der Öffentlichkeit, und ich bin scheinbar die einzige Zuschauerin die sich darüber wundert.

Ich habe mir viele Mühe gegeben, die Ursache dieser erstaunlichen Wandlung zu erforschen, denn sie scheint mir für manches Unbegreifliche in Indien sehr bezeichnend. Als Ursache wird mir von den Wissenden, die alle ein gewisses Räseln nicht verstehen, eine Reihe von Tatsachen angegeben, in der die Unterwürigkeit der Indier die erste Stelle einnimmt. Sie sind so sehr gewöhnt, beherrscht zu werden, daß ein Herrscher hier machen kann, was er will. Zweitens verachtet jeder Widerstand in gewisser Zeit und wer auch über diese Spanne Zeit hinaus Festigkeit des Willens zeigt, gewinnt jedes Spiel. „Wie eine Flasche Sodawasser“ so wird mir das verblüffende Temperament geschildert. Drittens ist Indien für glanzvolle Schauspiele jederzeit zu haben. Vielfach wird mir gesagt, daß die eingeborenen Herrscher ihre Macht auf die herrlichen Aufzüge stützen. Denn dieses Volk, das an Nichtstun und Herumschlendern gewöhnt ist, ist schaulustig über die Mahzen, und schließlich sei entscheidend das — Geld. Mit Geld — so heißt es — könne man in Indien alles durchsetzen. Daß auch die Senior Maharani klein beigegeben hat, wird von einer Dame aus Indore anders begründet: diese Frau ist Miss Miller dankbar, denn sie hat sie an der zweiten Frau gerächt. Hier ist es reinste Freude, die Schadenfreude, die das Wunder vollbrachte.

Die Wandlung in der Konvertierungsfrage wird auch damit erklärt, daß es zwei Richtungen im Hinduismus gebe, die eine, die gegen Bekehrungen, und die andere (Sheddu-Bewegung genannt, sie wird von Pandit Malavia propagiert), die für Protestantentum ist und insbesondere dahingehet, die seinerzeit zum Islam übergetretenen heimzuholen. Die Vertreter der ersten haben abgelehnt, Miss Miller zu bekehren, aber wie stets in Indien, hat auch hier die Uneinigkeit die offene Tür geschaffen. Auch hat dabei die uralte Sucht, den Europäern gleichzustellen und von ihnen als ebenbürtig betrachtet zu werden, eine Rolle gespielt. Der ganze Hinduismus fühlte sich durch den Wunsch einer Amerikanerin, ihm beizutreten, geschmeichelt. Wieviel sich der Maharadscha diesen Stimmungsumschwung hat kosten lassen, wird man nie genau erfahren, aber europäische Dimensionen für Propagandaweisen dürfte die Summe wohl übersteigen.

„Das ist Indien!“ sagen die Engländer voll Seelenruhe, wenn sie über die Begebenheit sprechen. Sie wissen wohl, weshalb sie alles auf die lange Bank schieben, und bei Enthusiasmusäußerungen ebenso kühl wie bei Äußerungen der Entrüstung bleiben. Uebers Jahr — denken sie und warten.

Miss Miller sieht sich durch Amerika und Europa reisen, von allen Höfen als indische Fürstin empfangen, als „Hoheit“ geehrt und umwunden. Die erfahrenen Engländer hier aber sehen ihre Zukunft anders: händertend und stehend werde sie der Regierung nahen, um wieder Amerikanerin sein zu dürfen, nachdem der Maharadscha ihr dasselbe Kinoschiffal bereitet haben wird, das bisher noch jeder Frau, die in sein Leben getreten, beschieden war.

## JENSEITS DES OZEANS

wird ein neues Fabrikat mit grollen Trompetentönen angekündigt. Diese überlaute und fast etwas marktschreierische Art paßt zu dem für Propaganda beinahe raub empfänglichen Amerikaner. Auf ihn machen Riesenzahlen, ungeheure Ausmasse und grosser Lärm den stärksten Eindruck. Eine solche, lediglich durch den Umfang der aufgewendeten Mittel wirkende Reklame bedeutet für uns keine wirkliche Empfehlung, sondern sie flösst eher Mißtrauen ein.

Bei uns hält sich der Hersteller echter Qualitäts-Fabrikate von diesen amerikanischen Werbemethoden fern.



und zieht die Aufmerksamkeit in der ruhigen und künstlerisch-vornehmen Art vor, wie sie dem Gefühl der deutschen Verbraucher entspricht. Deshalb wächst von Tag zu Tag die Zahl begeisterter Anhänger der Cigarette

## KURMARK

SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

die in ihrer Arbeit und ihrer einfach-gediegenen Aufmachung ein

MERKSTEIN DEUTSCHER KULTUR

genannt werden kann.



# Ein schwerer Winter.

## Der Reichstag vor großen Aufgaben.

m. Berlin, 10. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag wird sich am Montag, wenn er nach der Sommerpause seine Arbeit beginnt, nicht lange mit Vorreden aufhalten, er will gleich tief in die politischen Probleme hineindringen. Zündstoff hat sich inzwischen genug angesammelt. Der Ruhrkampf und der Panzerkreuzer sind die Schlagworte für die aktuellsten Fragen, dazu das ganze Gebiet der Außenpolitik, die Schwierigkeiten des Finanzgleichs, die wieder mit dem neuen Etat in enger Verbindung stehen, die Reichsreform und die „tausenden Angelegenheiten“, die, wie der Umbau des Reichswirtschaftsrates tiefgehende Wirkungen haben. Nebenher geht die Beratung der Strafreform weiter, also eine Fülle von Stoff, die geradezu gebietlich eine feste, zielbewußt geführte Mehrheit verlangt.

Gerade davon aber sind wir heute weiter entfernt als je. Das Sommerkabinett Müller hat bisher Führerqualitäten nicht bewiesen. Der Kanzler selbst hat vorderhand die Verhandlungen über die Festigung der Koalition nicht einmal aufnehmen gewagt, weil er vorher mußte, daß alle Bemühungen hoffnungslos bleiben. Inzwischen ist aber durch den Lohnkampf ein neuer Streitapparat unter die Parteien gerollt.

Wie die Dinge gehen werden, läßt sich vielleicht schon nach den ersten einmündigen Wochen sagen, wenn die vorgesehene Aussprache über die Sozialpolitik, die Außenpolitik und den Panzerkreuzer beendet ist. Dann erst ist der Weg für neue Verhandlungen frei.

Die Nationalliberale Korrespondenz weist als Sprachrohr der Deutschen Volkspartei mit Recht darauf hin, daß die Reparationsfrage nicht nur das Schicksal des Deutschlands von heute, sondern auch das unserer Kinder und Enkel, ja sogar unserer Ururenkel bestimmt. Das ist der Grund, weshalb der Vorrang vor allen anderen Fragen g. führt und daß sie nur zu lösen wäre, wenn dabei hinter der Regierung die Autorität einer Koalition steht, die sich aus einer unbedingte feste Mehrheit stützen kann. Dem ist gewiß zuzustimmen. Wir haben bisher aber noch nicht den Eindruck, als ob die Erkenntnis von der übermäßigsten Bedeutung dieses Problems sich gegen die Rücksicht auf die Wählermeinungen durchgesetzt hat. Eine Koalition aber ist nur möglich, wenn dabei alle Parteien bereit sind, Opfer zu bringen, und ob diese Bereitwilligkeit bereits besteht, das muß sich in den nächsten Wochen zeigen.

Das Reichskabinett hat am Samstag nachmittag sich in erster Linie mit dem Ruhrkonflikt beschäftigt und sich Vortrag halten lassen über die Antwort, die Minister Wiffel als zuständiger Ressortminister auf die vorliegenden Interpellationen zu erteilen gedenkt. Man wird auch annehmen dürfen, daß diese Erklärung sehr vorständig gehalten ist, zumal da ja noch die Entscheidung des Gerichtes aussteht. Ob der Reichskanzler und der Wirtschaftminister späterhin noch selbst sprechen, wird von dem Gang der Debatte abhängen. Die zahlreichen Anträge werden zur weiteren sachlichen Behandlung vermutlich in den sozialpolitischen Ausschuss geschickt und dort weiter beraten.

# Polnische Herausforderungen.

## Große Erregung in Danzig.

II. Danzig, 10. Nov. Aus Anlaß der zehnjährigen Wiedererichtung des polnischen Staates, die am 10. und 11. November von den Polen feierlich begangen wird, hat die polnische Eisenbahndirektion in Danzig auf Weisung des Warschauer Verkehrsministeriums beschlossen, die Bahnhofsgebäude der Grenzbahnhöfe und der Hauptstrecke Hohenstein-Danzig-Zoppot beslaggen zu lassen und im Eisenbahnbereich der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Vorortverkehrs und einiger Züge nach Marienburg die Lokomotiven ebenfalls mit Flaggen zu versehen. Infolge dessen sind seit heute früh, mit Ausnahme der Vorortzüge,

alle Lokomotiven, auch auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, mit Zammengrün und den polnischen weiß-roten Fahnen versehen.

Dem Danziger Senat ist über die Absichten der polnischen Eisenbahnerverwaltung erst am 8. November Auskunft gegeben worden. Er hat daraufhin sofort bei der diplomatischen Vertretung der Republik Polen in Danzig Vorstellungen erhoben und unter anderem darauf hingewiesen, daß die beschlossenen Maßnahmen der polnischen Eisenbahnerverwaltung die Empfindungen der Danziger Bevölkerung verletzen müssen. Nachdem der Danziger Senat auf seine Vorstellung am Freitag mittag einen in der Hauptsache abschlägigen Bescheid erhalten hatte, hat er der diplomatischen Vertretung der Republik Polen einen schriftlichen Protest übermittelt und eine Abschrift davon dem Danziger Völkerverbundskommissar van Hamel zugestellt. Auch im Danziger Hafen will man am Sonntag amtliche polnische Dienstgebäude beslaggen.

Die Danziger Bevölkerung ist über diese unerhörte polnische Herausforderung außerordentlich erregt.

Man befürchtet, daß es seitens der Danziger deutschen Bevölkerung zu unüberragten Handlungen und Ausschreitungen kommen wird. Aus diesem Grunde ist die Danziger Polizei auf den Bahnhöfen verstärkt worden. Für Sonntag planen die Polen in Danzig aus Anlaß der Nationalfeier einen Gottesdienst in der St. Stanislaus-Kirche, am Nachmittag wird eine Festversammlung in der Sporthalle stattfinden.

# Geschäftliche Mitteilungen.

Achtung! Kaufleuten! Dr. Scholl-Buchdruckerei ist nach wissenschaftlichen Grundsätzen angeordnet und verfährt nicht nach Schema, sondern bietet jedem Kunden individuelle Behandlung. Es besteht für jedes Leiden besondere Befehle, die wiederum genau nach dem Zweck angepaßt werden. Ein ärztlich ausgebildeter Subjektallist steht Ihnen im Schuhhaus Loco-Höfle am 13. und 14. November zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Verlassen Sie nicht, seinen Rat einzubringen, bevor Sie durch evtl. wohlfeile Kauf einer sogenannten beliebigen Blattauslage für Leiden verschlimmern.

# Rosie an seine Wähler.

## Eine unruhige Nacht in Straßburg.

F.H. Paris, 10. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute um 9 Uhr erschien der Kolmarer Prozeß in Abwesenheit zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Professor Dr. Roos in Begleitung der Rechtsanwältin Fourrier und Klein im Kolmarer Gerichtsgebäude und erklärte,

daß er sich freiwillig in Untersuchungshaft begeben.

Er wurde in eine Gefängniszelle abgeführt. Mit der Selbststellung von Dr. Roos ist gegeben, daß das gegen ihn verhängte Contumaciurteil ungültig wird und ein neuer Schwurgerichtsprozeß stattfinden muß.

Bis Mitternacht dauerten in Straßburg die Kundgebungen an, die einer Protestversammlung der Autonomisten und Kommunisten gegen die Kammerbeschlüsse, durch die Kridlin und Rosie ihrer Mandate beraubt wurden, folgten. Die ganze Polizei, die Gendarmarie und die republikanische Garde waren mobilisiert. Wie der „Action Francaise“ gemeldet wird, waren sogar

die Truppen in den Kasernen in Bereitschaft gehalten.

Das Blatt behauptet, daß bei den Kundgebungen gerufen wurde: „Nieder mit Frankreich oder Amneſtie“. Erst nach Mitternacht konnten die Demonstranten von Polizei und Gendarmarie zerstreut werden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Dr. Roos zu verhaften war nicht gelungen.

Lehrer Rosie, dem die Kammer die Ausübung seines Mandats verboten hat, veröffentlicht heute eine

### Kundgebung an seine Wähler.

worin er darauf verweist, daß eine Minorität von Abgeordneten nämlich 220 von 612, mit Berufung auf eine Verordnung des Kaisers Napoleon III. ihre Gegner getreten hätte. Die Freiheit des eifrigen Wählers sei mit Füßen getreten worden, dieser Schmach treffe nicht ihn selbst, sondern seine Wähler, die auf solche Provokationen die notwendige Antwort erteilen müßten. Die Kläffer sollten nicht weinen und klagen, sondern in einigen Wochen bei den neuen Wahlen der Kammer und der Regierung die Lehre erteilen, die diese verdienen. Rosie schließt mit den Worten: „Der Kampf dauert fort, ohne Waffenstillstand, energischer denn jemals, für die Rechte des unglücklichen, geliebten Elsaß, für die Freiheit und den Frieden.“

# Poincarés Versuche zur Kabinettsbildung.

F.H. Paris, 10. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute vormittag begaben sich alle Minister mit Ausnahme der radikalsozialistischen Minister zu Poincaré, um die Lage zu prüfen.

Poincaré hatte noch gestern die Hoffnung, daß es ihm gelingen werde, Marin zum Ausscheiden aus dem Kabinett zu bewegen. Für ihn und die anderen radikalsozialistischen Minister sollte Erfolg geschehen werden. Es stellte sich aber heute heraus, daß sich die Umbildung des Kabinetts auf diese einfache Weise nicht vorziehen lassen wird. Marin weigerte sich, allein mit den Radikalsozialisten aus dem Kabinett auszuschcheiden, und so

bleibt nichts anderes übrig, als daß sämtliche bisherigen Minister dem Ministerpräsidenten ihre Portefeuilles zur Verfügung stellen.

Die sgescheh einstimmig, und die Minister baten Poincaré, seine Bemühungen um die Neubildung des Kabinetts fortzusetzen. Damit diese Bemühungen erleichtert würden, erklärten sich die Minister bereit auf ihre bisherigen Portefeuilles zu verzichten. Von diesem Beschluß unterrichtete Poincaré heute mittag den Präsidenten der Republik.

# Zusammenstöße in Wien.

II. Wien, 10. Nov. In der Universität fand am Samstag die Feier des zehnjährigen Bestehens der Republik statt, bei der Bundeskanzler Dr. Seipel eine Rede hielt. Vor dem Beginn der Feier kam es in der Aula und vor dem Gebäude zu Zusammenstößen zwischen nationalen und sozialdemokratischen und freiheitlichen Studenten. Die Teilnehmer hatten Passierscheine des Rektors erhalten, mit denen sie das Gebäude betreten durften. Die nationalen Studenten drangen auf die sozialdemokratischen und freiheitlichen Studenten ein, wobei es zu Prügeleien kam. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß zwischen den verschiedenen studentischen Gruppen keine Einigung über die Art der Beteiligung an der Feier erzielt wurde.

# Kleblatt-Butter

ist die Butter für jeden Haushalt und in allen einschlägigen Geschäften täglich frisch erhältlich Achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen „Kleblatt-Butter“

Für Sigarettensammler ist es interessant zu erfahren, daß die Sigarettensabrik Garbat, Berlin-Fankow, unter dem Titel „Deutsche Heimat“ ein umfangreiche Sammlung von farbigen Bildern herausgibt, welche sie ihren Sigarettensammlern beilegt. Beachtenswert ist der Gehalte der Firma Garbat, durch ihre Sammlung jedem Kinde eine enge Beziehung zu seiner Heimat zu schaffen. Auch ist die Arbeit auf gelungen, durch präzis gefasste Erklärungen in dem relativ ausgeschalteten Sammelalbum dem Sammler die einzelnen Bilder noch anschaulicher zu gestalten. Dieses Sammelalbum kann gegen Voreinzahlung von 1 RM. von der Fabrik franco bezogen werden.

# RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A-G

# RADIO-KÖNIG · KARLSRUHE I. B.

Telefon 2141 Kaiserstrasse 112 Geschäftszeit 8 1/2 - 6 1/2 Uhr

## Telefunken 9W

der vollkommene, batterie-lose 5Röhren-Netzanschluß-Empfänger

## Koch & Sterzel

Röhren-Ramme-Empfänger

Beide Geräte sehen Sie in meinen Schaufenstern! Vorführung unverbindlich in Ihrem Heim!

Sonntag, 11. Nov., 11.30 Uhr: Uebertragung aus Karlsruhe: „Musikalische Morgenfeier“, anfol. Uebertragung vom Schöckelab-Entwurf: „Promenadenkonzert“, anfol. Schallplattenkonzert, 9 U.: Aus Berlin: „Hinterbühnenleben“, 10.15 Uhr: Vortrag: „Gedächtnisrede“; 11.15 Uhr: Vortrag: „Amerikanische Wochensende“; 11.45 Uhr: Singspiel und Märchen, 8.15 U.: Aus Frankfurt a. M.: „Kunstliche Musik“, 9.15 U.: „Berlin“ Entsch. und lebt.	eine Konul Dr. C. Starnagl, Stuttgart: „Sehr Tag auf Genlon“, 7.15 U.: Enalischer Sprachunterricht, 8.15 U.: „Dänischer Abend“.
---	---

# Moderne Rundfunk-Empfangs-Geräte:

Telefunken: T 9 5Röhren-Empfänger ... Preis RM. 450.- Lorenz: Weltecho Preis RM. 198.-; Ordensmeister Preis RM. 85.-  
Siemens: Neutro 5Röhren-Empfänger ... Preis RM. 325.- Ahemo-Netzformempfänger für Lichtnetzanschluß ... Preis RM. 474.-  
einschl. Röhren. — Sämtliche Apparate mit Grammophon-Anschluß.

# Hermann Duffner, Ing., Rundfunk-Empfangsanlagen, Karlsruhe, Markgrafenstr. 51

Montag, 12. Nov., 10.30-11 U.: Schallplattenkonzert, 12.30 U.: Schallplattenkonzert, 8 U.: Nachmittagskonzert, 4.35 U.: Aus Frankfurt a. M.: „Kunstliche Musik“, 6.15 U.: Aus Freiburg i. Br.: Vortrag: „Politik und Baukunst“, 6.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 7.15 U.: „Publikum“, 7.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 8.15 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 8.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 9.15 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 9.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“.	des Kleinlandes“, 7.15 Uhr: Berufsständlicher Vortrag: „Die Entstehung des Berufsstandes“, 8 U.: Oscar Ludwig Brandt-Abend, anfol. Schloßgärtner.
Dienstag, 13. Nov., 10.30-11 U.: Schallplattenkonzert, 12.30 U.: Schallplattenkonzert, Freiburg i. Br. sendet getrennt, 4.15 U.: Schallplattenkonzert, 4.45 U.: Nachmittagskonzert, 7.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 6.45 U.: „Kunstliche Musik“, 7.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 7.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“.	Dienstag, 13. Nov., 10.30-11 U.: Schallplattenkonzert, 12.30 U.: Schallplattenkonzert, Freiburg i. Br. sendet getrennt, 4.15 U.: Schallplattenkonzert, 4.45 U.: Nachmittagskonzert, 7.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 7.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“.
Mittwoch, 14. Nov., 10.30-11 U.: Schallplattenkonzert, 12.30 U.: Schallplattenkonzert, 8 U.: Nachmittagskonzert, 4.35 U.: Aus Frankfurt a. M.: „Kunstliche Musik“, 6.15 U.: Aus Freiburg i. Br.: Vortrag: „Politik und Baukunst“, 6.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 7.15 U.: „Publikum“, 7.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 8.15 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 8.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 9.15 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“, 9.45 U.: Aus Stuttgart: „Pöbel“.	Dienstag, 13. Nov., 10.30-11 U.: Schallplattenkonzert, 12.30 U.: Schallplattenkonzert, Freiburg i. Br. sendet getrennt, 4.15 U.: Schallplattenkonzert, 4.45 U.: Nachmittagskonzert, 7.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 7.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 8.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.15 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“, 9.45 U.: Vortrag: „Die Bewegung der Welt“.

# RIMOT

## BLATTAUSLESE VON ERLESENSTER FEINHEIT

### 6 Pf

# DAS AUSSERGEWÖHNLICHE DAS SIE SUCHEN DIE NEUE PERUSA-ZIGARETTE!

Die Blattaesle allein genügt nicht, um der Zigarette den Charakter des Aussergewöhnlichen zu geben. Der Tabak muss vor seiner Weiterverarbeitung mit reinem Wasser befeuchtet werden. Dieses Wasser wird der fertigen Zigarette wieder entzogen. Das Befeuhten und nachherige Trocknen verändert den Charakter des Tabakes. Die sorgfältige Blattaesle ermöglicht es, fast ohne Befeuhtung zu arbeiten und dadurch das Naturaroma des Tabakes zu erhalten.

Beachten Sie bitte das Inserat in dieser Zeitung Donnerstag, den 22. November.



# Anerkennung mühevoller Arbeit.

## Bel.-Rat W. Müller in Radolfzell. Ernennung zum Dr. med. vet. h. c. der Universität Gießen.

Die Viehzucht im badischen Oberlande zählt zu den besten in ganz Baden. Mit dazu beigetragen hat die unermüdete Arbeit des Tierzuchtinspektors beim Verband der oberbadischen Fleckviehzuchtgenossenschaften, Veterinärarzt Wilhelm Müller in Radolfzell. In diesen Tagen waren es 25 Jahre, seit er dieses verantwortungsvolle Amt zum Segen des Seegaues versieht. Dieser Anlaß sei gerne benützt zu einem kleinen Rückblick auf die geleistete Arbeit, der aber keinen Anspruch auf Lückenlosigkeit erhebt.

Wilhelm Müller wurde am 19. März 1866 in Mönchweiler (Amt Willingen) geboren. Dem tierärztlichen Studium oblag er zusammen mit Oberregierungsrat Dr. Fehsenmeier, Referent im Ministerium des Innern, den aus Anlaß seines 60. Geburtstages im Jahre 1927, die tierärztliche Fakultät der Universität München zum Ehren doktor ernannte, in den Jahren 1884 bis 1888 an der damaligen Tierärztlichen Hochschule in München. Dann war Müller von 1892 bis 1894 Tierarzt in Singen a. S., bis 1898 Bezirks tierarzt in Weisheim und bis 1903 Bezirks tierarzt in Waldshut. Am 6. November 1903 wurde er dann zum Tierzuchtinspektor beim oben genannten Verband ernannt.

Schon als Bezirks tierarzt von Waldshut leistete er als technischer Leiter der dortigen Zuchtgenossenschaft hervorragendes auf dem Gebiete der Förderung der Rindviehzucht und gab die besten Anregungen zu der in diesem Bezirk heute so hochstehenden Viehzucht. Seiner Initiative ist u. a. die Schaffung des heute in voller Blüte stehenden Weidenunternehmens der Waldshuter Zuchtgenossenschaft „Altenhof“ zu verdanken. In richtiger Würdigung seiner Verdienste und seiner hohen tierärztlichen Fähigkeiten bestellte ihn dann der Radolfzeller Verband zum technischen Leiter. Um die wissenschaftliche und praktische Förderung des Veterinärwesens Badens erworb er sich große und allgemein anerkannte Verdienste. So hat er z. B. an dem seit 1922 geltenden neuen Grundplan für die staatliche Förderung der Rindviehzucht in unserem Lande entscheidend mitgearbeitet. Unter seiner zielbewußten Leitung hat die oberbadische Rindviehzucht ihre heutige, allseits anerkannte Höhe erlangt. Seine schriftstellerische Tätigkeit ist bekannt; in zahlreichen Aufsätzen in der Fach- und in der Tagespresse schaffte er über verschiedene Fragen der Tierheilkunde, der Tierzucht, der Seuchenbekämpfung usw. Aufklärung. Die weit über Badens Grenzen hinaus bekannten und berühmten Zentralviehmärkte in Radolfzell und die Frühjahrsviehmärkte in Weisheim erfüllten im Laufe der Jahrzehnte durch ihn beste Förderung.

Seinen hervorragenden Verdiensten zollte die veterinärmedizinische Fakultät der Universität Gießen durch Verleihung des Dr. med. vet. h. c. wohlverdiente Anerkennung. Diese Ehre hat nicht nur die gesamte Tierärztschaft Badens mit stolzer Freude erfüllt, sondern auch überall im Lande und ganz besonders in den Kreisen der Landwirtschaft dankbaren Widerhall gefunden.

Am Samstag mittag um 12 Uhr versammelten sich nun im Bürgerausschußsaale in Radolfzell der Verein badischer Staats tierärzte und der Ausschuß des Verbandes der oberbadischen Fleckviehzuchtgenossenschaften zu einer kleinen Feier, der auch der Präsident dieser Genossenschaft, Landeskommissar Geheimrat Dr. Harimann, der Ehrenpräsident Ministerialdirektor Dr. Föhrenbach vom Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Dr. Fehsenmeier vom gleichen Ministerium und die Angehörigen des Jubilars beiwohnten. Bürgermeister Blesch von Radolfzell, der aus dienstlichen Gründen am Erscheinen verhindert war, sandte ein Schreiben, in dem er die großen Verdienste Müllers betonte.

Im Verlaufe dieser schlichten, aber außerordentlich herzlichen Feier wurden die jahrzehntelange Arbeit des Jubilars und seine großen Erfolge auf dem Gebiete der Förderung der Viehzucht von der Universität Gießen, von Regierungsvertretern, Landesgenossen und Züchtern gebührend anerkannt. Besonders warme Worte fand dabei der Genossenschaftspräsident, Landeskommissar Geheimrat Dr. Harimann-Konstanz. Ihm folgte als Vertreter der badischen Regierung Ministerialdirektor Dr. Föhrenbach, der ein Handschreiben des Staatspräsidenten und Minister des Innern Dr. Kemmel überreichte, das den Dank für die erfolgreiche Arbeit enthielt. Der Dekan der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Gießen, der an der Teilnahme an der Feier verhindert war, beauftragte den Vorsitzenden des Vereins badischer Staats tierärzte, Bezirks tierarzt Dr. Hermann Hall in Bretten, dem Jubilär das ihm von der Fakultät verliehene Diplom eines Dr. med. vet. h. c. zu überreichen und ihm gleichzeitig den Dank für seine hervorragenden Leistungen auszusprechen. Dies tat Dr. Hall auch im Namen der Organisation der Staats tierärzte, die Müller zum Ehrenmitglied ernannte und ihm ein praktisches Geschenk übergeben ließ. In glänzender Rede schilderte Dr. Hall des Jubilars Lebensarbeit im Interesse der Land-

wirtschaft und des Standes. Weitere Glückwünsche überbrachten unter Anerkennung der großen Verdienste: Bezirks tierarzt Dr. Wagner in Eigeltingen für die Tierärztkammer, Dr. Martin von Pforzheim für den Verein badischer Tierärzte, der dem Jubilär ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft übertrug, Tierarzt Dr. Honold von Hilzingen für den Verein praktischer Tierärzte, dabei besonders hervorhebend, daß Dr. Müller bei den Auseinandersetzungen immer einen vermittelnden Standpunkt eingenommen und in erster Linie auf die Förderung des gesamten Standes hingearbeitet habe. Landesökonomierat Huber von Radolfzell wies darauf hin, daß der Jubilär



immer auf innigster Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Landwirte und den Tierärzten bedacht gewesen sei, ja daß er hierin geradezu vorbildlich gewesen sei. Als Vertreter des Reichsvereins der Tierärzte erinnerte Veterinärarzt, Bezirks tierarzt Dr. Zimmermann von Weisheim an die schlimmen Zeiten der Inflation, in denen Dr. Müller das schwankende Schiff glücklich gesteuert habe. Für diese Ueberfülle von Ehrungen dankte Dr. Müller in bewegten Worten. Daß der Verband seiner aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit gedachten werde, habe er zwar angenommen, daß er aber in so überreichem Maße und von so hervorragender Stelle ausgezeichnet werde, habe er sich nicht träumen lassen. Damit fand die Feier im Rathausaal einen würdigen Abschluß.

Nun fand man sich im Hotel „Schiff“ zu einem kleinen Imbiß zusammen, der durch verschiedene Reden gewürzt wurde. Ministerialdirektor Dr. Föhrenbach toastete auf die Frau des Jubilars, die es in meisterhafter Weise verstanden habe, berufliche Sorgen zu bannen. Ferner hob der Vizepräsident des Verbandes der oberbadischen Fleckviehzuchtgenossenschaften, Landwirt und Züchter Heuser von Duchslingen, die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Züchtern und Bezirks tierarzt hervor. So nahm auch dieser Teil der Feier einen Verlauf, an den sich der Jubilär und die Teilnehmer immer gerne erinnern werden.

### Badische Bauernpartei.

— Offenburg, 10. Nov. Unter Führung des Badischen Landbundes e. V. Karlsruhe haben sich heute hier die Christlichnationalen Bauern- und Landvolkspartei in Baden und die Deutsche Bauernpartei in Baden unter dem Namen „Badische Bauernpartei“ zusammengeschlossen.

— n. Dos, 10. Nov. (Eine angenehme Ueberraschung.) Auf dem Bahnhof Baden-Baden-West unterhielt sich im Sommer ein abreisender Kurgast, ein Bergwerksdirektor aus dem Ruhrgebiet, mit einem Gepäckträger und fragte ihn, wozu er im Winter lebe, wenn keine Fremden mehr in Baden-Baden seien. Der Gepäckträger erwiderte, besonders schwer falle es, das Geld für das Heizmaterial anzubringen. Gestern Abend erhielt er nun vom dem Sommergast, dessen Namen er nicht kennt, einen Eisenbahnwaggon Briefetts (200 Zentner) kostenlos angeliefert.

### Aus der Evang. Landeskirche.

#### Kirchendienstmeldungen.

Vom Evang. Oberkirchenrat wurde die Wiederwahl von Pfarrer Karl Specht in Weisheim zum Dekan des Kirchenbezirks Weisheim bestätigt. (Dekan Specht wurde, wie gemeldet, in den letzten Tagen zum Pfarrer der Weisheimer Pfarrei in Weisheim gewählt.)  
Wohnungsfürsorge und Innere Mission.

Vor kurzem fand in Heidelberg unter Teilnahme zahlreicher Vertreter aus Württemberg, Baden, Hessen und der Pfalz die halbjährliche Tagung der Landesauschüsse der Süddeutschen Konferenz für Innere Mission statt. Im Mittelpunkt der Beratungen, die von Ministerialrat Dr. Fischer-Stuttgart geleitet wurden, stand neben Fragen der Ausbildung für Wohlfahrtspflege ein Vortrag von Ministerialrat Dr. Wille-Stuttgart über Wohnungsfragen. Er beleuchtete die heutige Wohnungsnot die 600 000 deutsche Familien betrifft, die Schwierigkeiten der Geldbeschaffung für den Wohnungsbau, der deshalb eine Förderung durch die öffentliche Hand bedarf. Zum Schluß befaßte er sich mit den Fragen der ländlichen Siedlung und der Dezentralisation der Großstädte. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an, in der die Entwicklung der Bauvereine, „Gemeinschaft der Freunde“ berührt wurde und auch ein Vertreter der vom Zentralauschuß für Innere Mission begründeten Deutschen Evang. Heimstättenvereins zu Worte kam.

### Bund der techn. Angestellten und Beamten.

#### Der Gau für Süddeutschland in Karlsruhe.

Der Gau Süddeutschland des Bundes der technischen Angestellten und Beamten hält am Samstag und Sonntag seine neunte ordentliche Gantagung in Karlsruhe ab, zu der eine recht große Zahl von Vertretern aus dem ganzen Gaugebiet erschienen ist. Der Gauvorsitzende begrüßte zunächst die Delegierten und die verschiedenen Vertreter von Gewerkschaftsverbänden. Er gab gleichzeitig einen Rückblick über die bisherigen Tagungen. Der Bund sei vom Zusammenbruch in den Novembertagen von 1918 nicht unberührt geblieben, doch habe er die Zeit glücklich überstanden. Den Geschäftsbericht erstattete der Gauleiter Bole-Stuttgart. Das Geschäftsjahr 1927/28 habe einen sehr günstigen Abschluß zu verzeichnen. Für die Arbeiterschaft sei heute das Stichwort die Massenkonjunktur, die zu einem geschäftlich günstigen Abschluß im letzten Jahre geführt habe. Der Bund arbeite auf die Herabsetzung der Preise hin. Auf diesem Gebiet bestehe aber ein großer Kampf mit den Kartellen, die den Konsumvereinen die Herabsetzung der Preise verboten haben. Die Gehaltserhöhungen im letzten Jahre bewegten sich ungefähr zwischen 7 und 9% gegenüber einer Steigerung des Lebensindex vom September 1927 bis April 1928 um 4%. Das Gehaltsniveau der technischen Angestellten sei so niedrig, daß in ihren Kreisen nicht die Voraussetzungen gegeben seien, für den Nachwuchs im Industrieleben zu sorgen. Hier müsse neben der Hilfe der Behörden zur Selbsthilfe geschritten werden.

An den Geschäftsbericht schloß sich jener des Gauvorsitzenden Strähle-Mannheim über Angelegenheiten des Gauverbandes Der Massenbericht, der zu keinerlei Beanstandungen Anlaß gegeben hatte, wurde genehmigt und Entlastung erteilt.

Zur Annahme gelangten drei Entschlüsse. Die eine fordert die Wiederherstellung des achtstündigen Arbeitstages, die zweite eine Revidierung des Ortsklassenverzeichnisses. Eine weitere Entschlüsse befaßt sich mit der großen Arbeitslosigkeit und Not in Rheinland-Westfalen. Von den technischen Angestellten des Kampfbereiches erwartet der Gau, daß sie den kämpfenden Arbeitssolidarität halten. Von der Regierung aber erwartet der Gau, daß sie alle Mittel anwenDET, um ihre Autorität der Schwerindustrie gegenüber durchzusetzen.

Zum Schluß wurde noch ein Antrag angenommen, der zu einer Weihnachtspende für die stellunglosen Bundesmitglieder aufruft. — Am Sonntag vormittag folgt die Aussprache und Beschlußfassung über weitere Anträge.

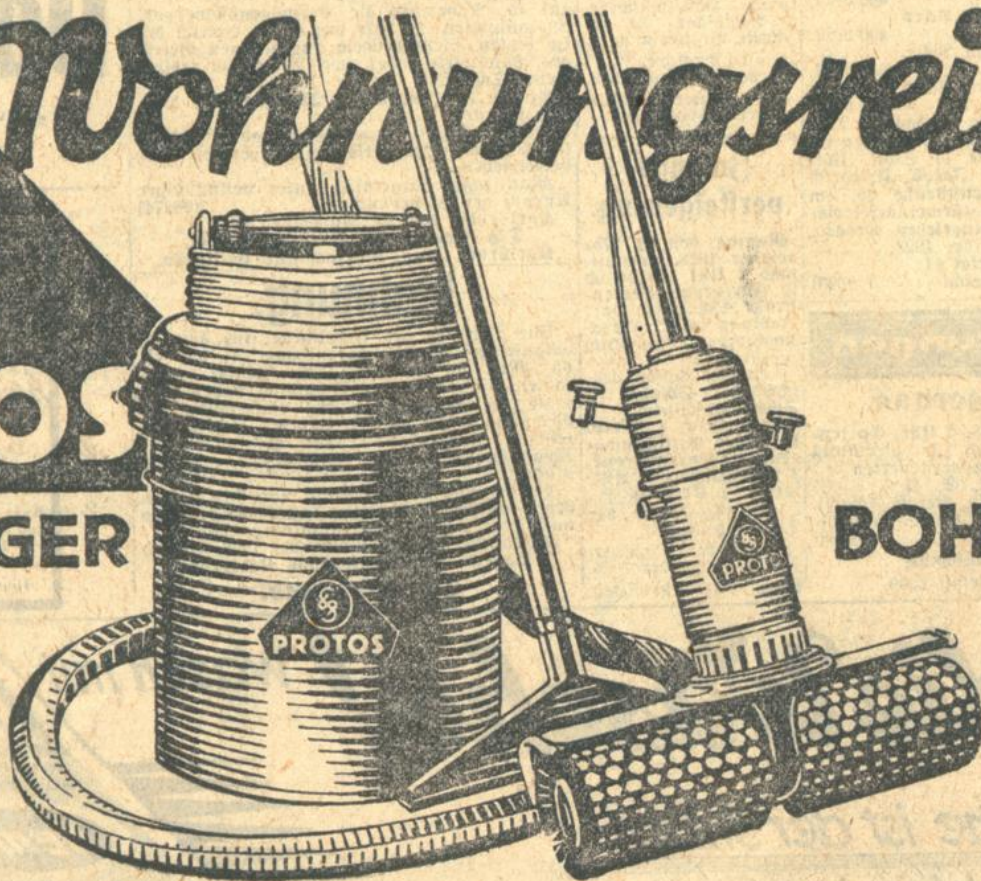
### Schwerer Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und Motorradfahrer.

— Konstanz, 10. Nov. Gestern nachmittag stießen an der Straßenecke bei der Stefanstraße ein Radfahrer und ein Motorradfahrer zusammen. Dabei erlitt der Radfahrer sehr schwere Verletzungen, u. a. einen Schädelbruch und mußte sofort ins Krankenhaus verbracht werden. Heute morgen ist er seinen Verletzungen erlegen. Es handelt sich bei dem Verunglückten um den verheirateten Kaufmann Karl Münster.

— Heidelberg, 9. Nov. Seinen Verletzungen erlegen ist der 20 Jahre alte Schreiner Scheuer aus Hiegelhülen, der am Allerheiligentag von einem Auto in der Schlierbacher Landstraße überfahren wurde, als er die elektrische Straßenbahn besteigen wollte.  
— Schwetzingen, 10. Nov. (Schwerer Sturz vom Fahrrad.) Auf dem Wege zur Schule ließ dem 10jährigen Oberrealschüler Bauer aus Brühl gestern morgen in der Schloßstraße ein Hund ins Rad. Der Knabe stürzte dabei und schlug mit dem Kopf so heftig auf das Pflaster auf, daß er mit einer schweren Gehirnerschütterung und bewußtlos vom Platz getragen werden mußte.

**Herm. K. Ritter** Charakterbeurteilung, Fähigkeiten, Neigungen, Talente, Krankheiten, Berufswahl etc. nach der Handschrift.  
**Psychographologe** - Karlsruhe, Akademiestraße 51, III.

# Zur Wohnungsreinigung



## BOHNER

Zum Abziehen und Polieren von Parkettfußböden.  
Zum Reinigen und Polieren von Linoleum- und gestrichenen Fußböden, von Stein-, Holz- und Kunst-Fußböden.



Die Rentabilität der Kraftpostlinien um Pforzheim.

Pforzheim, 10. Nov. Durch die Presse liegt die Nachricht, daß die Stuttgarter-Leonberger Kraftverkehrsline die bestrentierende des ganzen Landes sei...

Die bisher vom Württemberg-Enggau Verkehrsverband betriebene Kraftwagenlinie Nieseln-Deiselsbrunn geht in den Betrieb der Reichspost über...

K. Raftat, 10. Nov. (Stadtrechner a. D. Jakob Stroh gestorben.) Gestern abend 8 Uhr ist Stadtrechner a. D. Stroh im nahezu vollendeten 81. Lebensjahre gestorben...

Meesburg, 9. Nov. (Goldene Hochzeit.) In der kommenden Woche feiern die Eheleute Straßenwärter Muffler ihre goldene Hochzeit.

Die Panne bringt es an den Tag.

Saarbrücken, 10. Nov. Der Inhaber einer hiesigen Großfirma befand sich mit Familienangehörigen auf einer Autofahrt. Unterwegs pläzte der Reifen des Autos...

Baden-Baden, 10. Nov. (Ein Priesterjubiläum.) Diesen Sonntag feiert Geistl. Rat Hermann Martin sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer der St. Marienkirche...

Mannheim, 10. Nov. (Todesfall.) Nach kurzer Krankheit ist am Samstag früh im Alter von 87 Jahren Frau Ida Ladenburg, die Gattin des Ehrenbürgers Karl Ladenburg, gestorben...

Heidelberg, 9. Nov. (Tod eines Nagelschmieds.) Auf der Rohrbacher Kerne produzierte sich vor einigen Tagen ein Mann als Nagelschmied...

Kehl, 10. Nov. (Todesfall.) Hier starb nach kurzem Krankheitslager Herr Emil Semann, der Direktor der Breitenfabrik Kehl G. m. b. H., der über zwei Jahrzehnte im Dienste des Unternehmens gestanden hatte...

Pflichterfüllung zeichneten ihn aus. Sein allzufrüher Heimgang wird nicht allein von seinen Angehörigen und seinen Vorgesetzten, sondern auch von seinen Mitarbeitern und Untergebenen außerordentlich bedauert...

Kohl (Amt Kehl), 10. Nov. (Zur großen Armee.) Wieder einer der Kampfer von 1870/71 zur großen Armee abgerufen worden. Unerwartet schnell ist Kaufmann und Landwirt Jakob Müller im Alter von 83 Jahren verstorben...

Donaueschingen, 10. Nov. (Großbrand.) Gestern abend brannte in Ermatingen bei Donaueschingen das Anwesen des Landwirts und Schreiners Johann Müller vollständig nieder...

Gerichtszeitung.

Freiburg, 9. Nov. (Fahrflüchtige Lösung durch ein Kraftrad.) Am 3. September wurde der Metzgermeister Arnold in Seefeld von einem Kraftfahrer, dem 24jährigen Maurer Karl Schmitt angefahren und zu Boden geschleudert...

Geschäftliche Mitteilungen.

Vom 12. bis 24. November findet im ganzen Reich die Kritikwoche unter dem Motto: „An jedem Fall, nur edles Meistertum“ statt. Die rührige Firma Geisenthous Wollschleif hat heute im Eingang sowie im Schaufenster eine hübsch verordnete Kritikwoche und Kritikliste ausgestellt...

Kaffee Dauer: Natürlieferkaffee. Durch eine nach dem neuesten Stand der Technik hergestellte Kaffeevollautomat-Anlage ist es möglich, jeden Sonntag abend abwechselnd das Konzert der Hauskapelle, Kaffeevollautomaten und vor allem getuschelte Schallplatten aufnahmen allererster Künstler zu hören.

Für Herbst und Winter empfehle ich:

Kamelhaardecken/Wolldecken zu Mark 11.50 17.50 24.50 27.50 32.50 und mehr.

OTTO FISCHER Betten- u. Wäscheausstattungen Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 130

Versteigerung.

Am Dienstag, den 13. Nov. 1928, vorm. 11 Uhr, wird im Güterbahnhof, Wöhrn, Karpf, veräußert...

1 Waagon Speise-Kartoffeln 17.400 kg, meistbietend öffentlich versteigert. Karlsruhe, den 10. Nov. 1928. Güterabfertigung GbL, Kriegsstraße 3.

Händler.

Wiederverkäufer! Ein glänzender Artikel sind jetzt Protokoll-Bücher mit Seidenstrahlen...

Was wird mir das Jahr 1929 bringen?

Diese Frage beantwortet Ihnen die Geburtsurkunde. Geboren am 1. Jan. 1900, Berlin 217 S. Schönleinstr. 24. Nacharbeiten.

Definitive Zahlungserinnerung.

Es sind zu entrichten: auf 15. November 1928 die Einkommensteuer-vorauszahlungen für 1928/29 durch die Landwehr...

Mahnung.

Die Beiträge der Arbeiter für den abgelaufenen Monat waren von 4 bis 10 ds. Mitt. an unserem Kassenschalter einzusenden...

Advertisement for ETLINGER featuring a woman in a sweater and text: 'Auch für Sie wäre moderne Strickbekleidung das Gegebene für Herbst und Winter'.

Advertisement for Max Lindenlaub Kürschnermeister, Karlsruhe / Kaiserstr. 191, featuring 'Pelz-Mäntel - Jacken - Kragen - Besätze u. Felle'.

Advertisement for 'Amtliche Anzeigen' including 'Bekanntmachung. Freiwillige Grundstücksversteigerung'.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' listing various items for sale such as '1 Grammophon mit Platten', '1 Sofa', etc.

Advertisement for 'Das' featuring 'Karlsruher Versteigerungshalle' and 'Was viele nicht wissen!'.

Advertisement for 'Versteigerungen' including 'Auto-Versteigerung'.

Advertisement for 'Versteigerungen' including 'Auto-Versteigerung'.

Advertisement for 'Versteigerungen' including 'Auto-Versteigerung'.

Advertisement for 'PAUL GRAUPE' featuring 'AUKTION 84' and 'Die Bibliothek des HERRN KOMMERZ-RAT DR. h. c. KARL LANZ-MANNHEIM'.

Advertisement for 'Uhren-Reparatur' and 'Teepilze'.

Large advertisement for 'Pflege die Wäsche!' featuring 'Persil' and 'Wasch mit Persil'.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. November 1928.

Ein Altmarkt-Denkmal in Karlsruhe.

Nach Verlegung des Hauptmarktes vor den alten Bahnhof in der Kreuzstraße umgestaltet. Sie machte früher einen nicht gerade hübschen Eindruck, hat aber jetzt durch die Asphaltierung ein sauberes Aussehen erhalten.

Das neue Denkmal wird sich in seinem schlichten architektonischen Aufbau gefällig der Umgebung anpassen, das es von jeder Straßenseite gesehen werden kann.

In dieser Symbolik liegt die psychologisch sehr gut aufgefaßte Erinnerung an den Altmarkt. Das lebendige Steinmaterial, in dem das Denkmal ausgeführt wurde, ist kirchheimer Mischelkalkstein, der mit den Jahren eine schöne Patina bekommt.

Das Jubiläum des badischen Staatsstechnikums.

Bei dem Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des badischen Staatsstechnikums, über den wir in der Samstag-Ausgabe ausführlich berichtet haben, überbrachte Professor Dr. Heiligenthal die Glückwünsche der Technischen Hochschule.

Nachmittags fanden im Rhönstadion sportliche Wettkämpfe der Sportvereinigungen der Studierenden statt. Aus Anlaß der fünfzigjährigen des Staatsstechnikums bewegte sich am Samstagabend ein Fackelzug der Studentenschaft des Staatsstechnikums von der Anstalt aus durch die Weidenstraße, Kaiserstraße, Karlsfriedrichstraße, Ettlingerstraße zur Festhalle, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

Konzert. Der in Karlsruhe lebende Maler und Musiker Paul Martin stellte dem Verein für das Deutschtum im Ausland für dessen diesjährige größere Veranstaltung eine Anzahl von Singspielen zur Aufführung zur Verfügung.

Badisches Landestheater. Am Montag, den 12. November, abends 8 Uhr, findet in der Festhalle das 2. Volks-Sinfonie-Konzert statt. Es gelangen die 4. Sinfonie (tragische) von Schubert, das G-moll Klavierkonzert von Chopin und als Eröffnung die Sinfonie aus der neuen Welt zum Vortrag.

Zum 60. Geburtstag von Generalkonsul Willy Menzinger.

Am 18. November vollendet Generalkonsul Willy Menzinger, gebürtig aus Köln a. Rh., sein 60. Lebensjahr. Ein überaus erfolgreiches Wirken kennzeichnet den Lebenslauf des Jubilars, der auf eine fast 45jährige Tätigkeit als Verkehrsbeamter in den bedeutendsten Rheinhafenplätzen zurückzuführen kann.

Seit dem Jahre 1895, also fast volle 33 Jahre, ist er in Baden, ursprünglich in Mannheim, und seit den letzten 22 Jahren ununterbrochen in Karlsruhe in den ersten Schiffahrtsgesellschaften in führender Position gewesen.

An der Entwicklung des Karlsruher Rheinhafens hat Herr Menzinger zunächst im Jahre 1907 als Direktor der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft und später auch in doppelter Eigenschaft als Direktor der Rhein-Schiffahrts-Aktiengesellschaft vormalig Fendel-Mannheim den hervorragenden Anteil genommen.

Vor nahezu 8 Jahren gründete er mit seiner Frau Elisabeth geb. Fendel die bekannte Expeditions- und Schifftransportfirma Menzinger-Fendel Transportgesellschaft m. b. H. Karlsruhe. Diese Firma befaßt sich besonders mit der Rheinverfrachtung für Güter aller Art ab Karlsruhe und dessen Hinterland und unterhält in Verbindung mit den ersten Seeschiffahrtsgesellschaften in Amsterdam, der Köninklijke Nederlandse Stoomboot Maatschappij und deren Konzernfirmen einen Durchgangsgeschäftsverkehr von und nach Karlsruhe, nach und von allen Teilen der Welt.



Generalkonsul Stadtrat Willy Menzinger. Präsident des Badischen Verkehrsverbandes.

Die Firma Menzinger-Fendel gehört auch unter der tatkräftigen Leitung des Herrn Menzinger zu den bedeutendsten Kohlen-Importfirmen Süddeutschlands.

Die heutige günstige Entwicklung des Rheinhafenverkehrs in Karlsruhe ist zum großen Teile der zielbewußten Mitwirkung des Jubilars zu verdanken. Welch großer Sympathien sich seine Persönlichkeit zu erfreuen hat, zeigen auch die zahlreichen sonstigen Lehnen und Posten, die Generalkonsul Menzinger im öffentlichen Leben bekleidet.

Auch an der lokalen Entwicklung der Stadt Karlsruhe hat der Jubilar hervorragenden Anteil. Vom Jahre 1920 bis 1922 war er Vorsitzender des Verkehrsvereins Karlsruhe, bis er im Jahre 1922 das Präsidium des Badischen Verkehrsverbandes übernahm und sich in dieser Eigenschaft der Interessenwahrung aller das Land Baden betreffenden Verkehrsfragen widmete.

Herr Menzinger ist auch in vielen Aufsichtsräten vertreten, wobei u. a. nur die Karlsruher Firmen kurz wiedergegeben sein sollen: So ist er Mitbegründer und heutiger Vorsitzender der Badischen Lichtspiele für Singspiele und Volksbildung G. m. b. H.; Vorsitzender und Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Beschäftigungskasse G. m. b. H.; Mitbegründer und Aufsichtsrat der Wohnungsbau-, Industrie und Handel G. m. b. H.; Aufsichtsratsmitglied der Brauereigesellschaft vorm. G. Moninger; Aufsichtsratsmitglied der Badenia A.G. für Verlag und Druckerel.

Außerdem leitet Herr Generalkonsul Menzinger auch seit langen Jahren schon ehrenhalber das Oesterreichische Konsulat in Karlsruhe.

Herr Menzinger feiert in der gleichen Woche am 17. November 1928 die silberne Hochzeit mit seiner Frau Elisabeth geb. Fendel. Mit den herzlichsten Glückwünschen verbinden wir die aufrichtigen Wünsche, daß es dem Jubilar noch viele Jahre vergönnt sein möge seine Arbeitskraft und sein umfangreiches Wissen in den Dienst des Allgemeinwohles zu stellen.

Der Karlsruher Hausfrauenbund hatte nach längerer Pause wieder einen musikalischen Teemittag. Wie großer Beliebtheit sich diese anregenden Stunden erfreuen, bewies der außerordentlich starke Besuch am vergangenen Mittwoch, Frau Lisa Kessler eröffnete das Programm mit vier Liedern von Grieg. Sie bot mit ihrem tragfähigen Mezzo-Sopran einen angenehmen Kunstgenuss. Die Dame sang darauf noch einige Schubertlieder, die ihr besonders gut lagen. In Herrn Sulzberger hatte sie einen guten Begleiter, der schöne Fortschritte in seinem Studium zu verzeichnen hat. Frau Schwab-Schneider, dem Hausfrauenbund keine Fremde mehr, las zunächst die Harzreise von Heine. Ramentlich fiel die vorzügliche Aussprache und tief empfindende Deklamation der Rezitatorin vortrefflich auf. Zum Schluß gab Frau Schwab-Schneider noch einige gelungene Proben heiterer Mundartdichtung. Beide Künstlerinnen konnten mit je einer Zugabe danken.

Voranzeigen der Veranstalter.

Bad. Konservatorium für Musik. Heute vormittag findet im Bürgeraal des Rathauses die erste der drei musikalischen Morgenfeiern des Bad. Konservatoriums statt. Das Programm enthält nur Werke von J. S. Bach, die hier nur sehr selten oder noch gar nicht aufgeführt worden sind, und zwar die beiden Orchester-Suiten h-moll und g-moll, das Brandenburgische Konzert D-Dur für Klavier, Violine, Flöte und Orchester, sowie das sechsstimmige Mitternacht aus dem „Musikalischen Dvornik“.

Kolloffentheater. Die „Große Parade“, welche zur Zeit mit großem Erfolge hier gastiert, hat für die letzten Tage ihres Gastspiels, das am kommenden Donnerstag beendet ist, eine neue Programmsolge aufgestellt. Es werden verschiedene humoristische Stücke, u. a. „Jumbo, das Wunderpferd“ und „Der Expreß-Barbier“, sowie künstlerisch-hochstehende Plastiken in 6 Bildern arrangiert, von denen die „Revue unter Wasser“ ein Schönheitsreigen der Wasserfrauen, ein farbenprächtiges Bild ganz besonders gefallen wird.

Schubert-Gedächtniskonzert. In Gemeinschaft mit Gesellschaft für Deutsche Bildung und dem Theaterkulturverband veranstaltet das Bad. Konservatorium für Musik am Montag, den 19. November d. J., (dem 100. Todestag von Franz Schubert) ein Schubert-Gedächtniskonzert. Das aus den Lehrern des Bad. Konservatoriums Georg Mantel (Klavier), Josef Feischer (Violine) und Paul Trautwetter (Violoncello) zusammengesetzte Karlsruher Klavier-Trio, wird das G-Dur-Klavier-Trio opus 100 von Schubert zum Vortrag bringen; ferner wird die entzückende Schubert'sche Oper „Der häusliche Krieg“ durch eine vom Konservatorium veranstaltete konzertmäßige Aufführung zu neuem Leben erweckt werden.

Großes historisches Konzert zu Gunsten der Erhaltung des Vener Helldentriedhofes. Die Konzertdirektion des Musikhauses Schalle hier, veranstaltet im Einvernehmen mit der Kameradschaft badischer Leibgardiere am kommenden Mittwoch, 14. November, abends 8 Uhr, im großen Festhallsaal ein großes historisches Konzert, dessen Reinertrag dem Fonds zur Pflege und Erhaltung des Vener Helldentriedhofes, des Väterfriedhofes der Wadener, zuzuführen soll.

Die Ernährung des heranwachsenden Kindes. Der menschliche Körper muß im Laufe des Tages verbrauchte Energie durch Nahrung ersetzen. Der Verdauungsorgan, der beim Erwachsenen schon sehr kompliziert ist, wird beim Kinde noch viel schwieriger, zumal der im Wachstum befindliche Körper beträchtliche Mittel zum Aufbau braucht.

Während die zu verarbeitende Nahrungsmenge vergleichsweise größer ist als beim Erwachsenen, hat das Kind einen noch nicht ausgewachsenen kleinen Magen, für den die Verdauung oft eine viel zu schwere Arbeit ist. Viele Eltern wundern sich, wenn ihr Liebling in der Zeit des Wachstums blaß und schwächlich aussieht. In den meisten Fällen wird man ihm Schokolade und fettes Obst geben, Nahrungsmittel, deren Nährwert nicht verkannt werden soll, die aber doch nicht genügend wirken.

Es stellt sich nun heraus, daß die gebräuchlichen Nahrungsmittel in so großer Menge zugeführt werden müssen, daß sie den Magen überlasten und von diesem nicht mehr verarbeitet werden können. Die zu beantwortende Frage ist also, welchen Zulaß muß die gewöhnliche Nahrung erhalten, um die Menge herabzusetzen und dabei doch dem Körper die zu seinem Aufbau notwendigen Stoffe zuzuführen.

Mit der Frage, welches Nährmittel hier einen Ausgleich zu schaffen vermag, haben sich die Ärzte und Fachwissenschaftler schon lange beschäftigt. In eingehenden theoretischen und praktischen Versuchen erwies die von der Firma Dr. A. Bauer, G. m. b. H., Dörfen (Rheinhesen), hergestellte Kraftnahrung Doomaltine ihren hohen Nährwert und ihre hohe Güte.

Unverbindliche Kostprobe direkt von der Fabrik Dr. A. Bauer, G. m. b. H., Dörfen (Rheinhesen).

Schluß des Total-Ausverkaufs wegen Auflösung der Firma 15. November Nutzen Sie noch die grossen Vorteile 30% Rabatt Haus Köchlin Ritterstr. 5

INTERNATIONALE AUTOMOBIL UND MOTORRAD AUSSTELLUNG BERLIN 1928 AUSSTELLUNGSHALLEN KAISERDAMM, 8 BIS 18. NOVEMBER



# Tunnen + Tzint + Tzort

Vene te Spori-Nachrichten der Badischen Presse

# Phönix — Raftatt. Zu dem heute Sonntag, nachm. 3.30 Uhr im Phönix-Stadion stattfindenden Bezirksligawettbewerb treten beide Vereine mit ihrer derzeit stärksten Vertretung in folgender Aufstellung an:

Raftatt 04	Schmitt, Eugen	Mayer, Hans	Klett	Huber I
Senfite	Schmitt, Jr.	Nürnberg	Huber II	
Mayer	Gröbel II	Lorenzer	Heiser	Schäffner
Bogel	Pongras	Wenner	Witt	
Phönix	Hennhöfer	Riedle	Holzmeier	

Die Gäste bestreiten demnach den Kampf mit derselben Mannschaft, die gegen Offenburg und Sportklub Freiburg zwei verdiente Siege errang. Die Einheimischen dagegen sind gezwungen, infolge Verletzungen vom leistungsfähigen Spiel Neuzustellungen vorzu nehmen. Für den spielunfähigen Schlicher wird Wenner nach längerer Zwangspause, zu der ihn eine schwere Verletzung zwang, erstmals wieder vor dem heimischen Publikum antreten. Durch die Einstellung des schlagkräftigen Lorenzer auf den Mittelstürmerposten dürfte auch die alte Schußfreudigkeit im Phönixsturm wieder einkehren und Erfolgsfolge nicht ausbleiben. Die Autoanfahrt ist zu diesem Spiel nicht gestattet.

# R.S.B. — Baden-Baden. Man schreibt uns: Am Sonntag empfängt der R.S.B. auf seinem Platz die stärkste Mannschaft der Badenstadt. Der R.S.B. Baden-Baden, der in der Kreisliga spielt, hat erst vor einer Woche den derzeitigen Spitzenführer Adern überaus erfolgreich schlagen; er steht im Training des bekannten Aufsteigermeisters Kugelstadt und weist sehr gute Kräfte auf. Der R.S.B. wird seine besten bekannte Mannschaft ins Feld stellen, die gegenüber dem Vorsonntag, wo sie vor dem Phönixspiel die Zuschauer durch ihr hervorragendes Spielverständnis entzückte, noch erheblich verstärkt ist. Die Elf ist in diesem Jahre noch nicht besetzt worden und führt in der Tabelle mit 56:8 Toren. Spielbeginn 1/2 Uhr.

# S. i. B. — Germania Karlsruhe. Man schreibt uns: Zum nächsten Verbandsspiel empfängt S. i. B. heute Sonntag den Kreisliganeuling, Germania Karlsruhe. Durch den am vergangenen Sonntag gegen den vielstärkeren S. G. Adern einwandfrei erzielten Sieg haben die Gäste bewiesen, daß sie nicht als Punktliedermacher der Abstiegskreisligaverenue angesehen werden dürfen. Für die derzeitige Form der S. i. B.-Mannschaft, die durch Neuzustellung mehrerer junger talentierter Spieler erheblich an Spielfähigkeit und Geschlossenheit gewonnen hat, spricht der auf dem gefährlichen Untergründchen Gelände, auf dem in diesem Jahre noch keine Mannschaft beide Punkte erringen konnte, verbundene 2:0 Sieg. Da beide Mannschaften befreit sein müssen, ihren Tabellenrang zu verbessern, kann auf dem S. i. B.-Sportplatz an der verl. Sandstraße mit einem innummenen Kampf gerechnet werden. Spielbeginn 1/2 Uhr. Vorher findet ein Jugendspiel statt.

aus dem Karlsruher Turnsaal. Die Handball-Vorrunde innerhalb des Saales geht ihrem Ende entgegen, sodas am kommenden Sonntag ein großer Spielkampf herrscht. Ammerha sind die zur Austragung kommenden Spiele noch sehr für die Verstärkung der einzelnen Mannschaften geeignet. Ein ausführlicher Tabellenstand kann erst nach dem nächsten Sonntag veröffentlicht werden. In der Musik-Klasse spielen sich um 8 Uhr in Neurent die Turnmelode Neurent — Zu Durlach gegenüber. Die Neurenter kann man wohl im voraus bereits als Sieger ansehen, denn auf eigenen Plätzen sind dieselben schwer zu schlagen, obwohl die Durlacher nicht so ohne weiteres das Spiel verloren geben werden. Ebenfalls um 8 Uhr empfängt der Tu. Göttingenmeier den Tu. Rintheim. Hier darf man gespannt sein, ob es dem Tu. Rintheim gelingt, die Punkte mit nach Hause zu bringen, denn der Platzverein verliert zu spielen. Ferner finden zwei Spiele in der Jugend-Klasse statt, die ebenfalls um 8 Uhr beginnen. Es treffen sich Tu. Bellerheim — Tamb. Neurent und Tu. Durlach — Tamb. Mühlburg. In den unteren Klassen ist Aufbebung, denn nur in Gruppe 1 findet um 10 Uhr in Durlach ein Spiel statt zwischen Tu. Durlach 4 gegen Tu. Durlach. Es wird noch bekannt gegeben, daß am 14. November eine Siederrichter-Versammlung im Restaurant „Dobensollern“, abends 8 Uhr, stattfindet.

## Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.)

Sonntag, den 11. November.

Landestheater: Die Meisterlinge von Nürnberg, 5-10 Uhr. Konserthaus: Die Frau, die jeder sucht, 1/2 bis nach 9 1/2 Uhr. Bad. Konserthaus für Musik: 1. Musikalische Morgenfeier im Raubsaal, 1/2 Uhr. Verband zum Schutze des Detailkreises: 14. Generalversammlung im Tiergarten-Restaurant, 11 Uhr. Vortragsabend Kriegsstraße 54: Vortrag von Prediger R. G. Mai über „Das Erwachen der farbigen Völker“, 8 Uhr. M. T. B.: Kinderturnen in der Sandesstraßenhalle, 1/2 Uhr. Konserthaus: Arbeiterbildungsabend über: „Gotta, wir leben!“, 8 Uhr. Bäcker-Gesellschaft 1888: Tanz-Unterhaltung in der „Waldfälle“, 4 bis 12 Uhr. S. G. Phönix: Wettspiel gegen S. G. Raftatt im Stadion, 1/2 Uhr. Bellerheimer Fußballverein: Verbandsstapel gegen S. G. Bruchsal, 1/2 Uhr. S. i. B.: Verbandsstapel gegen Germania Karlsruhe, 1/2 Uhr. S. G. Mühlburg gegen S. G. Anleimingen, 1/2 Uhr. Karlsruher Fußballverein I b gegen S. i. B. Baden-Baden I, 1/2 Uhr. Stadion Durlach: Konzert, ab 1/2 Uhr; Tanz, ab 7 Uhr. Kolloffium: Variete-Revue „Die große Parade“, 4 und 8 Uhr. Wiener Hof: 2 Vorstellungen mit Tanz, 4 und 8 Uhr. Kaffee-Haus, Raubstraße: Ueberrtragung der Hauskapelle, Mundfunk- und Schallplattenarbeiten. Schloßhotel: Abend-Konzert.

Restaurat Prinz Verthold, Gerbstr. 123: Fröhlich-Konzert von 11 bis 1 Uhr; Nachmittags-Konzert, 5-11 Uhr, Kapelle Weib. Rest. Friedrickschhof: Konzert des Wiener Künstler-Quartetts Tomasek, 8 Uhr. Kaffee-Haus Baum: Tanz, ab 4 Uhr. Parkstraße Durlach: Tanz, ab 4 Uhr. Rest. Dellenstedt: Verbsitzer mit Konzert. Bad. Lichtspiele — Konserthaus: Der Kampf um die Scholle, 4 Uhr. Gloria-Palast: Zwei rote Rosen. — Programm. Palast-Lichtspiele: Der erste Ruh. — Programm. Altona-Lichtspiele: Schinderhannes. Rest-Kino: Der geheimnisvolle Ozeanflug. — Buffalo Bill jr. Kammer-Lichtspiele: Unter den Laternen. Union-Theater: Das Mädchen aus Triesto. — Programm. Warten Sie schon in der Korallenrotte?

**Atlantik-Lichtspiele.** Heute ab 2 Uhr:  
**Schinderhannes** Der Rebell vom Rhein  
 Morgen endgültig letzter Tag dieses großen Erfolgsfilms. 28348

**Weiskino.** Nur noch heute und morgen unser Bombenschlagerprogramm in Erstaufführung!  
 I. **Der geheimnisvolle Ozeanflug** 6 Akte der Spannung und der Sensationen.  
 II. **Buffalo Bill jr.** Eine Wildwestkomödie in 5 köstlichen Akten. 28346

# Gedenket der Haussammlung für das Zufluchtsheim für das Obdachlosen des Frauenfürsorgevereins und für das Caritas-Waldheim

Nach Räumung meines bisherigen Ladens befindet sich jetzt mein Geschäftslokal im gleichen Hause, parterre, in den hinteren Räumen  
**Eingang durch den Hausflur**  
 Dortselbst Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in Uhren, Gold- und Silberwaren; wegen vollständiger Geschäftsaufgabe  
**20% Rabatt auf alle Waren**  
**Wilh. Devin**  
 Uhrmacher u. Juwelier  
 Kaiserstraße 203

**Tut's dort weh?**  
 haben Sie Senkfuß, Wadenkrampf, oder dieses gräßlich nervöse Gefühl in der Ferse? Ermüden Sie rasch? Haben Sie Ballen, Schwielen, Hühneraugen? Wir beiseitigen nicht nur die Symptome, sondern auch vor allem die Ursachen des Uebels durch die wunderbar durchdachten, in jedem Schuh unsichtbar tragbaren **Dr. Scholl - Fuss - Pflege**  
 Heilbehelfe. Ein Sachverständiger steht am 13. u. 14. Nov. völlig kostenlos beratend zur Verfügung in der separaten Fußpflege-Abteilung im **Schuh - Haus**  
**Eugen - Loew - Hölzle**  
 Kaiserstraße 187.  
 Fordern Sie gratis die Broschüre „Die Pflege d. Füße“.

**PELZE**  
 Machen Sie sich die Erfahrungen des gewissenhaften Kürschners zu Nutze und lassen Sie sich nicht durch verlockende Anpreisungen verleiten, an unkundiger Stelle zu kaufen. Sie kaufen  
**bei uns, also direkt**  
 beim Großhersteller **echte Pelze jeder Art, Pelzmäntel - Skunks Fuchse - Wölfe - Pelzbesätze usw. usw., bestimmt besser u. billiger**  
 und haben eine Auswahl tausender fertiger Pelze und Felle, die Ihnen von keiner Seite auch nur annähernd geboten wird.  
**Grosskürschnerlei**  
**Wim. Zeumer**  
 Kaiserstrasse 125/127  
 Gegründet 1870. 28445

**Briefumschlüge**  
 liefert rasch u. preisw. Druck- u. Zitatarten (Badische Presse)  
**Kapitalien**  
**Kaufhypothek.**  
 sowie Aufwertungshypotheken zu kaufen gesucht. (28206)  
**Otto Raab,**  
 Kloststr. 15, Tel. 5059.

**10 Mille**  
 aus Privatband gegen Frage kritisch. Sicherheit von sol. Unternehmen gesucht. Gef. Zuschriften unter Nr. 5431a an die Bad. Presse.  
**Realkaufschilling**  
 od. Hypothek mit entsprechendem Nachschuß zu kaufen gesucht. Sofortige Ansiedlung bis zu 50 000 Mark. Effekten unter Nr. 5. 444 an die Badische Presse Wil. Hauptstadt erbeten.

**HEIRAT.**  
 Besteres Fräulein, kath., Anfangs 30, mit häuslich u. geschäftl. schöner Aussteuer und Vermögen, wünscht, da es ihr an passender Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft eines charakterfesten Herrn in höherer Stellung zu machen zwecks  
**HEIRAT.**  
 Mittlere od. höherer Beamter, der sich nach einem gewissenheim beim leibst. moße Efferte mit Wld. das wieder zurückgekehrt wird, unter Nr. 5109 an die Badische Presse einreichen.

**Atlantik-Flieger Weltschlager.**  
 Vom Berl. Volkspresidium als Geschicklichkeitsspiel gerühmt. Vorhand. Katalog verb. s. d. Weislich auch umgeb. Anfertigung aller Automatenenteile. (28075)  
 Preis Brosch. Vin. Neufalla, Kaiser-Friedrichstraße 197. Probezeit gratis. Vertreter gesucht.

**Synpotheken-Gelder**  
 in jeder Höhe, für Stadt u. Land, zu günst. Bedingungen und Zins. höchste Zinsfußung für Industrie + Kommunen durch Finanzgeschäft. S. G. Gold. Karlsruhe, Kloststr. 122 (bei Anr. Rüd.). (28500)  
**Welch edelstehender Mensch**  
 würde einer arbeitenden Geschäftsfrau **29 000 M.-Zk.**  
 als 1. Hypothek auf prima Anwesen, Steuerwert 66 000 M., zu 8 Proz. Zins überlassen. Gef. Zuschriften von Selbstgebern sind zu richten unter Nr. 5186 an die Bad. Presse.

**10 Mille**  
 aus Privatband gegen Frage kritisch. Sicherheit von sol. Unternehmen gesucht. Gef. Zuschriften unter Nr. 5431a an die Bad. Presse.  
**Realkaufschilling**  
 od. Hypothek mit entsprechendem Nachschuß zu kaufen gesucht. Sofortige Ansiedlung bis zu 50 000 Mark. Effekten unter Nr. 5. 444 an die Badische Presse Wil. Hauptstadt erbeten.

**PELZE**  
**Mäntel Jacken Besätze**  
 Reparaturen u. Maßanfertigung. Eigene Kürschnerlei  
**Gustav SCHRAMBKE**  
 Kaisersstrasse 167 etage.

**RM. 50-100.000.-**  
 Beteiligung als tätiger Teilhaber gesucht, entweder in industriellem oder arch. launim. Unternehmen, gleich welcher Branche. Gef. Zuschriften unter Nr. 29073 an die Badische Presse.  
**Wer braucht schnell Synpothek?**  
 Wir geben aus holländischer Privatband schnell und günstig Synpotheken ab 1000.-  
**W. F. Deschler,**  
 Berlin-Johannishof, Stubenrauchstr. 17.

**Einheirat**  
 sucht Mädchen, 33 J., mit guter Veranlagung, 5000 M. Barvermögen u. Lebensversicherung, in Restaurant, kleineres Hotel oder sonstiges gutes Geschäft. Geluchte soll nicht unter 28 Jahre sein. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter T. W. 6567 an Anzeigen-Bureau, Ann.-Expd., Heidelberg. (28110)  
**Jungfer Wunich**  
 ist es ja, selbständ. Kaufmann mit aufblühendem Fabrikationsbetriebe und Großhandelsbetrieb, geb. kath. Dame b. ca. 26 J., an einer bürgerl. Familie kennen zu lernen. Wünsche vornehmen, geeigneter Charakter, liebes, hübsch. Wesen, frohsinnig, mit Sinn u. Liebe zum Geschäft. Interessentengruppe ca. 10-15 Mille. Entlo. Zufuhr mit Bild, evtl. freundl. Vermittl. v. Anzeig. erbeten unter Nr. 5498a an die Badische Presse.



# Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Metall-Bettstellen, Ia Fabrikat mit Patentrost . . . . von Mk. 19.- an  
 Kinder-Betten, in Metall und Holz, reichste Auswahl, sehr billig  
 Deckbetten, volle Größe, federdicke Stoffe 52.-, 39.-, 27.-, 22.50, 15.50  
 Kissen, gut gefüllt . . . . . 24.-, 19.50, 15.50, 11.50, 8.75, 5.90, 4.90  
 Matratzen, eigene Anfertigung, alle Füllungen sehr preiswert. Drelle, gute  
 Qualitäten, schönste, neueste Muster.



Holzbetten, Weißlackmöbel: Schränke, Waschkommoden, Nachttische,  
 Wickelkommoden, Säuglingsbetten (Paidi, fahrbar).  
 Steppdecken, beste Fabrikate, volle Größen von Mk. 14.50 an. Daunendecken,  
 sehr preiswert, alle Farben. 28673  
 Wolldecken, Kamelhaardecken, größte Auswahl. Schlaraffia-Matratzen.  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 164, an der Post Lieferung frei m. Auto u. Bahn

Statt besonderer Anzeige.  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren herzenguten, treubesorgten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Emil Seemann

Fabrikdirektor  
 Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Kehl,  
 Mitglied der Handelskammer Lahr und stellvertretendes Mitglied des Reichsbahnrats  
 nach langem, schwerem Leiden, gestärkt durch die hl. Sakramente, in die ewige Heimat abzurufen.  
 Kehl a. Rh., Karlsruhe, Donaueschingen, Stuttgart, Kattowitz, den 11. November 1928.  
 In tiefster Trauer:  
 Marie Seemann, geb. Schneider.  
 Willi Seemann, stud. mach.  
 Walter Seemann, stud. chem.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, 13. d. Mts., nachm. 15 Uhr, auf dem Karlsruher Friedhof statt.  
 Trauerhaus Weltzienstr. 32. 5429a

Statt Karten.  
 Todes-Anzeige.  
 Am Freitag abend verschied im Alter von 81 Jahren unser lieber Vater

## Jakob Stroh

Stadtrechner i. R.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Albert Stroh, Postrat  
 Otto Stroh, Amtsgerichtsrat.  
 Die Beerdigung findet am Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rastatt, Herrenstr. 26, statt.

# Aufruf an alle Geplagten!

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kreuzschwäche, Hexenschuß, Seitenstechen usw. haben Sie vielleicht schon wochen- und monatelang gequält — soll das so weitergehen? Nein, Schluss damit! Die Einreibung „Rheuma-Sensit“ hat sich dagegen stets bewährt. Wir wollen Ihnen hier keine langen medizinischen Vorträge halten. Hilft ein Mittel nichts, so nützt Ihnen die schönste Beschreibung nichts. Hilft es aber, so werden Sie froh sein, wenn Sie nichts mehr von der Krankheit zu hören und zu lesen brauchen. Am einfachsten ist es darum, es zu versuchen. Wir versenden

## 300000 Tuben

„Rheuma-Sensit“  
 (Deutsches Reichspatent)  
**kostenlos**  
 an Leidende. Teilen Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse mit, das genügt. Geld mitzusenden ist unnötig. Wir senden Ihnen auch keine unverlangte Nachnahme ins Haus. Sie erhalten vielmehr vollständig kostenlos eine kleine Probetube „Rheuma-Sensit“. Sie versuchen das Mittel und wenn es Ihnen zusagt, so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Haben Sie es noch nicht, so besorgen Sie es sofort. Die große Tube kostet 75 Pf., die Doppeltube 1.50 RM. Das ist eine billige Art, große Schmerzen schnell loszuwerden. Erst kostenlos versuchen, dann kaufen — das wird Ihnen bei keinem anderen Mittel geboten. — Adressieren Sie an:  
 (A3107)  
**Sensit G. m. b. H., Berlin 292, Wilhelmstr. 28**  
 Fragen Sie Ihren Arzt!

Nach kurzem Krankenlager wurde unser Mitarbeiter

## Herr Emil Seemann

Direktor der Brikettfabrik Kehl G. m. b. H. in Kehl a. Rh.  
 allzufrüh den Seinigen und unserem Unternehmen durch den Tod entrissen.  
 Der Heimgegangene ist über zwei Jahrzehnte im Dienste unserer Firma gestanden und hat mit seltener Schaffensfreudigkeit und in treuester Pflichterfüllung unserem Unternehmen seine Arbeitskraft gewidmet. Es soll ihm unvergessen bleiben, wie er in schweren Tagen sein Bestes für das Wohl unserer Firma eingesetzt hat. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.  
 KONSTANZ, den 10. November 1928.  
 M. Stromeier Lagerhausgesellschaft.

## Dr. med. A. Funke

prakt. Arzt  
 Chefarzt der Wasserheilanstalt St. Urban der Barmh. Brüder Freiburg i. B.  
 hat sich ab 1. Novbr. 1928 in Freiburg i. Br. niedergelassen.  
 Sprechzeit: vorm 10-11 Uhr im Kurhaus Schlangenweg 13 (Telef. 6611) nachm. 2-4 Uhr privat Merianstraße 37 (Telef. 7071) A3124

Erste Marken!

## Berdax Mand

Piano-magazin  
**Käfer**  
 Amalienstraße 67

Habe mich in Durlach Auerstr. 51, part., niedergelassen

## Friedrich Schreckhaas

staatl. geprüfter Dentist.  
 F.H. 4374

## Niemals dürfen Sie es unterlassen.

in Renten-Angelegenheiten und in allen sonstigen Versicherungs-Angelegenheiten (auch bei Auto-Unfällen) sich im Spezialbüro für Sozialversicherung Karlsruhe, Postfach 4, Fernruf 7200, Inh. H. Sigmund, Verw. Dir. H. Langjahr, Geschäftsführer der Allgem. Disconto-Gesellschaft Karlsruhe, (27938)

ohne Anzahlung oder monatliche Teilzahlung von nur 25 Mark an Prämien im Abzahlungsgeld, besagte Prämien in großer Anzahlung zu niedrigen Preisen, alle Instrumente werden in Zahl genommen

## Rudolf Schoch

Karlsruhe, Hauptstraße 82

## Weihnachten

Reizende Neuheiten in Spielwaren-Christbaum schmück, Uhren, Leuchter, Musikinstrumente, Hausgeräten usw. Reichhaltiger Weihnachtskatalog gratis u. franko Burgsmüller-Betriebe, Kreisens W. Nr. 319.

Ein neues Uebel & Leichter Piano  
 besser wie jeder Geselebeitsauf. Teilzahl. Wie Sie. Ingehind. Sie. Technika in Piano- und S. Maurer Kaiserstraße 176. (29113)

# JUNKERS

## Gasbadeöfen

Bezug durch die Fachgeschäfte  
 Illustrierte Drucksachen kostenlos

Nach langem, schwerem Leiden ist am Donnerstag im hiesigen Diakonissenhaus mein lieber Mann, unser guter Vater

## Herr Karl Gutekunst

Metzger  
 im Alter von 40 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden.  
 Karlsruhe, den 10. November 1928.  
 Hardstr. 20  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Emma Gutekunst, geb. Hagenbacher, nebst Kind Bruno.  
 Sofie Hagenbacher.  
 Die Beerdigung findet am Montag, den 12. ds. Mts., 2.30 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt. (28276)

# Wie

sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen

# ?

Geben Sie noch heute eine kleine Anzeige in der Badischen Presse auf. Sie werden vom Erfolge überrascht sein.

## Wissensmäßige Sandteckunst

### Frau N. Fieserig

Schülerin u. Assistentin d. Oberster Sandteck. Radstr. 22, part., dir. die Sandteck. Sprechzeit 2-7 Uhr

## Formen

mit denen sich jedermann und jedes Kind: **Indianer-Reiter-Tiere** und viele andere Figuren selbst anfertigen kann. Das Vollendete und Neueste auf diesem Gebiete, interessant und lehrreich für die ganze Familie. Verlangen Sie sofort Katalog gratis und portofrei ohne jeden Kaufzwang. Wo nicht zu haben, Lieferung direkt an Private ab Fabrik. A2978

Gebr. Schneider & Co., Gießformenfabrik, Leipzig Nr. 22/21.

## Herrenzimmer

schwer eichen, zu verk. Fritz, Adlerstr. 22, S. 4 (29458)

## Eichenes Schlafzimmer

voll, außerordentlich billig von Schreinerer abzugeben. Bei Hofe ob. Hagenb. u. S. 4449 an die Bad. Presse, Hl. Hauptpost

## 2 Kinderpulte

neu, zu verk. (28278) Soltenstr. 112, Schmidt.

## Zeichentisch

2 m x 3 m, (zwei Platten je 1 m x 3 m in Kappholz), ein gr. Schloß mit Drehstuhl, eine Tischleuchte, eine Badewanne (ohne Abfluß), ein Gasbadeöfen nebst, abzugeben. Zu erk. unter 2304 in der Bad. Presse. Anz. geb. nachmittags von 2-4 Uhr.

## Schlafzimmer

eichen gebeizt, schöne Form, Eckrand 180 cm, Kristallglas und weiß Marmor nur

## 750 Mark

Kaufmann Eöhne  
 Möbel  
 Gottesauer Kaserne  
 Wollschneiderei. (28486)

## Zu verkaufen

ein Kinderbett, Kleiderwagen m. Dach mod. Kinderstühlewagen 20 M zu verk. (28336) Bachm. 18, 1. r.  
**Bill. Möbelverk.**  
 kompl. Schlafzimm. in neuen Matras. 200 M. auszusatteln, 6 Stühle, Spiegel, Kommode, Bilder in Leinwand, 2 große Spiegel usw. b. W. Dieffenbach, Wartburgstr. 23, 5608

## Gasherd

„Ganewau“ beheizt neu, sowie Flurgarderobe dunkel eich., neuwertig, preiswert zu verkaufen. Gebhardtstr. 17, III. 6. d. Bad. Presse. Anz. 11-4. (29508)

## Flügel Pianos

neu und gebraucht, nur bestbewährte Fabrikate empfiehlt zu besonders günstigen Zahlungsbedingungen (28186)

## S. Müller

Schönenstraße 8, nachm. 4-6 Uhr. Reparatur, Stimmung.

## PIANOS

von Qualität kaufen Sie zu überaus billigen Preisen u. Bedingungen im (23943) Pianohaus  
 H. Diefenbach Sohn  
 Soltenstraße 8

## Meistergeige

alte, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5427a an die Badische Presse erbeten.

## Schreibmaschine

best. Marke, noch neu preisw. zu verkaufen. Mit Garantie, Verfall, auch Kartenschrift. Offert. u. S. 4446 an die Badische Presse, Illtala Hauptpost.

## PIANOS

zwei fabrikneue, eines dunkel gebeizt, eines schwarz pol., 5 Jähr. Garanzant. Preis umständelbar, sehr preiswert abzugeben. Auf Wunsch auch Teilzahlung. Angeb. unter Nr. 5427a an die Badische Presse. Illtala Hauptpost.

## Schreibmaschine

Orga-Privat Mk. 14.- monatlich  
 Generatortreibung u. Strolche, Karlsruhe, Postfach 40. (284308)

## Münzen?

(Kupfermünzen) Angeb. unter Nr. 5206 an die Bad. Presse.

## Münzenammlung

aus ein. Stücke werden abgegeben. Angeb. unter Nr. S. 4420 an die Badische Presse, Illtala Hauptpost.

## Elektro-Installationen!

1 Partie Schalenhalter, 20 Stück, 20 Stk. Bad. Ziger offen u. gesch. auch als Elektroverriegelung sehr geeignet billig zu verkaufen. (28479) Glas Protowest, Weinstraßhandlung, Schönenstraße 86.

## Barock-Uhr, Oelgemälde u. Stand-Uhr

a. Priv.-Bes. preisw. zu verkaufen. Hirschstr. 39 III. (FH.4442)

## Wagenverkauf

1 gut erhalt. Möbelwagen, 1 neuer 4 räder Federhandwagen, ein neuer 2 räder. Gebrauchtwagen, 3 gebrauchswagen. (28489)

## Bugatti

rasig, Sportweilfaher, mit 2 Nocken, neu lackiert, mit allen Zubehören, zu dem außerordentlich billigen Preis von 2200.-. Istort zu verkaufen bei (28338) Autohaus Huber, Durlach, Hauptstr. 75.

## Dixi

4 Stger, nur Probe gefahren, zu verkauf. durch (2813a) Emil Fuchs, 3. Baden, Badenerstr. Nr. 55-56, Tel. 1077.

## AUTO

2/28. Brennabor, 6 Ziger offen u. gesch. auch als Elektroverriegelung sehr geeignet billig zu verkaufen. (28479) Karl Bögel, Salomonstr. 5, Tel. 4862

## Wanderer-Motorrad

4 1/2 PS., 2 Gbl., 8000 km gefahren, preiswert zu verkaufen. Anzugeben bei Kaiser, Soltenstr. 79 (28140)

## Herrnrad

gebr. 35 M. Herrenrad, Oberl. u. neu 75 M. Damenrad, beide neu 65 M. verb. Schiefer, Weinheim, Hauptstr. 100 (28164)

## Dam.-Fahrrad

sehr gut verk. zu 20 M. Frühlingstr. 1. Vorderhaus (1866)

## Kinderwagen

zu verkaufen. (28392) Baderl Seeger, Poststr. 13 im Laden

## Reh-Gemeinde

zu verkaufen. (28392) Baderl Seeger, Poststr. 13 im Laden

## Archie

Motorrad, m. Seitenwagen, Baujahr 1928, wegen Anschaffung eines Wagens zu verkaufen. Angebote mit 2 RM an die Badische Presse.

## Zu verkaufen:

Im Auftrag von Herr: Eintragungs- u. Frach. auf Seide gefertigt, mittl. Figur, billig abzugeben. (29216) Bekkingstraße 58, I. St.

## Sie sparen Geld! Bis Freitag

# Berlauf von großem Herren-Mantel zu jedem annehmbar. Preis.

Gelegenheits-Verkäufe  
 D. Turner  
 Herrenstr. 21  
 1 Trepp., nächst d. Kaiserstr.



# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Unzureichende Abschreibungen, Scheingewinne und Substanzverluste.

Von Dr. Werner Genzmer-Berlin.

Nimmt man eins der großen Börsenbücher her und vergleicht den Buchwert der Anlagen der Aktiengesellschaften in den Bilanzen von 1927 mit den Bilanzen von 1913, so findet man bei weitem den größten Teil der Unternehmungen, die sich gegenüber 1913 nicht wesentlich vergrößert haben, daß die Anlagen 1927 geringer oder höchstens ebenso hoch bewertet sind wie 1913. Als die Goldmark-Eröffnungsbilanzen aufgestellt wurden, stand jeder unter dem Eindruck der Vorschriften des Einkommensteuergesetzes vom 10. August 1925, die im § 107 Abs. 2 als oberste Grenze für die Bewertung der Gebäude und Maschinen den Anschaffungs- oder Herstellungspreis der Gebäude und Maschinen am Stichtage der Eröffnungsbilanz abzüglich ein Drittel festlegten. Da bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanzen neue Gebäude und Maschinen ungefähr um die Hälfte mehr kosteten als vor dem Kriege, so entsprach ihr damaliger Wiederbeschaffungspreis abzüglich eines Drittels ungefähr den Vorkriegspreisen. Wenn auch die Geschäftsbilanzen aufgestellt werden konnten, so haben doch die Vorschriften der Steuereröffnungsbilanz zusammen mit der alten Gewohnheit möglichst „solider“ Bewertung, dazu geführt, daß weitaus der überwiegende Teil der Industrie die Gebäude und Maschinen ungefähr zu den Vorkriegswerten (abzüglich der inzwischen eingetretenen Abnutzung) in die Goldmark-Eröffnungsbilanz eingestellt hat. Auf diese niedrigen Buchwerte der Anlagen richten sich heute, wie fahrig, die Blicke der Öffentlichkeit, namentlich auch der Bankwelt im In- und Auslande. Man weiß, daß die Voraussetzung der Bilanzierungsvorschriften im Einkommensteuergesetz vom 10. August 1925, nämlich die Voraussetzung, daß die damaligen Maschinenpreise eine vorübergehende Uebertreibung aufwiesen und auf die Dauer wieder auf die Vorkriegspreise zurückgehen würden, sich nicht erfüllt hat. Es ist bekannt, daß der Neubau von Gebäuden heute 75 bis 90 Prozent mehr kostet als 1913. Auch die staatlichen Gebäudeversicherungen rechnen damit. Die Preissteigerung der Maschinen gegenüber der Vorkriegszeit ist ungefähr ebenso groß. Und was ist die Folge dieser Verhältnisse und ihres Vergleiches mit den Bilanzen der Aktiengesellschaften? — Ein Geräusch, der Eingeweihten im In- und Auslande über die „enormen Reserven“ in den niedrig bewerteten Anlagen der deutschen Industrie. Zugegeben, daß in den Buchwerten der Gebäude und Maschinen eine Reserve liegt, weil wie die neuen, so auch die alten Gebäude und Maschinen heute doppelt so hoch bezahlt werden, wie 1913! Aber braucht man nicht auch das Doppelte der Vorkriegspreise, um neue Gebäude und Maschinen zu beschaffen, wenn die alten abgenutzt sind? — Die Mittel zur Wiederbeschaffung abgenutzter Gebäude und Maschinen sollen durch Abschreibungen auf die vorhandenen Anlagen geschaffen werden. Wenn nun aber auf Vorkriegspreise oder gar auf die noch geringeren Buchwerte der Eröffnungsbilanz abgeschrieben wird, so bekommt man doch nur die Hälfte oder noch weniger von den Beträgen, die zur Wiederbeschaffung abgenutzter Gebäude und Maschinen notwendig sind. Wie heute tatsächlich abgeschrieben wird, zeigt ein Beispiel aus der Praxis. Eine Maschine, die im Jahre 1910 für 100 000 RM. angeschafft worden ist, kostet heute 190 000 RM. Entsprechend der normalen Lebensdauer von 20 Jahren sind bis zur Goldmark-Eröffnungsbilanz jährlich 5 Prozent = 5000 RM. auf die Maschine abgeschrieben worden, so daß 1925 auf diese Maschine 75 000 RM. Abschreibungen vorhanden waren, während die Maschine noch einen Buchwert von 25 000 RM. besaß. Dieser Wert von ca. 25 000 RM. ist in die Eröffnungsbilanz eingestellt worden. Selbst wenn wir den günstigen Fall annehmen, daß das Finanzamt die Abschreibungsquote von jährlich 5 Prozent die vor dem Kriege angewandt worden ist, auf 15 Prozent erhöht hat, so sind seit 1925 auf diese Maschine jährlich nur noch 15 Prozent auf 25 000 RM., also nur noch 3750 RM. abgeschrieben worden. Diese Abschreibung ist aber in doppelter Beziehung unzulänglich. Zunächst sind die laufenden Abschreibungen zu niedrig. Wenn weiterhin auf den Anschaffungspreis von 1910 jährlich 5 Prozent abgeschrieben worden wären, so hätte das jährlich 5000 RM. ergeben. Die Abschreibungsquote von 15 Prozent auf den Wert von 25 000 RM. in der Eröffnungsbilanz ergibt aber nur eine jährliche Abschreibung von 3750 RM. Da aber der Ersatz einer entsprechenden Maschine heute 190 000 RM. kostet, so müßten jährlich 5 Prozent von 190 000 RM. oder 9500 RM. abgeschrieben werden, also 2½ mal soviel wie in unserem Beispiele jetzt geschieht. Daraus folgt zunächst die Notwendigkeit einer Korrektur der laufenden Abschreibungen entsprechend dem Wiederbeschaffungswert. Noch erschwerender ist ein Vergleich der Summe der Abschreibungen in den letzten Jahren mit dem Kosten der Ersatzbeschaffung. Bis zum Jahre 1925 waren auf den Anschaffungspreis vom Jahre 1910, der 100 000 RM. betrug, durch jährliche Abschreibungen von 5 Prozent = 5 000 RM., im ganzen eine Summe von 75 000 RM. abgeschrieben. In den drei folgenden Jahren sind nur je 3750 RM. abgeschrieben worden, so daß jetzt eine Summe von 86 250 RM. an Abschreibungen insgesamt vorhanden ist. Nach Ablauf des 20. Betriebsjahres der Maschine, also nach Ablauf der normalen Betriebsdauer, werden insgesamt 93 750 RM. an Abschreibungen vorhanden sein. Nach dem 22. Betriebsjahre ist die Maschine auf 1 RM. abgeschrieben; dann sind aber nur 100 000 RM. vorhanden, gegenüber dem heutigen Wiederbeschaffungspreis von 190 000 RM. Es fehlen also dann 90 000 RM. Was bedeuten nun demgegenüber die „enormen Reserven“, die in der zu niedrigen Bemessung der Buchwerte der Anlagen erblickt werden? — Man hätte bei unserem Beispiel die Maschine statt mit einem restlichen Nutzungswert von 25 000 RM. mit einem solchen von rund 50 000 RM. in Goldmark-Eröffnungsbilanz einsehen können. Ihr heutiger Wert würde dementsprechend nicht mit rund 15 000 RM., sondern mit 30 000 RM. zu beziffern sein, d. h. um 15 000 RM. höher. Das aber ist auch alles! Dieser Reserve von 15 000 RM. steht aber ein Abschreibungsmantel von rund 100 000 RM. gegenüber. Nach Ablauf des 20. Lebensjahres muß die Maschine auf 1 RM. angelangt sein. Der niedrige Buchwert hat also nur eine potenzielle Reserve, die sich mit dem Ablauf der Nutzungsdauer verkauft hätte. Was folgt daraus zunächst privatwirtschaftlich? Allen Unternehmungen, die in Anlehnung der Bilanzierungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes von 1925 die Anlagen „solide“ bewertet haben — und das ist weitaus die Mehrheit der Produktionsanlagen, wenn diese abgenutzt sind. Selbst wenn die Abschreibungen laufend auf die den heutigen Wiederbeschaffungspreisen entsprechende Höhe gebracht werden, so ist nur schneller die Abschreibung auf 1 RM. erreicht, aber unter 1 RM. herab kann nach den bestehenden Bestimmungen doch nicht abgeschrieben werden. Die vor dem Kriege selbstverständliche normale technische Erneuerung kann in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden, denn es ist ein Ding der Unmöglichkeit, außer den erforderlichen Abschreibungen auch noch die Steuern auf die Abschreibungen aufzubringen, und zwar bei Aktiengesellschaften 20 Prozent Körperschaftsteuer und weitere 10 Prozent Landes- und Gemeindesteuern, bei den Privatfirmen aber sogar 40 Prozent Einkommensteuer und weitere 10 bis 20 Prozent Landes- und Gemeindesteuern, also insgesamt 60 Prozent auf die erhöhten Abschreibungen. Was folgt daraus volkswirtschaftlich? — Die angeblichen „enormen Reserven“ in den niedrigen Buchwerten der Anlagen der Industrie sind minimal gegenüber den Beträgen, die zur normalen technischen Erneuerung

schien. Angesichts des Mantos an Abschreibungen zeigt sich, daß immobilisiertes Produktivkapital mobil gemacht und ausgeschüttet worden ist, und zwar an die Verbraucher in Form von niedriger Preise, an den Steuerfiskus in Form von Einkommensteuern, mo tatsächliche Verluste vorliegen, und — allerdings zum geringsten Teil — an die Aktionäre, wo bei richtiger Bemessung der Abschreibungen keine Gewinne hätten ausgewiesen werden können. Worum geht es? — Um die Möglichkeit, unsere Industrie konkurrenzfähig zu erhalten, d. h. um die Möglichkeit, unserer blickten Bevölkerung, die wir aus eigenem Boden nicht ernähren können, ihre Arbeitsstellen in der Industrie auf die Dauer zu sichern. Das ist aber unmöglich, wenn man sich nicht entschließt, für die vor dem 1. Januar 1924 angeschafften Gebäude und Maschinen von jetzt ab laufend Abschreibungen entsprechend den heutigen Anschaffungspreisen steuerfrei zuzulassen und in guten Jahren auch steuerfreie Rückstellungen für die Beteiligung des Mantos an Abschreibungen in der Vergangenheit zu ermöglichen, indem man außer den Abschreibungen auf der linken Seite der Bilanz noch ein Verfallkonto auf der rechten Seite zuläßt. Was nach 10 oder 15 Jahren nicht zur Erneuerung verwendet worden ist, müßte selbstverständlich nachsteuerfrei werden. Für die nach dem

1. Januar 1924 angeschafften Gebäude und Maschinen brauchte an den bisherigen Bestimmungen nichts geändert zu werden, denn bei ihnen wird ja auf die jetzigen hohen Werte abgeschrieben, wenn auch unverständlicherweise die Steuerbehörden ständig die normalen Abschreibungsgrundsätze herabzudrücken suchen.

## Londoner Geldmarkt.

v. D. London, 10. Nov. (Drachmeldung unterer. Berichterstatters.) Auf dem Geldmarkt waren die Verhältnisse bis Mitte der Woche leicht gespannt. Der Zinssatz für Tagesgeld ging am Dienstag bereits auf 5 Prozent heran und es konnte nur mit Schwierigkeiten verhindert werden, die Bank von England um Hilfe zu ersuchen. Die Anwesenheit in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Banken den arbeitslosen Teil der bisher verfügbaren Mittel zurückzogen, ferner, daß Mitte der Woche keine Wechsel fällig wurden, weil vor drei Monaten die Angulfesttage waren und endlich mühten am Mittwoch die vorerwähnten Wechsel der Bank entliehenen Summen zurückgezahlt werden. Im weiteren Verlauf der Woche hofft eine bessere Lage. In letztem des Kontinents über die Schwierigkeiten hinweg. Gegen Ende der Woche ging der Zinssatz auf 8 Prozent herunter. Der Diskont ist und die Raten für Dreimonatswechsel gaben etwas nach, nämlich auf 4,5 bis 5 Prozent.

## Drahtmeldungen.

### Die Aussperrung Nordwest und die Rheinschiffahrt. Kündigungen.

Mannheim, 10. November.

Die Wirkungen der Aussperrung sind in der Rheinschiffahrt bereits auf der ganzen Stromstrecke fühlbar. Die regelmäßigen Eisenverladungen nach Rotterdam-Antwerpen, teilweise auch rheinwärts, haben so gut wie vollständig aufgehört, aber auch die Ertransporte, die bisher in Ausführung laufender Kontrakte bis an die Türe des Produktionsgebietes auszuführen waren, haben mehr und mehr nachgelassen, weil nicht mehr abgerufen wird. So bald also die laufenden Transportaufträge erfüllt sind, werden diese Verladungen weggelassen, die von Stragburg aus bereits als eingestellt bezeichnet werden können. Diese Auswirkung wird sich in den nächsten Tagen, d. h. zu Anfang der kommenden Woche zeigen in einer Zunahme des Raubraumes, von dem bisher immerhin ein erheblicher Anteil durch die Erzeugerfrachten in Anspruch genommen worden ist. Bisher haben sich diese Vorgänge in Schiffsmitte und Schlepplohn noch nicht ausgewirkt. In Ruhrort wird augenblicklich nicht notiert, in Mannheim forderte man als Schiffsmitte je Tonne und Tag für Rheinschiffe 4 Pfg., für Kanalschiffe 4½ Pfg. Der Schlepplohn zu Berg stellt sich von Ruhrort nach Mannheim je Tonne auf 1,10—1,20 Mark, von Mannheim nach Karlsruhe auf 0,40—0,45 Mark, von Mannheim nach Rehl-Stragburg auf 0,80 bis 0,85 Mark. In der Fahrt zu Tal wird der Normaltag mit 25 Prozent Zuschlag für Leere und 50 Prozent Zuschlag für beladene Kähne berechnet. Die Getreidefracht Rotterdam—Mannheim stellt sich für die Tonne auf 2 Hfl.; die Anfahrtsfracht von Mannheim nach Karlsruhe wird mit 0,70 Hfl., nach Stragburg-Rehl mit 1,00 bis 1,25 Hfl. berechnet. Auf der Strecke Mannheim—Stragburg kann mit einer Abladefee von 2,40—2,45 Meter, am Mittelrhein bei der logenanneten Gebirgsstrecke mit 2,35—2,40 Meter gefahren werden.

Teilweise ist es in der nordwestlichen Gruppe der Rheinschiffahrt bereits zu Kündigungen von Schiffspersonal gekommen. So ist den Matrosen und Schiffsjungen der im Hafen der „Guten Hoffnungen“ liegenden ungelöschten Erzkähne gekündigt worden. Mit Rücksicht auf die nachlässigen Erzkäufe im Dortmunder Bezirk und den geringen Eisenverladungen plant der Sagenbetriebsverein Dortmund ebenfalls größere Entlassungen von Hafen- und Transportarbeitern.

### Weitausgedehnte Krise in der Schuhfabrikation.

Birmasens, 10. Nov.

Die Wirtschaftslage in der Birmasener Schuhindustrie steht weiterhin unter dem Zeichen der Stagnation. Die Entlassungen in den Schuh-, Kartonnagen- und Schuhmaschinenfabriken nehmen von Tag zu Tag zu. Wo Entlassungen umgangen werden können, ist man gezwungen, die wiederholt reduzierte Arbeitszeit weiter zu verringern, so daß eine Anzahl größerer Fabriken die 30 Stunden-Woche einführen mußte. Diese neuerdings eingetretene deutliche Verschlechterung hat ihre Ursache nicht nur in dem großen Industrieerfolg im Rheinland und Westfalen, sondern auch in dem neuerlichen Rückgang der Rohwollpreise. Man kann hier, wie uns von maßgebender Seite berichtet wird, nicht mehr von einer lokalen oder streifenweisen Stagnation sprechen, sondern man muß die Ueberzeugung gewinnen, daß diese Krise internationalen Charakter hat. Eine Prognose kann deshalb nicht, auch nicht für kurze Zeit, gegeben werden.

### Vor dem Abschluss der Girozentrale-Anleihe.

hd. Berlin, 10. November.

Wie die DWS. erfährt, sind die Verhandlungen der Girozentrale mit ihren amerikanischen Geschäftsfreunden soweit abgehandelt, daß ihre neue Amerikanerleihe in Höhe von 18 Mill. Dollar wahrscheinlich in der nächsten Woche herauskommen wird.

Die Bankengruppe, unter Führung von Harris, Forbes u. Co. ist die gleiche wie bei den früheren Emissionen. Die Bedingungen sind allerdings entsprechend der Entwicklung der Marktverhältnisse nicht ebenso günstig wie bei der letzten Anleihe, die bei 6 Prozent Zins zu 91½ begeben wurde. Die Zustimmung der Verantwortsstelle für Auslandsanleihen wird erwartet. An dem Ertrags der Anleihe nehmen etwa 150—200 Gemeinden und Kreise teil, die zum Teil schon erhebliche Zuschüsse auf die betreffenden Summen erhalten haben.

### Zur Lage von Wollensberger und Widmer.

hd. Zürich, 10. November.

Wie es heißt, soll bereits im Jahre 1927 bei der Wollensberger u. Widmer A.-G. in Zürich ein Unterbilanz vorhanden gewesen sein. Der Mangel an verfügbarem Kapital ist hervorgerufen, als eine größere schweizerische Industriefirma, die eine Zeitlang mit dem Bankhaus in Verbindung stand, im Frühjahr dieses Jahres 8 Mill. Franken Guthaben zurückgegeben habe. Die Bank habe durch eine Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. Franken neue Gelder heranzubekommen wollen. Die Vorstände bei dieser Aktienemission seien noch nicht genügend geklärt, aber man habe den Eindruck, daß eine effektive Einzahlung des Aktienkapitals nicht stattgefunden habe, sondern daß dieses durch Einlagen vorgetäuscht wurde. Die zu befürchtete Unterbilanz werde dann einen größeren Umfang annehmen, wenn die Bank für die beim Publikum 300 Prozent (gleich 800 Franken) das Stück untergebrachten Metallkonfakten verantwortlich gemacht werde. Nach der „Neuen Zürcher Zeitung“ dürften neue Uebertragungen bevorzugen. Neben den Aktien der Wollensberger u. Widmer A.-G. sollen sich über 400 Einlagen und etwa 20 000 Krupp-Berndorf-Aktien im Portefeuille befinden.

Mannheim, 10. November.

Zu den Schwierigkeiten der Bankfirma Th. Fohlfeld u. Co. dürfte wesentlich der Umstand beitragen haben, daß ein bekannter Weinheimer Großhändler der große Einlagen bei dem Bankgeschäft hatte, diese Einlagen vor längerer Zeit zurückgezogen haben soll. Die Schwierigkeiten hätten sich in letzter Zeit vergrößert, weil die Gläubigerbanken Nachschüsse verlangten, die zu leisten das Mannheimer Haus nicht in der Lage war.

## Der Postkartenscheck.

Seit langer Zeit gehen Bestrebungen dahin einen Einheitsgesetz im allgemeinen Verkehr einzuführen. Im Zusammenhang damit hat der Sachauschuß für Postwesen beim Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung auf Antrag des Zentralvorstandes des Deutschen Post- und Bankierverbandes (C. B.) und des Deutschen Sparkassen-Giroverbandes ohne Befragen des beteiligten und sehr stark interessierten Handels die Beilegung des Postkartenschecks beschlossen. Als Begründung hierfür wurde angegeben, der Postkartenscheck löse die Gefahren des Mißbrauchs und der Verfälschung mit sich. Man sollte meinen, daß die angebotenen Gefahren der Fälschung sich bereits im Lauf der Zeit hätten herausstellen müssen, aber dem ist nicht so und in den Kreisen des Großhandels hat man mit dem Postkartenscheck die allergrößten Erfahrungen gemacht. Gerade der Postkartenscheck erfreut sich beim Handel größter Beliebtheit, zumal seine Verwendung eine Ersparnismöglichkeit an Arbeitszeit, Papier und Porto mit sich bringt.

Aber nicht nur der Handel mißbilligt die Beschüsse des Ausschusses in Bankkreisen steht man der Abschaffung des Postkartenschecks teilweise durchaus ablehnend gegenüber. Unter diesen Umständen darf man wohl die Forderung erheben, daß die Beschüsse des Ausschusses einer Revision unterzogen werden und daß auf die Interessen der verschiedenen Wirtschaftskreise bei den zu treffenden endgültigen Entscheidungen unbedingt Rücksicht genommen wird.

## Wieder einmal ein Monopolgerücht.

Mehrere Tageszeitungen veröffentlichten die Nachricht, daß das Reichsfinanzministerium und Reichswirtschaftsministerium zusammen einen Gesetzentwurf über die Einführung eines Tabakmonopols in Deutschland ausarbeiten. Der Gesetzentwurf sei soweit fertig, daß er voraussichtlich in allerkräftigster Zeit dem Reichskabinett vorgelegt werden könne. Man rechne mit einer einmütigen Annahme des Entwurfs durch das Kabinett, zumal der Staat schon heute bei 45 Prozent der Zigarettenfabriken durch aufgelassene Steuerhöfen beteiligt sei.

Die „Süddeutsche Tabakzeitung“ Mannheim“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß auch dieses Gerücht wieder um vollkommen aus der Luft gegriffen ist. Weder im Reichsfinanzministerium noch im Reichswirtschaftsministerium wird ein Monopolgesetzentwurf ausgearbeitet. Die Nachricht ist in vollem Umfange falsch.

## Nürnberger Hopfenmarkt.

Nürnberg, 10. Nov.

Als Ergebnis der heute abschließenden Geschäftswoche muß festgestellt werden, daß sich der Geschäftserfolg am Nürnberger Hopfenmarkt doch wieder etwas gehoben hat, wenn auch die Stimmung noch weiterhin sehr ruhig geblieben ist. Die Gesamtwodenzufuhr erreichte 300 Ballen, der Umsatz fast 500 Ballen. Die Nachfrage, an der wieder eine größere Brauerei beteiligt war, bezog sich fast ausschließlich nur auf besterhandene Sorten. Bei großer Nachfrageleit der Käufer verfolgten die Preise auch in dieser Woche wieder eine weiche Richtung und stellten sich zu Gunsten der Käufer. Der Transitverkehr hatte in den letzten Tagen gleichfalls einen Umsatz von 500 Ballen verschiedener Herkunft. Als Preise werden 70—120 RM. ausschließlich Zoll gemeldet. Bei Wochenschluß notieren

	Prima	Mittel	Geringe
Markthopfen	140—160	110—130	80—100
Gebirgshopfen	160—170		
Hallerauer	190—200	160—180	140—150
Hallerauer Siegel	200—230	170—190	
Württemberger	200—230	170—190	140—160 RM. per Ztr.

### Ausfischhopen über Notiz.

Schulstimmung unruhig, aber nicht sehr gut. Dem Nürnberger Markt wurden in den ersten zwei Monaten der laufenden Saison 107 811 Ztr. (im Vorjahre 118 800 Ztr.) zugeführt. Die meisten Zufuhren kamen aus Bayern, dann folgen Jugoslawien, Österreich, Württemberg und das Elsaß. Ab Nürnberg verfrachtet wurden in den beiden Monaten der laufenden Saison 33 644 Ztr. gegen 26 908 Ztr. im Vorjahre.

Am Saazer Markt noch unveränderte Geschäftslage, bei unveränderten Preisen und Notierungen von 1800 bis 2100 Kronen. — Westliche Märkte immer noch unverändert sehr ruhig.

## Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 10. Nov. (Drachmeldung.) Weizen: Tendenz stillig; Dezember 114½, März 119½, Mai 122½—123. — Mais: Tendenz stetig; Dezember 84½, März 86½, Mai 89½. — Hafer: Tendenz kaum stetig; Dezember 44½, März 45, Mai 45½. — Roggen: Tendenz kaum stetig; Dezember 100½, März 108½, Mai 105½. (Alles in Cent je Bushel.)

hd. Berlin, 10. November.

Die A. Wollf & Co. m. b. H. hat gegen die Konkurrenz der ganzen Welt für das in Vordland (Ohio) im Van befindliche Elektrizitätswerk den Auftrag auf zwei direkt gefeuerte vertikale 6000 PS. dreifache Expansionsdampfmaschinen zu liefern und Bedingungen erhalten. In der A.-G. -Stellung des Rheinischen Aktienvereins für Zuckerraffination in Köln wurde beschlossen, der auf den 8. Januar 1928 einzuverrichtenden G.V. die Verteilung einer Dividende von 10 (10) Prozent im Vorschlag zu bringen. Ueber den Abschluß haben wir bereits berichtet. Das Reichsministerium hat der Siemens u. Halske A.-G. den Bau und die Auslegung eines neuen dritten Triebwerks übertragen. Es ist 180 Kilometer lang und wird als Rhein-Rabel ausgeführt.

Nach weiteren Informationen hat die Vereinigte Stahlwerke A.-G. für mehrere Betriebe in Duisburg-Ruhrort und Duisburg-Weberfeld Stilllegung beantragt. Es handelt sich dabei um einen Hochofensbetrieb und eine Stahlfabrikation bei der Weidertier-Anlage und eine Walzstraße der Weidertier-Anlage. Der Stilllegungsantrag ist selbstverständlich mit den Versicherungsmaßnahmen nicht in Zusammenhang zu bringen. Es sollen nämlich auch noch bedeutend Ausbesserungen an den Anlagen 1200 Arbeiter beschäftigt waren, nicht mehr in Gang kommen. Duisburg, 10. November.

Zur Infolenz bei der Kolonialwarenhandlung Max Wolf & Co. m. b. H. wird mitgeteilt, daß diese die erste Gläubigerverammlung stattgefunden hat. In einer Vorbilanz werden die Aktiven mit 141 500 RM., die Passiven mit 484 500 RM. angegeben. Das Unternehmen arbeitete mit einem Stammkapital von 10 000 RM. Die Gesellschaft sollte die geforderte vorgeschriebene Mindestkapital von 30 Prozent ausgeben zu können.







**Das Bessere**  
ist in einem Geschäft zu kaufen,  
dessen Grundsatz ist:  
**ohne Sondertage  
ohne Werbewochen  
ohne Fantasierabatt**  
alle Tage  
gleichmäßig billige Preise zu haben.  
Dieser Grundsatz  
**muß siegen**  
denn er gewährt dem Käufer beim  
Einkauf die  
**wahren Vorteile!**

**Paul Schulz**  
Spezialhaus  
für Gardinen, Stores, Madras  
Dekorationen, Dekorationsstoffe  
Diwanddecken, Tischdecken  
Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum.

**Unerreicht**  
in Preis und Güte  
sind unsere  
**Goldbirkenen  
Schlafzimmer**  
mit Friseur-Toiletten und Schränken in  
180 cm und 2 Meter Breite 29111  
Auf Wunsch  
Zahlungs-Erleichterung

**E. Karrer & Sohn**  
Nur Kriegsstraße Nummer 200  
gleich Ecke Westendstraße. — Kein Laden

**Auslieferungslager.**  
Bote mit Inkasso u. Lagerhaltung so-  
fort gesucht. Feste Anstellung. Für La-  
ger RM. 2500.— Interessentinnen in der  
erforderlich ohne Risiko. Kleiner kühler  
Lagerraum genügt. Angebote mit Lebens-  
lauf unt. Nr. G 182 an die Badische Presse.

**INTERNATIONALE  
AUTOMOBIL-  
AUSSTELLUNG  
BERLIN 8-18 NOV.**

**LASTWAGEN  
OMNIBUSSE**



**BÜSSING  
FÜHREND!**

**STAND 204**

Vertretung: **AS 718**  
**Weber & Freiburger, Karlsruhe I. Bad.,**  
Veilchenstr. 20 Telefon: Karlsruhe Nr. 2617

Nicht wahr, verehrte Hausfrau?  
Nicht wahr, liebes Fräulein?  
Nicht wahr, Herr Junggeselle?

Es wäre fein, wenn Sie Ihre Strümpfe und  
Socken nur einfach alt wegzugeben hätten und  
neu zurückbekämen? — —  
Keine Arbeit mehr! — Keinen Ärger mehr!  
Und billiger als alles andere!!

Das gibt es:

**HILFT ALLEN!**

Sie wäscht Ihre schmutzigen Strümpfe!  
Stopft Ihre zerrissenen Strümpfe!  
(Handarbeit)  
Appretiert Ihre glanzlosen Strümpfe!  
Formt Ihre verzogenen Strümpfe!

Einheitspreis 35 Pfg. für das  
Paar normal zerrissener Strümpfe.  
**Maschenaufnahmen billig!**  
Annahme täglich mit Ausnahme von Samstag

Annahmestelle:  
**BURCHARD**  
Kaisersstraße 143

Schon jetzt werden  
bei kleiner Anzahlung  
z. Rückzahlung  
Neueste Modelle  
Billigste Preise.  
**WEBER**  
Ecke Wilhelm- und  
Schützenstraße

**Heirat**  
Zwei Freunde vom  
Land, 22 Jahre, evl.,  
suchen auf diesem  
Wege zwei Freundin-  
nen im Alter von 19  
bis 23 Jahren kennen  
zu lernen zwecks Hei-  
rat. Zuschriften an  
die Badische Presse.

**Heirat.**  
Höherer Beamter,  
verw., 45 Jahre, l. h.,  
2 Kinder, 7 u. 12 J.,  
mit hübschem Ein-  
heim, sucht gebiege-  
nede Frau und gute  
Mutter sympathische  
Erscheinung, möglichst  
militärisch u. mit Be-  
sonnenheit, evl. auch  
ohne Anfang. Dierchen  
möglichst mit Bild  
und nachrichtsgetreuer  
Anrede der Verhält-  
nisse unter Nr. 2218  
an die Badische Presse.  
Bismarckstr. 43.

**10 Tausend  
Mark**  
auf hübsches  
Haus in bester  
Lage der Kaiser-  
straße, Wert 200  
Tausend, Vorbesit-  
zung 40 Tausend, an  
8-9 Proz. Zins  
ist sofort gelöst.  
Offerten unt. Nr.  
G. 447 an die  
Badische Presse  
Hilf. Hauptpost.

**Kaufgesuche**  
Kaufe fortwährend  
**Möbel**  
aller Art. (334435)  
Wagn. Schürmann,  
Wartstraße 43.

**Schlafzimmer**  
a. Priv. z. kauf, ges.  
Ausführl. Angeb. m.  
Preis u. Nr. N189 an  
die Bad. Presse.

**2. Hypothek  
v. Mk. 25 000**  
hinter der 1. von Mk.  
40 000.— gesucht. Gut.  
Objekt in Friedenswert  
von Mk. 120 000.—  
Zins und Zinsen, Ver-  
mittler verbeten.  
Ansch. u. Nr. 28244  
an die Badische Presse.

**Drilling**  
16x16, dahmlos, an  
9,3 od. 8  
faulen gesucht. Angeb.  
mit Beschreib. u. Nr.  
28156 an Bad. Presse.

**1 Wagon Schlafzimmer**  
Eiche, dreif. Spiegelschrank, 575.—  
weißer Marmor, kompl. Mk.

**1 Wagon Küchen**  
komplett Mk. 225.— 200.—

Möbelhaus  
**Carl Baum & Co.**  
Erbprinzenstr. 30 (am Ludwigspl.)

**Warenschrank**  
ca. 2 m breit, oben m.  
Glasfronten, unter  
mit Türen ober-  
halb, sowie ein  
nussbaum poliertes  
**Büfett**  
zu kaufen gesucht. Off.  
mit Preisangabe unter  
Nr. G. 4417 an die  
Badische Presse. Billale  
Hauptpost einlegen.

**AUTO**  
gebraucht, zwei oder  
viertürer, fahrbereit,  
m. g. mit Conditoren-  
schicht, gel. Angeb. unt.  
Nr. G. 4437 an die Bad.  
Presse, Hl. Hauptpost.

**Motorräder**  
gebraucht evtl. reparatur-  
bedürftig, nicht unter  
2,5 PS, bis 12 PS.  
Gest. Zuschriften an  
Rudolf Böttch  
Kraftfahrzeuge, Barthelemy  
(3428).

**Motorrad**  
od. Kanomax, evtl. dar  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unt. Nr. 2210  
an die Bad. Presse.

**Felle**  
aller Art taugt zu den  
höchsten Tagespreisen.  
Karlshorn Neumann,  
Erdbeerstraße 3.  
(28124)

**Zigarren**  
einige Mille, evtl. Ra-  
berkennung oder Kon-  
fursware, auch Weib-  
nachspaltungen, gegen-  
bar sofort oder später  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis  
unter Nr. 5422 an die  
Badische Presse.

**Zu verkaufen**  
**Antik-Schrank**  
eichen, vierf. einge-  
legt, schönes Stück, so-  
wie eine Wärmeein-  
heit (240) 1,92 m  
x 96,3 cm in totem  
belg. Marmor, preis-  
wert zu verkaufen.  
Hilf. unt. Nr. G 203  
durch die Bad. Presse.  
Anschreiben nachmittags  
von 2-4 Uhr.

**Biedermeier-  
Möbel**  
wie Bücherchränke,  
Schreibtische, Schrank,  
Vitrinen, Sofa, Tisch,  
Stühle, bis zu bei  
Carl Biermann,  
Seitenstraße Nr. 40  
(27629)

LEINEN-BETTEN WACHE-AUSSTEUER

**Weihnachts-  
HERRENHEMDEN  
nach Mass  
Tadelloser Sitz**

frühzeitig erbeten

Nur gute Qualitäten  
Neuhelfen  
für die Ballsaison

**HIMMELHEBER & VIER**  
KAISERSTR. 171 KARLSRUHE FERNRUUF 1158

**Trefzger  
MÖBEL**

**BEVORZUGT WEIL:  
PREISWERT  
GEDIEGEN  
UND GUT  
AUSSTELLUNG!**

**KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 97  
MANNHEIM PFORZHEIM FREIBURG I. BR.  
KONSTANZ RASTATT I. B. FRANKFURT-M STUTTGART

**SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE**  
BEHR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT I. B.

**Schlafzimmer-  
Einrichtung**  
zu verkaufen Anstich.  
Höbelhaus Rastatt,  
Kaiserstraße 19,  
molehst auch nähere  
Berücksichtigung er-  
günstigt. (34116)

**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
in Eiche und poliert,  
schöne mod. Formen,  
in gut. Qual., außer-  
ordentl. billig. (28109)  
Höbelhaus Rastatt,  
Kaiserstraße 19,  
Waldenstraße 31.

**Seltener Gelegenheitskauf.**  
Ein 625 PS. Adler-Sportwagen  
4 Sitze mit Verbed, Baujahr 27, elektr.  
Vicht u. Anfahranlage, fisch bereit,  
neuwertig, Preis RM. 3000.—

**Schoemperlen & Gast**  
Karlsruhe, Seitenstr. 74/76/78. (28857)

**Flügel**  
Fabrikat Grotrian Steinweg,  
wundervoller Ton, im Auftrag  
zu verkaufen!  
Näheres, Seitenstraße Nr. 137, pt.

Infolge Betriebsumstellung einen  
größeren Posten, ca. 10 000 kg.  
**Kartoffelmehl**  
beste Qualität  
preiswert zu verkaufen Angebote  
unter Nr. 5421 an die Bad. Presse.

**1 NSU Motorrad**  
fast neu, 2,8 PS, Baujahr 1927, mit Befah-  
Seitenwagen und elektr. Licht 950 M.  
ein Lieferkasten  
als Motorradgarage geeignet, 60 M zu verkf.  
**Autohaus Eberhardt**  
Kaiserstraße 57. (28294)

**Tappiche, Vorlagen,  
Tisch- und Diwan-  
decken, Läuferstoffe  
Kokosläuter, Kokos-  
matten, Felle, Reise-  
und Autodecken**  
Teilhahung gestattet  
Kaufaufkommen  
I. Bad. Beamtenbank

**Tappich-Haus  
Carl Kaufmann  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 157**  
in Tr. noch gegenüber  
der Rhein-Ordnbank

**Bücherschrank**  
schwarz, eichen, Dia-  
gramm, sowie ein  
Hilfslofen, wegen Um-  
satz zu verkf. Preis  
unter 100. III. (28465)

**Maier Weinheimer**  
32 Kronenstraße 32  
Baldungserlehering  
Kaufaufkommen.  
Freie Lieferung.  
Berrichthaus

**Herrenzimmer**  
von erster Möbel-  
fabrik abzugeben. Auf  
Wunsch Kautschuk,  
Antrag u. Nr. 5448  
an die Bad. Presse.  
Billale Hauptpost.

**Böhmische Bettfedern**  
aus erster Hand (192780)  
1 Pfund große Mk. 0.80.  
1. — bessere Mk. 1.75 2. —  
weiche gefüllene Ham-  
mies Mk. 2.75 4. —  
6.25 1. 8.75 Kautschuker unachlässige halbe  
weiße Mk. 2.25 weiche Mk. 4. — offeriert  
Mk. 5.25 Polster gegen Nachnahme  
8 Pfund große weiße 1.50 Mk. 1.50  
taucht oder Welt rund 1.50 Mk. 1.50  
Max Steiner, Alttau 205 (Böhmens)

**Reichsentwädigung!**  
Kauf zu allerhöchsten Tagespreisen pro-  
visionsfrei  
Beziehung bis 75% bei güt. Bedingungen.  
Bevorzugung nach Vereinbarung.  
Kostenlose Beratung.  
Anerkannt schnellste Durchführung, sofortige  
Barauszahlung.

**Paul Otto Beyer, Bantgeschäft**  
Berlin W. 8, Friedrichstraße 166.  
Tel.: Centrum 5882-84. (28134)

Wirst Du modern und prak-  
tisch sein.  
Stell alles auf „Elektro“ ein  
Und was veraltet ist ersetzt  
Durch Neues von Gebrüder Betz

**Elektrospezialgeschäft**  
Kriegsstr. 74, Kl. — prechstr. 23  
Durlacherallee 2.

**Bill ger  
Möbel-  
Verkauf**  
vom 12. d. 17. Novbr.

**Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen  
Einzel-Möbel  
Möbel-Haus**

**Tiermarkt**  
Ein Stamm 112  
Sundermer, 21. 3. 28.  
27 Brut. 4 verkf.  
Bedlung, Korinco 9.  
(28487)

**Maier Weinheimer**  
32 Kronenstraße 32  
Baldungserlehering  
Kaufaufkommen.  
Freie Lieferung.  
Berrichthaus

**1 NSU Motorrad**  
fast neu, 2,8 PS, Baujahr 1927, mit Befah-  
Seitenwagen und elektr. Licht 950 M.  
ein Lieferkasten  
als Motorradgarage geeignet, 60 M zu verkf.  
**Autohaus Eberhardt**  
Kaiserstraße 57. (28294)



# INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG BERLIN 1928

SONDER-BEILAGE DER BADISCHEN PRESSE

## Was die größte Autoschau der Welt zeigt.

Die Personenwagen. — Die Vervollkommnung der Kleinwagen. Der Siegeszug des Achtzylinders.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Berlin, 10. November.

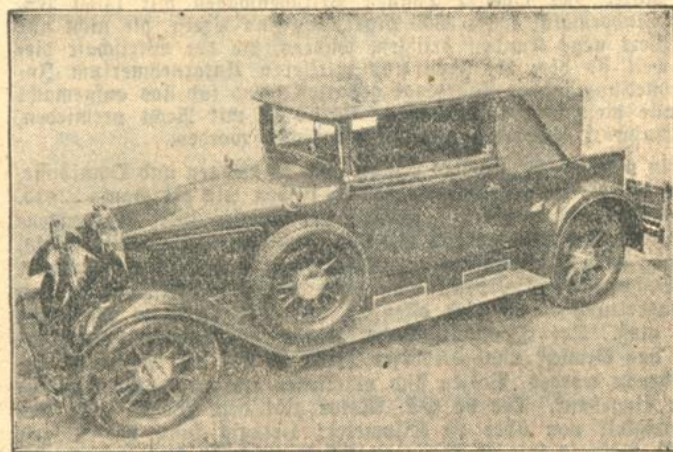
Die größte und internationale Autoschau der Welt — das ist sie, diese Berliner Autoschau vom 8. bis 18. November. Sie ist internationaler und größer als der Pariser Salon, als die Londoner Olympia, als Ausstellungen außerhalb Europas, die alle mehr oder weniger nur von amerikanischen Ausstellern besetzt waren. Und sie präsentiert sich in drei Riesenhallen am Kaiserdamm in hervorragendem Gewand!

Geheimrat Dr. Almers, der Präsident des R.A., Graf von Arnim-Neuburg als Präsident des Automobilclubs von Deutschland, Oberbürgermeister Böck und Reichswirtschaftsminister Curtius, — sie hatten vor den geladenen Gästen gesprochen und der Strom der Besucher, größtenteils zylindergetönt, im schwarzen Anzug der offiziellen Feier, daneben Reichswehroffiziere mit Generalstabshelmen, ergoß sich in die Hallen, durch die Gänge, über die Stände. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius wurde durch Geheimrat Dr. Almers geführt.

Es ist fast zu viel des Guten, was es da zu sehen gibt. Unsere Kraftfahrzeugtechnik hat rapide Fortschritte gemacht, wenn gleich einzelne Typen als vielbewährt beibehalten sind. Kleine Veränderungen geben mitunter ein anderes Aussehen. Der Bug von 1928 zum Beispiel ist ein neuer Wagen — im Grunde genommen nur neuerprobiertes Gewand auf erfahrungsgestülhtem Körper. Neuerungen, Verbesserungen sowohl wie ganz neue Typen, gibt es in besonders starkem Maße in der deutschen Automobilfabrikation. Da ist gewiß manch Wert von Rang und Ruf seinem Fabrikationsprinzip treu geblieben, da hat zum Beispiel Mercedes an seinem edlen und überragenden 7-Liter-Wagen nichts zu ändern brauchen (denn das Mercedes-Schnellgang-Getriebe ist ja schon seit dem Frühjahr '28 eingeführt und bewährt), — dennoch gibt es sehr interessante Neuschöpfungen deutscher Autotechnik. Auf die wichtigsten von ihnen sei kurz hingewiesen.

Die NAG. überrascht mit ihrem Kuppelungs-Automat. In der Tat scheint diese neue NAG-Erfindung eine der interessantesten Neuerungen zu sein. Beide NAG-Protos-Typen sind mit dem NAG-Kuppelungs-Automaten versehen; dieser nimmt dem Fahrer das Einkuppeln beim Anfahren und das Auskuppeln beim Halten ab. Für den Fahranfänger bedeutet diese Vereinfachung Erleichterung von manchem Leiden, und für den Fachmann eine willkommene Vervollkommnung. Es ist möglich, im NAG., im direkten Gang anzufahren. Die Wirkung des NAG-Kuppelungsautomaten ist etwa gleichgültig mit der Wirkung des Freilaufs beim Fahrrad. Der NAG-Protos wird also lediglich mit dem Gashebel und mit der

Bremse, also mit einem Fuß regiert. Die NAG-Wagen mit diesen Kuppelungsautomaten haben auf der NAG-Prüfungsbahn eine 45prozentige Steigung glatt überwunden. Für den Herrenfahrer wie für die Dame am Steuer ist diese neue Erfindung gleich angenehm.



Horch 8, Sportcabriolet, 4/16hp.

Ein Schlager der Ausstellung ist der neue DAW-Vierzylinder-Wagen mit Zweitaktmotor. Dies mittelgroße, äußerlich gefällige Fahrzeug vereint die Vorzüge des starken Wagens (ruhige Lage auch auf schlechter Straße, Schnelligkeit im Anzug) mit den Vorteilen des Kleinwagens: unerhöht geringer Anschaffungspreis — die vierstellige Innenleertourlimousine 2950 Mark — geringer Betriebsstoffverbrauch, erstaunliche Wendigkeit, geringe Steuer. Draußen vor den Hallen stehen neue DAW-Vierzylinder-Zweitakter der Type 4 mal 2 = 8 fahrbereit zu Probefahrten. Kein Interessent sollte solche Probefahrt veräumen.

Was Preiswürdigkeit, sprich: Billigkeit, anbelangt, so wetteifern von den „Kleinern“ Hanomag, Dixi, Opel, DAW, Adler und Brennabor miteinander. Man kann sie nicht alle vergleichen, denn

ein Preisunterschied von 2000 Mark gestattet selbstverständlich andere Aufmachung und andere Durcharbeitung. Eins aber haben diese Kleinwagen alle gemein: Wirtschaftlichkeit!

Neu ist der kleine 3/16 PS. Hanomag-Vierzylinder. Neu ist auch der Adler Favorit, ein Vierzylinder von 8/35 PS. Vierradbremse, Einpedal-Druckschmierung, Betriebsstofffilter, Scheibenwischer, Richtungsanzeiger, — alles ist in diesen Wagen eingebaut, der mit keinem geringen Preis von nur 4950 Mark auch einer der Ausstellungsschlager ist.

Brennabor zeigt mit die schönsten und durch Erfahrungen im Alltagsgebrauch und auf den schwersten Zuverlässigkeitsfahrten, die es je gab, erprobte mittelstarke Wagen zu so verblüffend billigen Preisen, daß selbst amerikanische Kleinwagenproduktion nicht billiger zu liefern vermag.

Und Opel — jeder weiß, daß Opel auf dem Gebiete der Automobilisierung Deutschlands durch Schaffung seiner leistungsfähigen, schier unerschöpflichen Kleinwagen Pionierarbeit geleistet hat. Opel ist seinem Prinzip treu geblieben: Qualität so gut wie möglich, aber so preiswert wie möglich. Der Opel-Stand bezeugt!

Ein „Clou“ der Personenwagenhalle ist fraglos der neue Opel-Achtzylinder. Also macht Opel doch nicht nur billige Alltagswagen! Die formidablen Sechszylinder des Vorjahres boten schon Beweis, daß Opel mit Geschmeid, hoher Karosserieteknik und großem Verständnis für die Anspruchsollen arbeitet. Der neue Opel-8 ist nun ein ganz erlebtes Stück, anders, als alle bisherigen Opel, vom Kühler, von der Kühlermarke, bis zum Motor. Der neue Opel wird im Preis weit über den anderen Opel-Typen liegen. Aber welche Qualität, welche Aufmachung!

Vom 8-Zylinder Mercedes-Benz, Type Kürburg, hatten wir schon früher gesprochen. Wie dieser Wagen, Produkt der ältesten Automobilfabriken der Welt, einschlägt, davon zeugte das Auftragsbuch der Verkäufer. Daimler-Benz A.G., — wir gratulieren!

Die Hanja-Lloyd haben schwer geschafft an ihrem Achtzylinder, jahrelang, nimmermüde, haben stets Neues erprobt, haben das Beste behalten. Nun steht er da in tabelloser Schönheit und in absoluter Gebrauchsfähigkeit, der Hanja-Lloyd-Achtzylinder, einer der besten Wagen, kein Fahrzeug für jedermann, sondern ein Prachtstück für den Kenner. Das Hanbach-Schnellganggetriebe war die letzte Neuschöpfung. Jetzt gibt es keine Ueberturen mehr, mit 140 Kilometer flüht der Hanja-Lloyd über die Landstraßen.

Horch ist der älteste und meistbekannte der deutschen Achtzylinder, ein Wagen, der in Tausenden von Exemplaren seine Leistungsfähigkeit bewährt hat. Der neue Horch ist keine absolute Neuentwicklung, sondern nur eine Verbesserung des alten. Der neue Horch wird mit verstärktem Motor geliefert, splitterfreies Kinoglas wird von Horch als erster deutscher Firma serienmäßig verwendet. Die Einbruchsicherung, hydraulische Stoßdämpfer, verchromte Kühler, Scheinwerfer, Radfappen, sind wertvolle Neuerungen an den Horchwagen, deren Karosserien nach Entwürfen von Professor Handak geschaffen, mit zu den Spitzenleistungen der Karosserieteknik gehören.

Und wenn man von Neuem spricht, darf man den Köhr- und den Mannesman-Achtzylinder nicht vergessen. Der Köhr-Achtzylinder ist

## HERLAN & GRAMLING

Telephon 765 / KARLSRUHE / Gerwigstraße 53

Vertreter der Firmen:

N.A.G. - Protos / Presto / Neckarsulmer Fahrzeugwerke



3/15 PS.

RM.

2 od. 3-Sitz. Tourenwagen 2595.-

2-Sitzer Limousine .... 2950.-

3-Sitzer Limousine .... 3050.-

ab Eisenach



## CITROËN

6/25 PS. 4-Cylinder

9/45 PS. 6-Cylinder

Cabriolet rm. 4250.-

Phaeton rm. 5650.-

Limousine rm. 4650.-

Limousine rm. 5950.-

Berline . rm. 4750.-

Cabriolet rm. 5950.-

Preise ab Köln

## Chandler

13/60 PS.

Der König der Berge

Limousine, 4 türlich, 4-5 Sitze rm. 6750.-

ab Hamburg

## W. Hertenstein, Karlsruhe Bahnhofstr. 13

Fernruf 6830.

Geräumig wie ein Großer ist der 4 PS.-Zweisitzer und kostet doch nur 2500.- RM. ab Werk.

Trotz konkurrenzlosen Preises: — glänzende Fahreigenschaften, äußerste Betriebsparsamkeit und -sicherheit.

Großes Beschleunigungs- und Bremsvermögen!

Auf Wunsch gegen 6, 9, und 18 monatliche Ratenzahlungen bei geringer Anzahlung nach dem bekannten für Sie günstigen Opel-Kredit-System.



## OPEL

Generalvertretung:  
Autohaus  
Amalienstraße 55/57

## PETER EBERHARDT

KARLSRUHE

Telefon 72524



eine neue Type, originell durch seinen Tiefbau-Rahmen, durch die achsellose Aufhängung der Vorderräder (welche Gewichtserparnis!) und durch die Schwingachse an den Hinterrädern. Mit 8250 Mark für ein fünfstelliges Cabriolet ist der Röhrl sehr preiswert. Bei Mannesmann finden wir einen vierstiligen Sportwagen mit Schnellganggetriebe, hübsch aufgemacht und tadellos ausgestattet, und Wagen der Typen 20/100 und 10/70 PS. Die gelungene Umstellung des Werks — in diesen gelungenen Typen kommt sie sichtbar zum Ausdruck.

Der wunderschöne Wanderer der neuen 2 1/2 Liter-Typen, die der technisch tadellosen und außerordentlich geschmackvoll karosserierten Stoewer-Achtzylinder, die Simson-Supra-Sechszylinder, die kleinen, populären Dixi, die als beste Wagen ihrer Stärke geltenden Hanfag-Sechs- und Achtzylinder, sie alle sind keine umstürzlerischen Neuerungen, wohl aber Wagen von hohem Gebrauchswert und von Kultur. Hinzu kommt, daß sich auf den Ausstellungsständen der Karosseriers Wagen der meisten deutschen Fabriken befinden, von denen man sagen darf: Meisterstücke deutscher Arbeit!

Und das Ausland? Es ist tadellos vertreten. Nur daß es da eben weniger Neues gibt. Was an ausländischen Wagen in Berlin gezeigt wird, war auch schon auf der Londoner Olympia-Schau oder im Pariser Salon. Die englischen Automobilfabriken zeichnen sich aus

durch Festhalten an alter Tradition. Sehr viel freizügiger und moderneren Anforderungen entsprechender sind die Italiener. Die Franzosen halten etwa die Mitte. Die Cadillac, die Jotta Franchini und die Packard sind wohl die elegantesten der Auslandswagen. Auch ein Rolls-Royce fehlt nicht. Die Nash, die Dodge, die Oldsmobile, die Hudson-Essex, die Durant, die Chevrolet, die Daimler, sie alle sind Wagen von Kultur und Leistungsfähigkeit. Studebaker ist berühmt als einer der preiswertesten Wagen mittlerer Stärke; nur die lila Limousine — sie ist nur Fahrzeug für Leute mit extravagantem Geschmack. Die Steyr, Fiat, Minerva, Renault, Citroen, Delage, Chrysler, Ford, Falcon-Knight, Stearn-Knight, die Graham-Paige mit Schnellgang-Getriebe, die Talbot, Austin-Daimler, Renault, jeder von ihnen ist ein Zeichen technischen Fortschritts und verkehrstechnischer Kultur. An Ausstattung und Aufmachung ist nicht gespart, weder bei den Wagen noch bei den Aussteller-Ständen.

Man verläßt somit diese Halle mit dem Bewußtsein: ihr Besuch war ein Ereignis!

Das Ausland hat uns Spitzenleistungen seiner Industrie geboten. Daß aber trotz Dames-Sorgen und Wirtschaftskrisse, trotz Inflation und Deflation, die deutsche Automobilindustrie solche Höhe erreicht hat, darauf sind wir, mitfühlend mit Fabrikanten, Ingenieuren und allen den Männern der Arbeit, besonders stolz!

In den wirklich wertvollen Neuerungen gehört auch jener Bomag-Sechszylinder-Omnibus mit Vorderradantrieb, der auf dem Bomag-Stand zu sehen ist. Solch' Omnibus wird zurzeit schon durch die Berliner Hoag geprüft. Durch den Vorderradantrieb wird Gleiten und Schleudern vermieden. Ein glänzendes Bomag-Ergebnis ist ferner der Mittelmotig-Omnibus mit zwei Abteilungen, ein Reisewagen für Geschäfts- und Vergnügungszwecke, so wie er sein soll. Auch Bomag baut Schwendelwagen, hat Tiefklage des Rahmens, hat den Chassisbau so durchgeführt, daß das gesamte Aggregat im Reparaturfall innerhalb weniger Stunden ausgebaut werden kann. Erwähnt sei, daß beim Sechszylinderwagen alle beide Hinterachsen angetrieben werden.

Bei Daag, bei Dürkopp und auf anderen Ständen sehen wir bereits die erfreuliche Platanieruna: „Verkauft!“ Ja, der Besuch auch der Lastkraftwagenhalle ist glänzend, und hier sind es mehr tatsächliche Interessenten, die durch die Gänge ziehen, als in der Personenwagenhalle, wo die Zahl der Promenadengäste überwiegt. Die Daag zeigt vollständig neue Typen, und zwar ein blantes Fahrzeug mit 7,8 Liter-Motor von 86 PS., einen Ripper auf gleichem Fahrzeuggestell, und zwei komplette Omnibusse.

Dürkopp hat sich seit seiner Umstellung zum Nutzwagenbau einen Namen durch hervorragende Materialqualität und tadellose Konstruktion erworben. Als neues Dürkopp-Modell sehen wir ein neues Sechszylinder-Fahrzeuggestell. Neu ist bei allen Dürkopp-Typen die Nachstellbarkeit der Bremsgestänge der Fußbremse vom Führerfuß aus und die Vereinfachung der Bremsgestänge.

Büssing und Krupp zeigen die Riesen der Ausstellung. Büssing hat seinen Elementenführer noch weiter vervollkommen. Motor und Getriebe liegen auf Gummibelag, der Kühler ruht auf Gummipolstern, Motor und Getriebe sind durch Gummigelänge verbunden, die Federnden der Omnibusse liegen in Gummi. Umfangreiche Neuerungen brauchte Büssing nicht zu schaffen, denn der Büssing war und ist ja große Qualität.

Krupp hat sich auch im Lastkraftwagen rasch einen Namen gemacht. Auf dem Krupp-Stand sehen wir ein Sechszylinder-Fahrzeuggestell mit Sechszylinder-Motor und Getriebe, einen Siemens-Großlautsprecherwagen auf Krupp-Chassis und einen großen Omnibus als interessante Objekte.

Selve zeigt auch in der Lastwagenhalle einen Wagen mit Vorderradantrieb, als Geländewagen ausgebaut. Diese Konstruktion ist eine der interessantesten Neuerungen.

Qualität in Material und Konstruktion wird auf dem AAG-Stand offenbar. Der Aufbau des einen Hinterrades vom AAG-Sechszylinder-Omnibus auf großen Stielen zeigt, wie elastisch die Schwingachse jeden Stoß abfängt. Die AAG 3 1/2 und 5 Tonnen-Lastkraftwagen sind vielbewährte Typen. Das elektrische Umlaufgetriebe, erstmalig auf der Leipziger Ausstellung gezeigt, kann auf Wunsch eingebaut werden.

Brennabor bietet tadellos karosserierte, technisch erstklassige Lieferwagen an, und auch hier erkaufen die Preiswürdigkeit. Ein blitzblanker, selbst in seiner Innenausstattung vorbildlicher Brennabor-Omnibus mit hübschen roten Lederpolstern kostet nur 9900 Mark. Das ist eine Gelegenheit, die Fuhrunternehmer und Raddirektoren, Hoteliers und Betriebsleiter reizen wird, denn solch' Omnibus muß sich rentieren!

Daß Mercedes-Benz auch im Lastwagenbau mit dem Beste vom Besten liefert und daß dieser Stand reichhaltig und repräsentativ ist, war und ist ja selbstverständlich. Der Postomnibus und der Privatomnibus bieten vollendete Bequemlichkeit. Vom leichtesten Schnell-Lastwagen bis zum großen Dreiaxler von 10 000 Tonne sind auf dem Mercedes-Benz-Stand alle Fahrzeugarten vereint. Besonders interessant ist der neue Kohli-Motor, ein 70 PS Sechszylinder.

## Die Lastkraftwagen-Ausstellung.

Wunder der Technik sind diese Riesen der Landstraße, die in der neuen Halle, der Halle II, ihr Heim gefunden haben. Was dort gezeigt wird, ist erstaunlich! Fortschritt, immer neuer Fortschritt wird offenbar. Hatte man einst Bedenken, längere Leberlandfahrten im Autobus zu machen — heute ist ein Vergnügen, in solchem Autobus Tagestouren zu fahren. Zugmaschinen brauchen nicht mehr Zerkörner der Landstraße zu sein... die Maschine baut Zugmaschinen von 2400 Kilo Gewicht, die auf Kienluftreifen ebenso schmiegsam laufen, wie Luxuswagen. Der Tubus-Omnibus-Aufbau der Rembrandt-Karosseriewerke (Delmenhorst) gefaltet durch gewölbtes Glasdach (Kronglas, das nicht splittert!) Blick nach oben, in Wald und Berge. Der Man erhebt das Wöhenendhaus und ist eine Wille auf Rädern. Der Bomag-Omnibus mit Vorderradantrieb verhindert jedes Schleudern... überall interessante, wertvolle Neuerungen!

Was aber für den deutschen Nutzfahrzeugbau besonders wichtig ist — und gerade im Nutzfahrzeugbau hat Deutschland nach wie vor die Führung — ist der mit Erfolg durchgeführte Übergang zu preisverbilligender und reparaturleichterer Normung. Zahlreiche Werke rüsten ihre Omnibusse serienmäßig mit Manbachmotoren aus — das Gute bricht sich Bahn! — und das Streben der Fahrradfabrik A.G. (Friedrichshafen) war von Erfolg: mit wenigen Ausnahmen haben die ausgestellten deutschen Fabrikate 3-Z.-Einheitsgetriebe. Werke, die noch Eigengeräte verwenden, beziehen die Zahnräder von der Friedrichshafener Fahrradfabrik. Manbachmotoren in Omnibusse, führender Lastkraftwagenfabriken, 3-Z.-Getriebe fast in allen Wagen, — der Zeppelin mit Manbachmotoren, Bewinger des Atlantik... der Zeppelinkonzern darf wahrlich stolz sein auf alle seine Werke und deren Erfolge!

Wie billig sie geworden sind, die für Klein- und Mittelbetriebe notwendigen Klein-Lieferwagen! Opel verkauft seinen 4 PS. Wagen, fit und fertig als Lieferwagen karosseriert, für 3000 Mark. Der

AAG-Hilfsdienstwagen, der auf dem Opelstand steht, kostet nur 2980 Mark. Der Opel 2 Tonnen Britischenwagen mit 14/50 PS. Sechszylindermotor kostet 6900 Mark, das sind Preise, die nicht nur dem Werk neue Kunden bringen, sondern, die der Wirtschaft dienen, weil sie dem kleineren und mittleren Unternehmern Inbetriebstellung solcher Fahrzeuge gestatten. Und tadellos aufgemacht sind alle diese Opel-Lieferwagen; Luxus ist mit Recht vermieden, dem Nutzwert aber weitgehendst entsprochen worden.

Ein prächtig entwickeltes Chassis und Nutzwagen und Omnibusse, so wie das Werttagelben sie braucht, finden wir bei Hanja-Lloyd. Die Hanja-Lloyd-Werke sind ja dank der Erfolge ihres Nutzwagen- und Omnibusbaus eine der wenigen deutschen Automobilfabriken, die ganz ohne Bankschulden gewinnbringend arbeiten. Sieht man dies Sechszylinder-Chassis, prüft man diese Wagen in Aufmachung und Durcharbeitung — es wird offenbar, daß solch' Fabrikat sich durchsetzen muß. Der Dreiaxler-Niederwagen-Omnibus hat Schwingachse; das Gewicht unabgefedelter Masse ist auf ein Minimum zurückgebracht worden. Solgen sind vermieden worden, dafür Gummipuffer eingebaut. Der 80 PS. Motor gibt dem Wagen eine Geschwindigkeit von über 60 Kilometer; 1-stufig kann der Wagen mit 30, 2-stufig mit 60 Personen besetzt werden. Bis zum Herbst nächsten Jahres sind die Hanja-Lloyd-Werke schon jetzt voll beschäftigt. Vorbildlich ist die Bremsanordnung der Hanja-Lloydwagen; Servo-Wirkung wirkt kombiniert mit der Bandbremse.

Auf dem Stand der Rembrandt-Karosseriewerke steht jener schöne Hanja-Lloyd-Omnibus mit Tubus-Glastkarosserie, der schon eingangs als wertvolle Neuerung erwähnt wurde, auch weil die Rohrform der Karosserie größere Lebensdauer verleiht, ferner Wegfall unangenehmer Geräusche, schließlich auch Schonung des Fahrzeugstells bedeutet und zugleich Betriebsstoffersparnis.

Gummi-Centrale  
**KARL REEB**  
Waldhornstraße 19 / Telef. 4941  
Neugummierung  
abgefahrener Auto-Reifen  
Vulkanisier-Anstalt

**Carl Metz**  
Feuerwehrgeräte-Fabrik  
**KARLSRUHE I. B.**  
Gegründet 1842 in Heidelberg  
Fabrikation u. Lieferung von  
sämtl. Geräten u. Bedarfs-  
Artikeln für Feuerwehren  
und  
**GEBR. BACHERT**  
Eisen-, Temper-, Metall-Gießerei  
**KARLSRUHE I. Baden**

**25 JAHRE BUICK**



Der Jubiläumsbuick ist in  
unsern Verkaufsräumen  
ausgestellt. Bitte besuchen  
Sie uns heute, besichtigen  
Sie den Buick, seine neuen  
Linien, seine Farben und  
verabreden Sie mit uns eine  
Probefahrt in dem neuen  
Wagen

**MAG**  
Mittelbadische Automobil-Gesellschaft m. b. H.  
Telefon 6649 **Karlsruhe** Kaiserallee 62  
Autorisierte General-Motors-Händler für Buick u. Chevrolet

**„Kraft“**  
Versicherungs - Aktiengesellschaft  
des Automobilclubs v. Deutschland  
Filialdirektion für Baden  
**Karlsruhe, Karlstraße 84**  
Tel. 2905.

**MATHIS**  
ladet Sie ein zur Besichtigung  
der neuen Modelle



**Automobil-Ausstellung Berlin**  
Stand 92  
Vertretung für Mittelbaden: Autohaus Fluhr, Durlach

**DKW** Motorräder sind weltbekannt  
Auto, der rassige Sportwagen  
und herrliche Bergsteiger

DKW-Fabriklager:  
Sofienstraße 76 **Theodor Leeb** Telefon 2654/55



erfolgender, der in dreifachem Chassis gefügt wird. Seine Hochleistungen kommen trotz 70prozentiger Betriebsstoffersparnis nahe an die des Benzinmotors heran.

Bei Magirus sehen wir einen jener beliebtesten Aussichtswagen mit annehmbarem Dach. Der Motor ist 6 Cyl. Maybach-Motor mit Schnellganggetriebe, der dem Wagen ein 85 km Tempo gestattet. Ferner zeigt Magirus seinen weltbekanntesten in allen Staaten vertretene Feuerwehrlastwagen. Er zeigt von vielfähriger Erfahrung.

Die Phaenomen-Wagen fallen auf durch ihre Prekzisionsführung, die Firma Kuehs (Heldelberg) durch eine Zugmaschine mit Anhänger (Maybach-Sechscylindermotor), und die Firma Komnid, das einzige Automobilwerk des deutschen Ostens, durch ihre hervorragend durchkonstruierten Lastkraftwagen-Fahrerstände, einen idealen Omnibus und durch zwei Zugmaschinen; die Komnid-Zugmaschinen gelten ja zu Recht mit als die besten, die es gibt.

Die Auslandsaussteller der Lastkraftwagen und Lieferwagen sind im Nordteil der Kunsthalle untergebracht. Besonders besucht ist der Stand von Ford, wo in propagandistisch sehr geschickter Weise ein Film von einer Ford-Berggrefordfahrt auf einen von Autos noch nie erreichten Gipfel im Felsgebirge gezeigt wird. Ueber den neuen Ford Beschreibungen zu geben, siehe unten nach Athen tragen. Jeder kennt ihn.

Ebenso ist der Chevrolet-Lieferwagen schon ein Gutbekanntes. In Tausenden von Exemplaren rollt er auf Deutschlands Straßen. Der Chevrolet-Stand ist mit seinen Blumenarrangements der eleganteste Stand der sonst so nüchternen Halle IIIa. Die Chevrolet-Lieferwagen sind Gebrauchswagen — aus der Praxis für die Praxis geschaffen.

Die belgische Fabrik Minerva nennt ihren Lieferwagen „Auto-Traction“. Er ist zu sehen als vorbildlich konstruiertes Chassis mit Zwillingsteifen.

Citroën hat einen Wagen mit geschickt konstruierter Kombinationstarofflerie, sowie Krankenwagen und Lieferwagen ausgestellt, alle gut und preiswert.

Die österreichischen Steyr-Werke präsentieren inmitten ihres Standes den bekannten Steyr-Omnibus, Type XII N, der im Vorjahre die Steyr-Fahrt nach Monte Carlo erfolgreich bestritt. Reges Interesse herrscht auch nach dem schönen preiswerten 1-Tonnen-Schnell-Lieferwagen.

Renault zeigt Chassis, die immer durch die bekannte originale Renault-Kühlerform auffallen. Neben Renault steht der Detonations-Großflächenwagen, gut und praktisch. Die Fabrik Willys Overland zeigt ein 1 1/2-Tonnen-Chassis unter dem Namen „Manchefer“. Mittlen zwischen den Ausländern finden wir sodann einen Mercedes-Benz-Dieselschlepper und deutsche Fahrzeuge, die von Karosierfirmen ausgestellt werden.

Die Internationale Harvester Compagnie hat zwei Nutzwagen und ein Fahrgestell ausgestellt. Beachtenswert ist besonders die Type „Sechsgang-Spezial“, wie denn überhaupt mehrere Nutzwagenfabriken dazu übergegangen sind, die Zahl der Gänge auf fünf V-wärts- und einen Rückwärtsgang zu erhöhen.

Aus der österreichischen Industrie kommt der hübsche und bequeme Perl-Omnibus, aus der Tschechoslowakei die Tatra-Chassis, deren eines luftgekühlten, deren zweites wassergekühlten Motor hat. Der luftgekühlte kleine Tatra-Wagen ist ja in Deutschland schon bekannt. Der große wassergekühlte Tatra ist neu — scheint eine Spitzenleistung der Technik zu sein.

Die kleinsten Nutzwagen sind die Monos-Dreitradwagen, hübsch aufgemachte, äußerst praktische Dreiradfahrzeuge für kleinere Lasten. Dant ihrer Preiswürdigkeit werden sie viel Interesse finden.

Gesamteindruck der Nutzwagenfabriken: große Leistungen, technischer Fortschritt, — eine Ruhmeshalle der Autoindustrie!

## Deutschlands Automobil-Industrie hat wieder internationale Geltung.

Wachsende Zahl ausländischer Käufer. — Günstige Entwicklung des Inlandsabsatzes.

Die erste Internationale Automobil-Ausstellung wurde in Berlin eröffnet. Zum ersten Male seit dem Kriege wird die deutsche Industrie auf deutschem Boden ihre Leistungen einem Vergleich mit den Spitzenleistungen der ausländischen Konkurrenz aussetzen. Das ist vielen Vergleichen nicht zu scheuen braucht, benötigen nachstehende Ausführungen.

Die deutsche Automobilindustrie mußte, wenn sie in dem sich immer schärfer gestaltenden internationalen Wettbewerb nicht unterliegen wollte, nach den Kriegs- und Inflationsjahren eine gewaltige Arbeitsleistung vollbringen. Wirtschaftlich geschwächt und auf konstruktivem und fabrikatorischem Gebiet zurückgefallen, sah sie sich einer über reichliche finanzielle Hilfskräfte verfügenden Konkurrenz gegenübergestellt, die sich an den Auslandsmärkten eine Vormachtstellung erobert hatte und auch bestrebt war, am deutschen Markt festen Fuß zu fassen. Unter denkbar schwierigen Verhältnissen, im In- und Auslande einem starken Wettbewerb ausgesetzt, hat die deutsche Automobilindustrie an ihrem Wiederaufbau gearbeitet und besonders in den letzten Jahren staunenswerte Leistungen vollbracht.

Der unermüdbaren Arbeit der letzten Jahre ist es zu danken, daß die deutsche Industrie heute auf der Internationalen Automobil- und Motorausstellung in Berlin, der ersten seit dem Kriege, ihre Ergebnisse mit berechtigter Zuversicht den besten Fabrikaten der ausländischen Automobilindustrien gegenüber-

Das Auslandsgeschäft der deutschen Automobilindustrie ist allerdings bisher fast ausschließlich auf europäische Länder beschränkt geblieben. Die wichtigsten Absatzmärkte sind denn auch in Europa zu suchen, wobei die Nachbarländer Deutschlands an der Spitze stehen.

### Ausfuhr von Personen- und Lastkraftwagen

Januar bis September	1927	1928	Zunahme
nach Holland	157	879	722
Österreich	290	748	458
Tschechoslowakei	180	424	244
Polen	99	380	281
Schweiz	195	331	136
Ungarn	240	301	61
Rumänien	126	298	172
Danzig	81	277	196
Spanien	107	259	152
Rußland	154	225	71

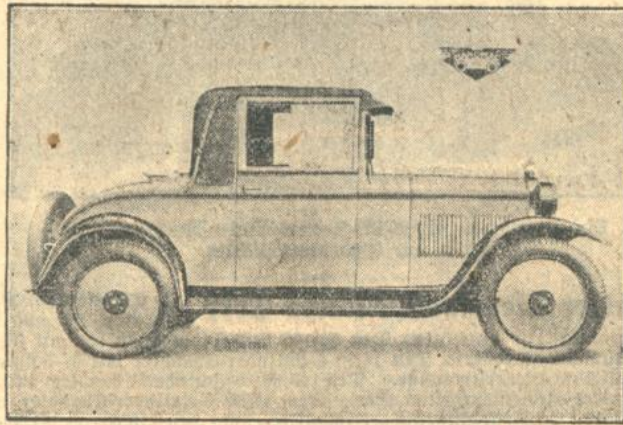
Wenn auch die Auslandserfolge der deutschen Kraftwagenindustrie vom geschäftlichen Standpunkte und als Zeichen der zunehmenden Leistungsfähigkeit nicht hoch genug zu veranschlagen sind, so bleibt doch der Inlandsmarkt der ausschlaggebende Faktor für die Weiterentwicklung. Beträgt doch die gesamte Ausfuhr trotz der beträchtlichen Steigerung noch immer nicht einmal 5 Prozent der deutschen Erzeugung, die sich im Jahre 1927 auf rund 125 000 Kraftwagen belief und für das laufende Jahr noch wesentlich höher geschätzt wird. Auch im Inlande ist der deutsche Automobilfabrikant einer scharfen Auslandskonkurrenz ausgesetzt, die sich mit dem automatisch erfolgenden Zollabbau stärker fühlbar macht und nur durch konstruktive, fabrikatorische und organisatorische Verbesserungen wieder ausgeglichen werden kann. Die Automobilerzeugung Deutschlands ist immer noch um ein Erhebliches größer als der Export, die Differenz hat sich jedoch in den letzten Jahren bedeutend verringert. Einer seit 1926 fast vierfachen Ausfuhr steht eine nur ca. 80prozentige Steigerung der Importe gegenüber.

Januar bis September	1926	1927	1928
Automobilerzeugung, Stückzahl	7854	10 531	14 339
davon: Personenwagen	7159	9 941	14 168
Lastkraftwagen	695	590	171

Die große Einfuhr von Personenkraftwagen entfällt zum überwiegenden Teile auf amerikanische Automobilgesellschaften, die ihren Absatz fertig importierter Wagen am deutschen Markt in den ersten 9 Monaten dieses Jahres um 4600 auf 9700 Stück gesteigert haben. Gegenwärtig unterhalten bekanntlich bereits acht amerikanische Automobilunternehmen Montagewerksstätten in Deutschland, die außer den vorstehend erwähnten vollständigen Wagen eine große Anzahl von Automobilen, die aus größtenteils importierten Einzelteilen zusammengesetzt werden, hier verkaufen.

Erfreulicherweise hat sich auch der Inlandsabsatz der deutschen Automobilindustrie in diesem Jahre trotz der Auslandskonkurrenz günstig entwickelt und mit der Zunahme der Importe Schritt gehalten, wenn nicht gar sie übertrafen. Einer kürzlich wiedergegebenen Veröffentlichung des Reichsverbandes der Automobilindustrie war zu entnehmen, daß der Absatz im Inlande in diesem Jahre um durchschnittlich rund 40 Prozent zugenommen hat. Die Einfuhr ausländischer Automobile weist dagegen 1928 eine etwas geringere Steigerung auf.

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Bolderauer, Karlsruhe.



Das neue Hanomag Kabriolet, 750 ccm (3/16-PS.)

zufließen vermag. Daß die deutsche Automobilindustrie diese Prüfung nicht mehr zu scheuen braucht, wird auch dem Laien einleuchten, wenn er sich die Entwicklung der Automobilerzeugung anschaut. Die schnell wachsende Zahl der ausländischen Käufer zeigt, daß man im Auslande der Leistungsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie wieder volle Anerkennung zollt. In den beiden letzten Jahren hat sich die Ausfuhr deutscher Automobile fast verdoppelt, ein Erfolg, zu dem, wie nachstehende Tabelle erkennen läßt, Personen- und Lastkraftwagen zu etwa gleichen Teilen beitragen haben.

Januar bis September	1926	1927	1928
Automobilerzeugung, Stückzahl	1611	2679	6176
davon: Personenwagen	959	1867	3539
Lastkraftwagen	652	812	2537

# M A N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG

## auf der Berliner Automobil-Ausstellung

Halle II, Stand 220. Zwei- u. Dreiachs-Fahrgestelle mit Vier- u. Sechszylinder-Vergaser- u. Dieselmotoren für Lastwagen u. Omnibusse. Wochenend-Wohnwagen

## Dalhofer & Hummel

Karlsruhe i. B.

Essenweinstraße Nr. 6-8

Telephon Nr. 5677

Autofahrschule

Garagen

Reparaturwerkstätte

Autovertretungen:

Studebaker

Hanomag

Ley Schnellastwagen

A. Rempp Karlsruhe

Parkstraße 21, Tel. 1929

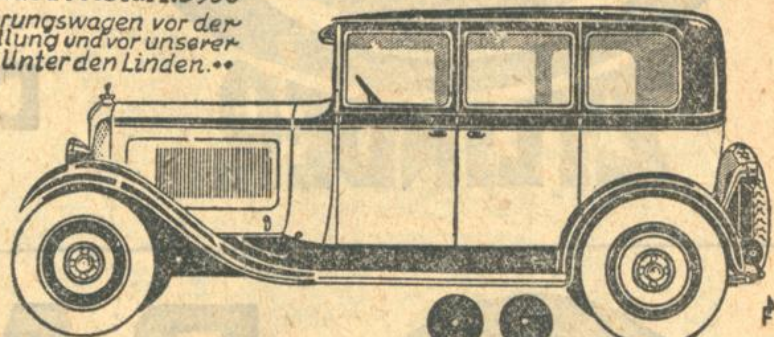
Spezialhaus für Autbedarf

Kühlerschutzhauben — Schneeketten

Heizöfen.



Luxus Limousine 4 türig  
4-5 Sitze Preis R.M. 5950  
Vorführungswagen vor der  
Ausstellung und vor unserer  
Fittals Unter den Linden.



# CITROËN

CITROËN AUTOMOBIL A.G. KÖLN-POLL

Vertretung: Walter Hertenstein, Karlsruhe i. B. Bahnhofstr. 13, Telefon 6830



# Rund um die Ausstellungs-Stände.

Was man auf den Ständen sieht:

## Personen-, Lastkraftwagen und Omnibusse.

**Adler-Werke** setzen ihre neuen 6- und 8-Zylinder-Typen: Den Standard 6 als blaues Cabriolet, als Zweiflügel-Cabriolet, als normale Vierflügel-Cabriolet, als Sechszylinder-Tourer-Tourer und als offene Burns-Sechszylinder. Den Standard 8 zweimal als Burns-Tourer und als Vierflügel-Cabriolet. Die Type 8 hat einen vergrößerten Motor erhalten (8 Liter 62 PS), während der 8-Zylinder im letzten Jahre neu entwickelt worden ist. Die Wagen sind sämtlich mit Vordruckbremse ausgerüstet, ferner besitzen sie Zentralsteuerung. Die Kurbelwelle des Standard 8 ist mit Ventiltriebsschwinge ausgedrückt versehen. Die Karosserien sind zum Teil Ganzstahlkarosserien.

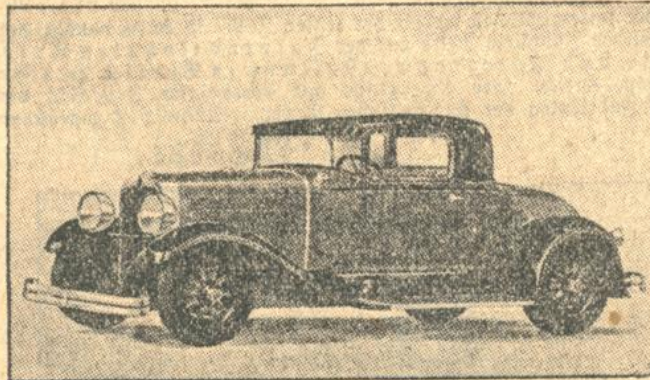
### Der neue 2-Liter-Adlerwagen.

Außer den bereits bekannten beiden Typen des Adler-Standard 6 und des Adler-Standard 8 15/70-PS-Nebenmotor-4-Zylinder-Fahrzeug zeigen die Adlerwerke auch ihr neuestes Erzeugnis, einen 2-Liter-Wagen von 8/35 PS., der unter dem Namen Adler-Favorit auf den Markt gebracht wird. Der Mangel eines preiswerten und eben zu erwerblichem Preise das Modernste bietende 2-Liter-Wagen bildet für die deutsche Automobilindustrie eine ernste Sorge; dem großen und wirklich aufwühligen — weil fahrbedürftigen — Kreis der Interessenten und der sehr regen Nachfrage kann kein vorbehaltlos die Ansprüche an günstigsten Preis befriedigendes Angebot gegenüber. Es ist ein Wagen für den strengsten Gebrauch. Ohne überflüssige „Schikanen“ — aber mit allen hochwertigen Neuerungen. Hohes Auszugsmoment, blühende Beschleunigung, verlässliches Steigervermögen, überraschende Wendigkeit kennzeichnen die Fahreigenschaften des Adler-Favorit. Original Lockheed Vordruckbremse, Original Bowden Einpedaldruckmechanik, Patent-Bremsstoff-Filter, Ambi-Budd-Ganzstahlkarosserie zeigt die genaue Verarbeitung des Adler-Favorit.

**Audiwerke A.-G. Zwickau.** Die Audiwerke A.-G. in Zwickau, als alte Verfechter des reinen Präzisionsgedankens im Automobilbau, überraschen mit einer Neufassung, dem 19/100-PS-Audi-Vierzylinder-Personenwagen. Der neue Typ, auf dessen alleinige Fabrikation der Betrieb umgestellt wurde, hat Nebenmotor mit 80 mm Bohrung, 122 mm Hub, Nockenwelle, Vorkammern und Vorkammernmaschine werden durch eine reichlich dimensionierte Steuerfette angetrieben. Geräuschlos arbeitend, ungeheures Beschleunigungsvermögen, fabelhafte Leistung. Dreiganggetriebe und verlässliche arbeitende Hinterachse mit Schneckenantrieb. Hervorragend wirkende Vordruckbremse nach mechanischem Servo-Prinzip, Soften Verrast-Ventil, die den Wagen in jeder Lage völlig beherrscht und den Anschein das beglückende Gefühl wirklicher Sicherheit verleiht. Die Geschwindigkeit beträgt etwa 120 Stunden-Kilometer.

**Brennabor.** Im Mittelpunkt des Interesses stehen in Käßler Kraft und Schönheit lein blaues 1 1/2-Liter-Cabriolet des Typs Z und ein 2-Liter-6-Zylinder-Cabriolet des Typs ASL. Bei beiden wird der Motor, das Getriebe und die Hinterachse im Schnitt vorgeführt. Durch elektro-motorischen Antrieb wird in aufwühliger Weise die Tätigkeit dieser Aggregate demonstriert. Weiter findet man auf diesem Stand eine 1 1/2-Liter-Zweiflügel-Cabriolet des Typs Z 27, eine viertürige 1 1/2-Liter-Innenkammer-Cabriolet für 4 Personen des Typs ASL 28, zwei 2-Liter-6-Zylinder-Vierflügel-Cabriolets des Typs ASK 29, sowie eine 3-Liter-6-Zylinder-Cabriolet-Tourer des Typs ASL 46, die als Beispiel fertiger Karosserien Brennabor-Wagen die beiden Cabriolet einrahmen. Kühler und Kotflügel weisen neue Formen auf. Das interessanteste Objekt ist wohl das neue 2-Liter-6-Zylinder-Cabriolet, das in zwei begehren Erzeugnissen, und zwar mit geschlossenem und mit geöffnetem Verdeck ausgestattet ist. Einmal Sanitärer Art, um in wenigen Augenblicken den geschlossenen Wagen in einen offenen umzuwandeln. Dieser Wagen mit dem „offenen Himmel“ ist berufen, der Typ der Zukunft zu werden. Auf der Lastwagenbau zeigen in der neuen Halle die Brennabor-Werke ein blaues 1 1/2-Zo.-6-Zylinder-Cabriolet, einen 1 1/2-Zo.-6-Zylinder-Prüfswagen und einen 1 1/2-Zo.-6-Zylinder-Kastenwagen, beide mit geschlossenem Führerhaus, einen 1 1/2-Zo.-Prüfswagen und einen 1 1/2-Zo.-Erwerb-Lieferwagen, ebenfalls beide mit geschlossenem Führerhaus, und ferner eine 1 1/2-Liter-Motocycle. Die technischen Einzelheiten sowohl bei dem 1 1/2-Zo.-6-Zylinder-Cabriolet als auch bei dem 1 1/2-Zo.-6-Zylinder, das mit dem bewährten 1 1/2-Liter-4-Zylinder-Motor ausgerüstet ist, dürften hinreichend bekannt sein.

**H. Büffina A.-G., Braunschweig.** Bei den ausgestellten Büffina-Wagen tritt die Schönheit der reinen Zweiflügel-Form wieder augenfällig in Erscheinung. Die charakteristische Form von Haube und Kühler ist beibehalten worden, jedoch ist der bewährte Elementenkörper weiter vervollkommen worden durch Verhärtung der Ränder der Anschlagflächen und der Anschlagrohre. Ein kompakter Verbrennungsraum mit hängenden Ventilen sorgt für geringeren Brennstoffverbrauch. Zwei Vergaser liefern jedem Zylinder auch bei vermindertem langer Saugleistung für die Füllung, die bei den heute üblichen höheren Brennstoffen besonders wichtig ist um im Verlauf (Omnibus-Kabriolet) Rauch- und Geruchbelästigung zu vermeiden. Neue Leichtmetall-Verbindungen beeinflussen Verbrauch, Leistung, Verlässlichkeit, Widerstand und Geschwindigkeit günstig. An Ventilen werden ausschließlich der Ventiltrommel und der Sechszylinder, das Ergebnis der Überlegenheit des Sechszylinder-Prinzipes (von 3000 Sechszylinder Weltbestand über 1200 Büffina), mit Sechszylinder-Motor 110 PS. und dem berühmten Büffina-Doppelantrieb. Die ausgestellten Omnibusse sind: Der Zweiflügel, das neueste von Büffina gebaute Omnibus-Getriebe für ein Fahrzeug mit Sechszylinder-Prinzip (von 3000 Sechszylinder Weltbestand über 1200 Büffina), mit Sechszylinder-Motor 110 PS. und dem berühmten Büffina-Doppelantrieb. Die ausgestellten Omnibusse sind: Der Zweiflügel, das neueste von Büffina gebaute Omnibus-Getriebe für ein Fahrzeug mit Sechszylinder-Prinzip (von 3000 Sechszylinder Weltbestand über 1200 Büffina), mit Sechszylinder-Motor 110 PS. und dem berühmten Büffina-Doppelantrieb. Die ausgestellten Omnibusse sind: Der Zweiflügel, das neueste von Büffina gebaute Omnibus-Getriebe für ein Fahrzeug mit Sechszylinder-Prinzip (von 3000 Sechszylinder Weltbestand über 1200 Büffina), mit Sechszylinder-Motor 110 PS. und dem berühmten Büffina-Doppelantrieb.



Ein herrliches 12/55-PS-Sechszylinder-NASH-Coupe das nur 6300 Mark kostet

**Chandler Cleveland Motors Corp., Cleveland, USA.** zeigt ihre 6- und 8-Zylinder-Typen. Im einzelnen: Den 20/100 8-Zylinder-Chandler mit deutscher Vollmann-Karosserie. Den 18/90 6-Zylinder-Chandler mit 4-5 flügel Original-Innenkammermaschine. Den 16/80 8-Zylinder-Chandler mit 4 bis 5 flügel Original-Innenkammermaschine. Den 18/90 6-Zylinder-Chandler mit 4-5 flügel Original-Innenkammermaschine und den 18/90 6-Zylinder-Chandler als Cabriolet. Die Wagen sind sämtlich mit Vorkammern-Bremse und Zentralsteuerung ausgerüstet.

**Chrysler Type „Plamouth“.** Dieser Wagen hat einen Hochleistungs-Motor, in dem das Prinzip der Wirbelstrom-Entzündung des Brennstoffs, die so vorteilhaft ist, verwirklicht wird. Die Form der Verbrennungsraummerkmale, alle üblichen Betriebsstoffe unter hoher Kompression mit bester Ausnutzung zu verbrennen. Dadurch wird eine Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h erreicht. Eine Beschleunigungsstange im Vergaser sorgt beim plötzlichen Betätigen des Gaspedals für ein sofortiges Ansteigen der Ventile. Die Folge ist ein stark steigendes Beschleunigungsvermögen. Die Ventile sind aus Leichtmetall. Die Ventillagerung des Motors, die hochdämmende Ventillagerung werden ergänzt durch einen Verdichtungs-Neutralisator. Die Ventillagerung sind nach hydrodynamischen Prinzip ausgeführt, selbstausgleichend und mit automatisch nachfüllendem Ergänzungsbehälter verbunden. Der ein fast augenblickliches Anhalten in großer Gefahr ermöglicht. Der Motor hat 4 Zylinder mit einem Nocken-Druckraum von 2700 ccm. Die Ventillagerung beträgt 45 PS. Die höchste Drehzahl 2800, durchschnittlich 2200/min. Der Chrysler 65 ist ein Sechszylinder-Motor mit im wesentlichen derselbe, wie bei „Plamouth“. Die Kurbelwelle ist hebelartig geformt, steif und demontierbar ausgenommen. Die Pleuellagerung hat gerundete Pleuellagerung. Der Pleuellagerung mit 2800 ccm. Die Ventillagerung hat 65 PS. Die höchste Drehzahl wird bei 3000 Umdr./Min erreicht. Der Chrysler 70 hat ebenfalls einen Sechszylinder-Motor. „Plamouth“ wird als Sedan, Chrysler 65 als Coach und Chrysler 70 als Roadster geliefert. Der letzte hat eine noch höhere Drehzahl (3200) und entwickelt mit 80 PS bis 120

km/h. „Imperial“ (Chrysler 80) übertrumpft ihn noch um eine Kleinigkeit. Er hat 115 PS mit Ventillagerung, im dem Namen „De Soto“ wird ebenfalls noch eine Type mit 55 PS gebaut, die mit den verbleibenden Karosserien versehen werden kann. Diese werden alle aus Stahl auf Holzgerippe ausgeführt.

**Citroen** bringt einen neuen Sechszylinder 7x100, Type C 6 heraus. Bei diesem Fahrzeug ist Citroen von der bisherigen Methode, Chassis und Karosserie zu entwerfen und dann zusammenzusetzen, abgewichen. Karosserie-Verfahren sind verschwunden. Die Eile befinden sich direkt auf den Längsträgern des Chassis. Die Seitenwände des Kastens ruhen auf beiden Seiten des Chassis selbst, das meiste wird verbreitert ist. Vordrucker und Kotflügel sind an den Chassissträgern befestigt. Die Karosserie ist erheblich verbreitert und um 6 cm niedriger geworden, behält aber trotzdem die Deckhöhe der bisherigen Modelle. Der Pleuellager ist aus einem Gussstück hergestellt, das gleichzeitig die Lager für die Pleuellager trägt. Diese ruht in großen Lagern aus Leichtmetall. Die Pleuellager haben ebenfalls Lager aus Leichtmetall und werden von einer Pleuellagerpumpe geschmiert. Der Motorblock ist in 4 Punkten unter Aufhängung von Gummiblocken aufgebaut. Der Motor hat fabelhafte große Ventile, deren Füllung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Der Pleuellager im Motorblock wird durch eine Pleuellagerpumpe beschleunigt, die auf der Pleuellagerwelle angebracht ist. Die Anordnung dieser Pumpe legt im Falle eines Versagens des normalen Pleuellageröls durch Thermolippen keinen Widerstand entgegen. Der Motor leistet 45 PS. an der Pleuellager.

**Daimler-Benz A.-G. Gaggenau in Baden.** Der große Ausstellungsstand der Gaggenauer-Daimler-Benz-Werke in der Mitte der neuen Halle bietet dem Besucher ein geschlossenes Bild über das ganze Ventilationsprogramm dieser Firma. Neben alle Ausfahrtsgruppen sind hier vereinigt, vom leichten Schnell-Lastwagen an bis zum riesigen Dreiflügel mit einer Chassis-Tragfähigkeit von 10000 Kilo, und dem sämtlichen Omnibusstufen vom kleinen 13 Stuhl bis zu den großen Sechszylinder Omnibusen, die 60 Personen befördern können. Auch fabelhafte ohne Aufbau sind zur Schau gestellt, ein Omnibus-Niederflur-Chassis mit 30 PS-Sechszylinder-Motor und ein mittelstarkes Niederflur-Chassis mit 30 PS-Sechszylinder-Motor. In letzterem Arbeit, teilweise im Schnitt, so daß man eingehend alle die interessantesten Konstruktionsmerkmale der Mercedes-Benz-Ausfahrtsgruppen studieren kann. Den Sechszylinder-Niederflur, die als Tragachse ausgebildete Hinterachse, die mächtige Pleuellager und die 100-PS-Sechszylinder. Die interessantesten Ausstellungsstücke der Gaggenauer Firma sind aber zweifellos der neue Hoch-Motor, ein 70 PS-Sechszylinder, und der große dreiflügelige Omnibus für 60 Personen mit einem aus Stahl bestehenden Aufbau, wie er im Karosseriebau einstellbar ist. Der Daimler-Benz A.-G. hergestell wird. Der Hoch-Motor, der in einem dreiflügeligen Lastwagen-Cabriolet gesetzt wird, muß als die fortschrittlichste Lösung des Problems der Pleuellagerung von Pleuellagern für Fahrzeuge begrüßt werden, weil er sich tatsächlich am meisten den an moderne Pleuellagern gestellten hohen Anforderungen anpaßt. Er übertrifft sogar durch sein Inneres eines gewissen Pleuellagerbereichs nahezu gleichbleibendes Drehmoment die Fahreigenschaften eines normalen Pleuellagern gleicher Größe und ermöglicht durch die Verarbeitung aus billiger Pleuellager und seine an und für sich große Pleuellagerleistung eine Verminderung der Betriebskosten für Lastfahrzeuge um 70 bis 75 Prozent. Schließlich verdient noch ein wirklich sauber ausgearbeitetes Fahrzeug für den Dreiflügel-Omnibus mit Pleuellagerreifen und 100-PS-Sechszylinder-Motor Erwähnung, weil es die zentrale Anordnung der Pleuellagerungsorgane in Verbindung mit dem Sechszylinder-Niederflur zeigt, eine vorbildliche und elegante Lösung des Problems vom Antrieb der Pleuellager.

**D.M.W. Die Sachsenauer Motorenwerke** setzen ihren neuen D.M.W.-Kleinwagen als Cabriolet, als offenen Wagen und als Lieferwagen. Der in diesem Jahre neu herausgebrachte Wagen weicht in seinen Konstruktionsmerkmalen erheblich von den bisherigen Ausführungen ab. Er besitzt einen Pleuellager-Dreiflügel-Motor mit 600 ccm Hubraum und ist mit elektrischem Anlasser, elektrischem Pleuellager und Pleuellagerbremse versehen. Karosserie und Kotflügel bilden einen Teil und sind aus Holz. Der Wagen wiegt nur 520 Kilo. Außerdem zeigt die D.M.W. die neuen Sechszylinder- und Pleuellager-Motoren auf dem Stand sowie ein Pleuellager-Automotorenaggregat.

**Deutsche Last-Automobilfabrik A.-G. Ratingen-Düsseldorf.** Die D.M.W. in Ratingen-Düsseldorf zeigt ihre neuen Typ O 6, ein Sechszylinder-Schnelllastwagen-Cabriolet für 6 Tonnen Nutzlast, Typ L 6, ein Sechszylinder-Dreiflügel-Omnibus, Typ O 6, mit Ganzstahl-Karosserie für 33 Stühle, einen Sechszylinder-6-Tonnen-Schnelllastwagen, Typ L 6, mit hydraulischer Dreiflügelvorrichtung. Schon im Jahre 1925 hatte die D.M.W. auf der Berliner Automobil-Ausstellung einen Sechszylinder-Motor im Modell ausgestellt. Konstruktiv hat sich die D.M.W. von vornherein auf die Normen der Großverbraucher eingestellt und die Konstruktionen in ständig wachsender Pleuellagerung mit diesen

**Packard Stoewer 8 Nash**  
**Overland Whippet Willys Knight**  
**Richard Christmann, Automobile, Südendstr.**  
 an Ecke Karlstr. Tel. 6525

**Internationale Automobil-Ausstellung**  
 in Berlin, vom 8. bis 18. November 1928  
 Besichtigen Sie unsere neuen Sechszylinder-Typen in Halle 2, Stand 214

**Deutsche Last-Automobilfabrik Akt.-Ges.**  
 Ratingen-Düsseldorf

**DAAG ZYLINDER**

**BMW NEUE MODELLE**  
 Presstahlrahmen mit dem bewährten Kardantrieb

INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAUSSTELLUNG  
 BERLIN VOM 8.-18. NOV.  
 FUNKHALLE STAND 704

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AKTIENGESELLSCHAFT MÜNCHEN 13



Kreifen durchgeführt. Ferner hat man nach Möglichkeit Einheitsgröße angewendet und die Hinterachse so ausgebildet, daß sie gleichzeitig für den Omnibus und den Lastwagen benutzt werden kann.

Die Herstellung des DWA-Verzinslers wird auch in Zukunft beibehalten. Von diesem Grundsatze hat sich die DWA, auch bei der Konstruktion des Sechszylinder letzten lassen mit dem Erfolge, daß der Brennstoffverbrauch nur 27 kg pro 100 km, der Ölverbrauch nur 200 Gr. pro 100 km beträgt.

Zu dem neuen Sechszylinder-Omnibus darf kurz daran erinnert werden, daß die DWA, an der Entwicklung des Omnibusbaues, der vom Lastwagen ausgehend, sich in der Richtung auf möglichst vollständige Auslösung an den Personennagen bewegt, von jeder fahrend beteiligt gewesen ist.

**Diri-Werke, Eisenach.** Drei stellt nur zwei Typen aus: den Sechszylinder. Dieser Wagen, der auf den großen ausländischen Automobil-Ausstellungen durch seine außerordentlich schöne Ausführung aufsticht und der in Schönheitskonkurrenzen 1928 mit ersten Preisen ausgezeichnet wurde, wird nun auf der Berliner Ausstellung in vier modernen Karosserieausführungen vorgeführt. Nämlich als Phaeton und elegante Innenlenkerlimousine, zweitürig als Roadster und luxuriöses Cabriolet. Außer dem Sechszylinder wird der kleine Diri-Vierzylinder — der wahrhaft selbständige Kleinwagen — gezeigt. Der kleine Diri, der überall beständiges Aufsehen erregt, hat im Jahre 1928 nicht nur bewiesen, daß er ein erstklassiges Qualitätszeugnis ist, sondern auch den Begriff „wirtschaftliches Fahren“ in die Tat umsetzt.

**Elite-Diamant.** Die Elite-Diamant-Werke A. G., Grand-Erbisdorf, zeigen ihren Typ 14/16 6 Zylinder als blaues Fahrzeug mit drei verschiedenen Aufbauten. Die Wagen sind mit Vierganggetriebe ausgerüstet und besitzen hydraulische Bremsen. Die Karosserien sind Stahlblech-Ausführung mit sehr bequemem Dach; sie sind außerordentlich bequem und geräumig, haben drei Türen und sehr dauerhaften Untergerüst. Bei zahlreichen Wettbewerben, besonders Bergfahrten und Schönheitskonkurrenzen, sind die Elite-Wagen mit 1. Preisen ausgezeichnet worden.

**Fiat-Werke** Die Fiat ist mit ihren neuesten Personennagen-Typen 521 und 525 B vertreten. Die Typen 521, die bereits allgemein als eine der gelungensten Konstruktionen ihrer Klasse in der Weltproduktion angesehen werden darf, ist mit ihren formidablen Karosserien, und zwar als Berlin (Innenlenker), Zweiflügel-Coupe, Torpedo und Sonderausführung. Diesen Modellen hat sich in neuester Zeit noch ein Coupe-Royal (Vierflügel) angeschlossen, vor allem ein idealer Wagen für die selbstfahrende Dame, die auch im Zweiflügel-Coupe Typ 520 einen sehr anmutigen Wagen hat. Die Typen 521 und 525 B haben die bekannten technischen Merkmale der Sechszylinder-Konstruktionen. Die Typen 521 wird auf der diesjährigen Berliner Ausstellung zum erstenmal in Deutschland vorgeführt.

**Ford-Motor-Cy.** Berlin, zeigt ihr Modell „A“ (4-Zylinder) Vierflügel geschlossen, Vierflügel offen, Zweiflügel-Coupe, feiner Lieferwagen und Schlepper.

**General Motors.** General Motors ist auf der Ausstellung mit verschiedenen Modellen aller ihrer Hochwagen vertreten. Als besondere Neuheiten sind hervorzuheben die neuen Modelle von Cadillac, La Salle, Buick und Oldsmobile, die zahlreiche Neuerungen bringen. Wir sehen zuerst den Chevrolet. Er ist heute ein großer Wagen zu kleinem Preise. Der Motor ist ein Vierzylinder, vollkommen einseitig, mit hängenden Ventilen. Die Bohrung beträgt 86 mm, der Hub 104 mm. Die Kolben sind aus Leichtmetall mit Injektionsbohrungen. Der Vorhub ist unter den Vorzügen des Chevrolet die selbstdämpfende Bedienung, die gleichzeitig als Stoßdämpfer wirkt. Auffallend ist am Chevrolet, daß er zahlreiche technische Konstruktionen gemein hat. Auf einem anderen Stande werden die bekannten Chevrolet Last- und Lieferwagen gezeigt, deren Aufbauten im Vorwärtswagen-Bau der General Motors aus dem Material gearbeitet werden. Der 1 1/2-Tonnen Lastwagen wird jetzt mit Vierganggetriebe geliefert. Die Motorleistung kann in bedeutend besser ausgenutzt werden. Ausgezeichnet werden die gebrauchten Last- und Lieferwagenmodelle. Der nächste Wagen in der Reihe der General Motors ist der Pontiac Sechszylinder, der sich in der Preisliste unmittelbar an Chevrolet anschließt. Pontiac hat in diesem Jahre eine hervorragende Neuerung, den Durchschlifftrieb, gebracht, der ein Verringern des Problems der Motorleistung in Geraden und Schrägen im Anzug in der Pontiac ein Wagen für Stadtverkehr und Lieferverkehr. Als nächste Typen folgen der Sechszylinder Oldsmobile, der in diesem Jahre mit zahlreichen konstruktiven Neuerungen auf den Markt gelangt ist. Der Motor ist an vier Punkten in neu konstruierten Gummlagern aufgehängt und daher völlig vom Fahrgerüst isoliert. Erhöhter Leistung und Geräusch können vom Motor nicht auf Fahrgerüst und Karosserie übertragen werden. Auf dem nächsten Stand werden die neuen Buick-Modelle für 1929 gezeigt. Die Konstruktion des berühmten Sechszylinder-Motors mit hängenden Ventilen ist in ihren Grundzügen unver-

ändert geblieben. Dafür ist aber seine Kraftleistung durch zahlreiche Verbesserungen und Verbesserungen der Konstruktion, ohne entsprechende Vergrößerung des Hubvolumens, gesteigert worden. Beachtenswert ist, daß der Brennstoffverbrauch trotz der Kraftsteigerung nicht erhöht worden ist. Neuhierbei zeigt der 1929er Buick ein völlig neues Bild: eine neue Karosserieform und schonenvoll fließende Karosserielinien. Die Linien der Cadillac- und La Salle-Wagen versprechen ein besonderer Ansehenspunkt der Ausstellung zu werden. Quert der La Salle, der im allgemeinen konstruktiv seinem modernen Bruder Cadillac entspricht. Seine Fabrikation wurde vor drei Jahren begonnen, um die Preisliste zwischen Buick und Cadillac auszugleichen. Der Motor ist der 100-PS-Typ Vierzylindermotor, jedoch von etwas kleineren Dimensionen als der des Cadillac. Von den Verbesserungen der neuen Modelle sind vor allem das Sonder-Getriebe, das neuartige Bremsensystem und die doppelt wirkenden hydraulischen Stoßdämpfer hervorzuheben. Der Cadillac ist ein Vierzylinder. Die in allen Einzelheiten durchgearbeitete Karosserie und die Karosserielinien legen von der 25-jährigen Tradition Zeugnis ab. In jeder Beziehung ist den Ansprüchen auf Vollkommenheit, Neuheit und Eleganz Rechnung getragen.

**Graham-Paige Motors Corp.,** zeigt auf dem Stand ein Cabriolet in Deutschland ferienmäßig hergestellt wird, ein 13/15 PS-Zweiflügel-Limousine und eine 19/25 PS-Coupe-Limousine. Alles sind Serientypen, wie man sie heute von den meist anerkanntesten Automobilherstellern allgemein ziemlich abgekommen ist. Sämtliche Modelle haben Vierrad-Edelstahlfelgen mit außerordentlich großen Bremstrommeln, die Sechszylinder-Reihenmotor geklettert Kurbelwellen, und ein besonderes Merkmal ist die sorgfältig neuartige durchgehende Kurbelwellen. Die Wagen besitzen sogenannte „Halbschwimmende“ Achsen, sind mit Schnellganggetriebe ausgerüstet und mit Selbstbremse versehen. Die Karosserien haben ein anspruchsvolles Verdeck, welches besonders leicht zu handhaben ist.



Büssing-Omnibus im Berliner Verkehr.

**Hanomag, Hannover-Linden.** Der Stand der Hanomag zeigt neben dem bewährten 500-cm-Wagen offener und geschlossener Ausführung als Neukonstruktion ein 700-cm (116-PS) Cabriolet, einen 700-cm mit 12 PS Leistungigen Vierzylinder, der als ein besonderes Ereignis der Ausstellung bezeichnet werden muß. Der neue Hanomag ist ausgestattet mit einem wohlproportionierten Vierzylinder-Viertaktmotor mit abnehmbarem Ventiltrieb und liegenden Ventilen. Thermoisolationsabblung, Druckluftschmierung und der üblichen effizienten Ausstattungen, wie Vordach, Anlasser und Lichtmaschine, Vierganggetriebe, automatische Selbstbremsen, Fahrtrichtungsanzeiger usw., sind mit allen vorzuziehenden, zeitgemäßen Einrichtungen, mit der Wahl als Cabriolet, der eleganten und beliebigen Ausführung, die eine Verwendung des Fahrzeuges bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit ermöglicht, als besonders glücklich bezeichnet werden.

**Hansa-Automobilwerke, Babel,** zeigen ihre 6- und 8-Zylinder-Typen. Im einzelnen: den Typ 13/60 (6-Zylinder, 3 1/2 Liter) als Sportreitcabriolet mit Karosserie, den Typ 16/70 (8-Zylinder, 4 Liter) als blaues Fahrgestell, als Innenlenkerlimousine (Rembrandt), sowie den Wagen gleichen Typs, der die Abreise mitgemacht hat.

Die Wagen werden mit Continental-Motoren ausgerüstet. Sie besitzen Vierganggetriebe (getrennt vom Motor), zum Teil Zentral-schmierung, sogenannte entlastete Hinterachs-Konstruktion, hydraulische Bremsen und sind mit Schnellganggetriebe versehen.

**Hansa-loyd-A. G., Bremen,** zeigt ihren 8-Zylinder-Typ „Trumpf-Ach“ als blaues Fahrgestell, als Cabriolet (mit Reih-Karosserie), als Bullman-Limousine mit Kellnerman-Limousine und vor der Halle als Vierzylinderwagen mit Bullman-Karosserie von Karmann. Der 5-Liter 8-Zylindermotor, leistet 100 PS an der Bremse. Der Wagen wird mit Manbad-Schnellganggetriebe und hydraulischer Bremse ausgerüstet geliefert. Die Aufbauten sind ausgiebigste Luxusausstattungen und werden von Spezialfabriken geliefert.

**Horchwerke A. G. Zwickau.** Ihre Beteiligung an den Salons in Paris und London — die Einführung der diesjährigen Neuerungen an ihrem Gorch 8 der deutschen Automobil-Ausstellung vorbehalten. Die diesjährige Berliner Automobil-Ausstellung bedeutet für die jahrelange Arbeit der Horchwerke eine Befestigung. Der allgemeine Hebergang zum Achtzylinder, der den internationalen Ausstellungen dieses Jahres die charakteristische Note abgibt, ist von Gorch vorne genommen worden. Die Horchwerke dürfen es sich zum Verdienst anrechnen, vor zwei Jahren die ersten gewiesenen zu sein, die den Achtzylinder in Deutschland kennengelernt auf den Markt brachten. Es ist für das Gorch 8 ein Beweis, daß der Gorch 8 heute keine grundlegenden Änderungen gegenüber der vor 4 Jahren konstruierten Konstruktion aufzuweisen braucht. Die Horchwerke bringen keine Neukonstruktion; sie zeigen den in der Konstruktion ausgereiften, in der Fabrikation erprobten und im Gebrauch bewährten Gorch-Achtzylinder.

Es sind ein verklärter Motor geliefert; der Motor ist auf 4 Liter vergrößert worden; er hat jetzt 78 Millimeter Bohrung und 118 Millimeter Hub. Damit bekommt der Motor eine effektivere Leistung von 80 PS. Ferner wird spülreines Aluminium verwendet, der Wagen wird mit Gorch 8 in der Ausführung, Entschmutzung, ausgerüstet, hydraulische und verstellbare Schwinge, werden eingebaut, die blauen Teile — d. h. Kühler, Scheinwerfer, Radnaben usw. — werden verchromt.

Nach wie vor baut „Gorch“ nur Achtzylinder; in der bisherigen dreieinhalb-Liter-Norm und mit dem neuen verklärten 4-Liter-Motor. Den verschiedenen Bedürfnissen des Publikums entsprechend wird das Gorch 8 mit einer großen Reihe verschiedener Aufbauten geliefert, von denen auf dem Ausstellungsstand 5 verschiedene Typen gezeigt werden. Ein Schnitt durch den Achtzylinder-Motor ergänzt die interessante Schau.

**Hudson-Essex-Super-Cy.** Auf Stand 115 findet man die Werke. Der Essex Super Cy ist erst seit kurzer Zeit in Deutschland eingeführt. Er besitzt einen 10/45 PS Sechszylindermotor, fast völlig geradliniger Bau; Kurbelwelle nach dem patentierten Super-Cy-Prinzip; Bohrung 88 mm, Hub 114,3 mm, Hubraum 2470 ccm. Abnehmbarer Zylinderkopf; L-Zylinder, große Wasserräume am Verbrennungsraum, an den Ventilen und Kerzen. Kolben aus Aluminiumlegierung, drei Ringe, Längsachs, Kolbenbolzen von hartem Turbinenstahl. Nebenlager angeordnet, Ventile, bedingt durch Ringstellung, Stoßdämpfer leicht in drei verschiedenen Höhen; Kappen und sind ausgerüstet durch geradlinige Kette von der Kurbelwelle aus (nachstellbar von außen). Die Kette, in ständiger Gehäuseschaltung, treibt gleichzeitig die Welle der Lichtmaschine und des Verteilers. Die Anwendung des Hudson-Ausgleichsprinzips in der Kurbelwelle sichert ruhiges Arbeiten aller beweglichen Teile und verleiht Schwinge der Kurbelwelle bei allen Geschwindigkeiten; Kurbelwelle 88 mm hart, Zylinderkopf 1, 5, 3, 6, 2, 4.

**Lincoln-Motor-Comp., Detroit,** zeigt ihre 8 Zylinder-Typen Club-Roadster mit zwei Plätzen, als flüssiges Innenlenker-Coupe und als flüssige Bullman-Limousine.

Die Motoren sind 8-Zylinder-Motoren in V-Form mit in einem Winkel von 60 Grad zueinanderstehenden Zylindern. Außerdem sind sie mit einem besonderen Kühlwasserpumpenmotor ausgerüstet, um Verluste an Kühlwasser zu vermeiden. Die Bremsen sind nach einem besonderen an den Hinterrädern doppelt wirkenden Prinzip ausgebildet (Außen- und Innenbremse an den hinteren Bremstrommeln).

**M. A. N.** Die M. A. N. (Maschinenfabrik Augsburg-Münchener) bringt ihre bewährten Lastwagen- und Omnibuswagen zur Schau, die sehr bedeutendste Neuerungen aufweisen. Die Lastwagen sind durch zwei schwere Fahrgestelle von 7000 kg Tragkraft

# ADLER STANDARD

10/45 PS  
12/50 PS

6

4/5 Sitzer  
6/7 Sitzer

# ADLER STANDARD

15/70 PS

8

6/7 Sitzer

„Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns nun endlich Taten seh'n!“ — Wohlan! Die Tat ist da! Wie nie zuvor letztes Gelingen ein Werk krönte: so preist hier das erreichte Vollbringen eine Harmonie von technischer Meisterschaft und beseelter Kultur. Geschaffen zu treuem Dienst und echter Freude, so offenbaren sich Ihnen alle neuen Modelle der „Adlerwerke“ mit maschinellen Spitzenleistungen, beharrender Kraft und wunderbarsten Karosseriebauten individuellster Prägung in letzter Vollkommenheit!

„Die Wagen, die den Superlativ bedeuten!“

**ADLERWERKE** VORM. HEINRICH KLEBER AKTIENGESELLSCHAFT. **FRANKFURT M.**

HALLE I STAND 11      INTERNATIONALE      HALLE I STAND 11  
AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG BERLIN 1928

Filiale Karlsruhe i. B., Zirkel 32

UNSERE MODELLE

## D-Rad

R06 \* R9  
R9 LUXUS  
L7  
LIEFERWAGEN

HALLE 4 STAND 707

INTERNATIONALE  
AUTOMOBIL-UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG-BERLIN

W. Lederle, G. m. b. H., Freiburg i. Br., Bernhardstr. 6

„Inkra“ G. m. b. H., Mannheim N. 4. 1



verrichten. Die Hochschleife können in gleicher Ausführung auch mit dem Dieselmotor geliefert werden. Beachtenswert ferner das Omnibus-Verfahren...

Magirus hat 1 Radwagen, Type ML, Viererwagen mit 4 Zylinder, 4,7 Liter, 55-PS-Motor, Tragkraft 3 Tonnen; 1 Omnibus, Type MM 4, Viererwagen mit 6 Zylinder, 7 Liter, 105-PS-Motor...

Mannesmann-Automobilwerk, Remscheid, setzt seine 8-Zylinder, Type 2,5 Liter, 55 PS, „S Ma“, Type 2,5 Liter, 70 PS, „S Ma Sport“, Type 3,5 Liter, 100 PS, „S Mb“.

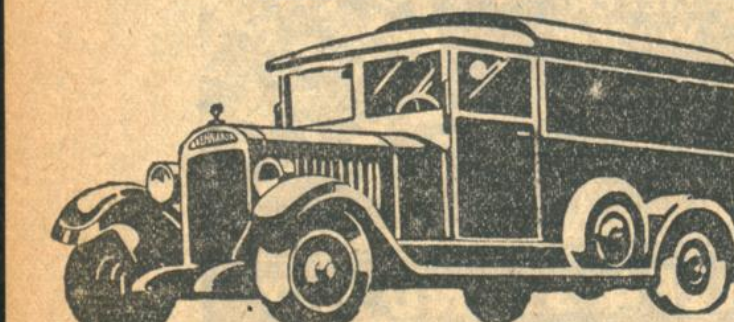
Die Mathis-Werke Straßburg und Reil a. Rh. dürfen in diesem Jahre auf ihr dreißigjähriges Bestehen zurückblicken. Im Zusammenhange mit den Konstruktions-Tendenzen des konstruktiven Mathis...

Manbach-Motorenbau G. m. b. H., Friedrichshafen, setzt als Klantes Fahrzeug, als vierstelliges Cabriolet, als leichtes Cabriolet...

Mercedes-Benz A. G. Mercedes-Benz hat in den letzten Jahren die Produktion in seinen 5 Werken vollständig neu organisiert und bringt heute das vielseitigste Produktionsprogramm aller europäischen Automobilfabriken...

Die Feuerwehraufbauwerkstatt Carl Meß, Karlsruhe setzt ihre neueste Automobildrehleiterausführung. Diese Drehleiter besitzt vollautomatischen Betrieb mit Fernbedienung...

U. Kautt & Sohn Karlsruhe, Waldhornstrasse 14-16 TELEFON 291-292



Brennabor Der universelle Nutzkraftwagen für jeden Betrieb! 6 Zylinder, 12/55 PS 6350 Mk.

ter Steighöhe gebaut werden. Nicht minder leistungsfähig ist die genannte Firma in Motorfahrzeugen, Gabelstaplermaschinen und den übrigen...

Nash Motor-Corp. setzt ihre 6-Zylinder-Typen: 12/55 PS, 14/70 PS, 18/80 PS, 21/110 PS, 24/140 PS, 27/170 PS, 30/200 PS, 33/230 PS, 36/260 PS, 40/300 PS, 45/350 PS, 50/400 PS, 55/450 PS, 60/500 PS, 65/550 PS, 70/600 PS, 75/650 PS, 80/700 PS, 85/750 PS, 90/800 PS, 95/850 PS, 100/900 PS, 105/950 PS, 110/1000 PS, 115/1050 PS, 120/1100 PS, 125/1150 PS, 130/1200 PS, 135/1250 PS, 140/1300 PS, 145/1350 PS, 150/1400 PS, 155/1450 PS, 160/1500 PS, 165/1550 PS, 170/1600 PS, 175/1650 PS, 180/1700 PS, 185/1750 PS, 190/1800 PS, 195/1850 PS, 200/1900 PS, 205/1950 PS, 210/2000 PS, 215/2050 PS, 220/2100 PS, 225/2150 PS, 230/2200 PS, 235/2250 PS, 240/2300 PS, 245/2350 PS, 250/2400 PS, 255/2450 PS, 260/2500 PS, 265/2550 PS, 270/2600 PS, 275/2650 PS, 280/2700 PS, 285/2750 PS, 290/2800 PS, 295/2850 PS, 300/2900 PS, 305/2950 PS, 310/3000 PS, 315/3050 PS, 320/3100 PS, 325/3150 PS, 330/3200 PS, 335/3250 PS, 340/3300 PS, 345/3350 PS, 350/3400 PS, 355/3450 PS, 360/3500 PS, 365/3550 PS, 370/3600 PS, 375/3650 PS, 380/3700 PS, 385/3750 PS, 390/3800 PS, 395/3850 PS, 400/3900 PS, 405/3950 PS, 410/4000 PS, 415/4050 PS, 420/4100 PS, 425/4150 PS, 430/4200 PS, 435/4250 PS, 440/4300 PS, 445/4350 PS, 450/4400 PS, 455/4450 PS, 460/4500 PS, 465/4550 PS, 470/4600 PS, 475/4650 PS, 480/4700 PS, 485/4750 PS, 490/4800 PS, 495/4850 PS, 500/4900 PS, 505/4950 PS, 510/5000 PS, 515/5050 PS, 520/5100 PS, 525/5150 PS, 530/5200 PS, 535/5250 PS, 540/5300 PS, 545/5350 PS, 550/5400 PS, 555/5450 PS, 560/5500 PS, 565/5550 PS, 570/5600 PS, 575/5650 PS, 580/5700 PS, 585/5750 PS, 590/5800 PS, 595/5850 PS, 600/5900 PS, 605/5950 PS, 610/6000 PS, 615/6050 PS, 620/6100 PS, 625/6150 PS, 630/6200 PS, 635/6250 PS, 640/6300 PS, 645/6350 PS, 650/6400 PS, 655/6450 PS, 660/6500 PS, 665/6550 PS, 670/6600 PS, 675/6650 PS, 680/6700 PS, 685/6750 PS, 690/6800 PS, 695/6850 PS, 700/6900 PS, 705/6950 PS, 710/7000 PS, 715/7050 PS, 720/7100 PS, 725/7150 PS, 730/7200 PS, 735/7250 PS, 740/7300 PS, 745/7350 PS, 750/7400 PS, 755/7450 PS, 760/7500 PS, 765/7550 PS, 770/7600 PS, 775/7650 PS, 780/7700 PS, 785/7750 PS, 790/7800 PS, 795/7850 PS, 800/7900 PS, 805/7950 PS, 810/8000 PS, 815/8050 PS, 820/8100 PS, 825/8150 PS, 830/8200 PS, 835/8250 PS, 840/8300 PS, 845/8350 PS, 850/8400 PS, 855/8450 PS, 860/8500 PS, 865/8550 PS, 870/8600 PS, 875/8650 PS, 880/8700 PS, 885/8750 PS, 890/8800 PS, 895/8850 PS, 900/8900 PS, 905/8950 PS, 910/9000 PS, 915/9050 PS, 920/9100 PS, 925/9150 PS, 930/9200 PS, 935/9250 PS, 940/9300 PS, 945/9350 PS, 950/9400 PS, 955/9450 PS, 960/9500 PS, 965/9550 PS, 970/9600 PS, 975/9650 PS, 980/9700 PS, 985/9750 PS, 990/9800 PS, 995/9850 PS, 1000/9900 PS, 1005/9950 PS, 1010/10000 PS, 1015/10050 PS, 1020/10100 PS, 1025/10150 PS, 1030/10200 PS, 1035/10250 PS, 1040/10300 PS, 1045/10350 PS, 1050/10400 PS, 1055/10450 PS, 1060/10500 PS, 1065/10550 PS, 1070/10600 PS, 1075/10650 PS, 1080/10700 PS, 1085/10750 PS, 1090/10800 PS, 1095/10850 PS, 1100/10900 PS, 1105/10950 PS, 1110/11000 PS, 1115/11050 PS, 1120/11100 PS, 1125/11150 PS, 1130/11200 PS, 1135/11250 PS, 1140/11300 PS, 1145/11350 PS, 1150/11400 PS, 1155/11450 PS, 1160/11500 PS, 1165/11550 PS, 1170/11600 PS, 1175/11650 PS, 1180/11700 PS, 1185/11750 PS, 1190/11800 PS, 1195/11850 PS, 1200/11900 PS, 1205/11950 PS, 1210/12000 PS, 1215/12050 PS, 1220/12100 PS, 1225/12150 PS, 1230/12200 PS, 1235/12250 PS, 1240/12300 PS, 1245/12350 PS, 1250/12400 PS, 1255/12450 PS, 1260/12500 PS, 1265/12550 PS, 1270/12600 PS, 1275/12650 PS, 1280/12700 PS, 1285/12750 PS, 1290/12800 PS, 1295/12850 PS, 1300/12900 PS, 1305/12950 PS, 1310/13000 PS, 1315/13050 PS, 1320/13100 PS, 1325/13150 PS, 1330/13200 PS, 1335/13250 PS, 1340/13300 PS, 1345/13350 PS, 1350/13400 PS, 1355/13450 PS, 1360/13500 PS, 1365/13550 PS, 1370/13600 PS, 1375/13650 PS, 1380/13700 PS, 1385/13750 PS, 1390/13800 PS, 1395/13850 PS, 1400/13900 PS, 1405/13950 PS, 1410/14000 PS, 1415/14050 PS, 1420/14100 PS, 1425/14150 PS, 1430/14200 PS, 1435/14250 PS, 1440/14300 PS, 1445/14350 PS, 1450/14400 PS, 1455/14450 PS, 1460/14500 PS, 1465/14550 PS, 1470/14600 PS, 1475/14650 PS, 1480/14700 PS, 1485/14750 PS, 1490/14800 PS, 1495/14850 PS, 1500/14900 PS, 1505/14950 PS, 1510/15000 PS, 1515/15050 PS, 1520/15100 PS, 1525/15150 PS, 1530/15200 PS, 1535/15250 PS, 1540/15300 PS, 1545/15350 PS, 1550/15400 PS, 1555/15450 PS, 1560/15500 PS, 1565/15550 PS, 1570/15600 PS, 1575/15650 PS, 1580/15700 PS, 1585/15750 PS, 1590/15800 PS, 1595/15850 PS, 1600/15900 PS, 1605/15950 PS, 1610/16000 PS, 1615/16050 PS, 1620/16100 PS, 1625/16150 PS, 1630/16200 PS, 1635/16250 PS, 1640/16300 PS, 1645/16350 PS, 1650/16400 PS, 1655/16450 PS, 1660/16500 PS, 1665/16550 PS, 1670/16600 PS, 1675/16650 PS, 1680/16700 PS, 1685/16750 PS, 1690/16800 PS, 1695/16850 PS, 1700/16900 PS, 1705/16950 PS, 1710/17000 PS, 1715/17050 PS, 1720/17100 PS, 1725/17150 PS, 1730/17200 PS, 1735/17250 PS, 1740/17300 PS, 1745/17350 PS, 1750/17400 PS, 1755/17450 PS, 1760/17500 PS, 1765/17550 PS, 1770/17600 PS, 1775/17650 PS, 1780/17700 PS, 1785/17750 PS, 1790/17800 PS, 1795/17850 PS, 1800/17900 PS, 1805/17950 PS, 1810/18000 PS, 1815/18050 PS, 1820/18100 PS, 1825/18150 PS, 1830/18200 PS, 1835/18250 PS, 1840/18300 PS, 1845/18350 PS, 1850/18400 PS, 1855/18450 PS, 1860/18500 PS, 1865/18550 PS, 1870/18600 PS, 1875/18650 PS, 1880/18700 PS, 1885/18750 PS, 1890/18800 PS, 1895/18850 PS, 1900/18900 PS, 1905/18950 PS, 1910/19000 PS, 1915/19050 PS, 1920/19100 PS, 1925/19150 PS, 1930/19200 PS, 1935/19250 PS, 1940/19300 PS, 1945/19350 PS, 1950/19400 PS, 1955/19450 PS, 1960/19500 PS, 1965/19550 PS, 1970/19600 PS, 1975/19650 PS, 1980/19700 PS, 1985/19750 PS, 1990/19800 PS, 1995/19850 PS, 2000/19900 PS, 2005/19950 PS, 2010/20000 PS, 2015/20050 PS, 2020/20100 PS, 2025/20150 PS, 2030/20200 PS, 2035/20250 PS, 2040/20300 PS, 2045/20350 PS, 2050/20400 PS, 2055/20450 PS, 2060/20500 PS, 2065/20550 PS, 2070/20600 PS, 2075/20650 PS, 2080/20700 PS, 2085/20750 PS, 2090/20800 PS, 2095/20850 PS, 2100/20900 PS, 2105/20950 PS, 2110/21000 PS, 2115/21050 PS, 2120/21100 PS, 2125/21150 PS, 2130/21200 PS, 2135/21250 PS, 2140/21300 PS, 2145/21350 PS, 2150/21400 PS, 2155/21450 PS, 2160/21500 PS, 2165/21550 PS, 2170/21600 PS, 2175/21650 PS, 2180/21700 PS, 2185/21750 PS, 2190/21800 PS, 2195/21850 PS, 2200/21900 PS, 2205/21950 PS, 2210/22000 PS, 2215/22050 PS, 2220/22100 PS, 2225/22150 PS, 2230/22200 PS, 2235/22250 PS, 2240/22300 PS, 2245/22350 PS, 2250/22400 PS, 2255/22450 PS, 2260/22500 PS, 2265/22550 PS, 2270/22600 PS, 2275/22650 PS, 2280/22700 PS, 2285/22750 PS, 2290/22800 PS, 2295/22850 PS, 2300/22900 PS, 2305/22950 PS, 2310/23000 PS, 2315/23050 PS, 2320/23100 PS, 2325/23150 PS, 2330/23200 PS, 2335/23250 PS, 2340/23300 PS, 2345/23350 PS, 2350/23400 PS, 2355/23450 PS, 2360/23500 PS, 2365/23550 PS, 2370/23600 PS, 2375/23650 PS, 2380/23700 PS, 2385/23750 PS, 2390/23800 PS, 2395/23850 PS, 2400/23900 PS, 2405/23950 PS, 2410/24000 PS, 2415/24050 PS, 2420/24100 PS, 2425/24150 PS, 2430/24200 PS, 2435/24250 PS, 2440/24300 PS, 2445/24350 PS, 2450/24400 PS, 2455/24450 PS, 2460/24500 PS, 2465/24550 PS, 2470/24600 PS, 2475/24650 PS, 2480/24700 PS, 2485/24750 PS, 2490/24800 PS, 2495/24850 PS, 2500/24900 PS, 2505/24950 PS, 2510/25000 PS, 2515/25050 PS, 2520/25100 PS, 2525/25150 PS, 2530/25200 PS, 2535/25250 PS, 2540/25300 PS, 2545/25350 PS, 2550/25400 PS, 2555/25450 PS, 2560/25500 PS, 2565/25550 PS, 2570/25600 PS, 2575/25650 PS, 2580/25700 PS, 2585/25750 PS, 2590/25800 PS, 2595/25850 PS, 2600/25900 PS, 2605/25950 PS, 2610/26000 PS, 2615/26050 PS, 2620/26100 PS, 2625/26150 PS, 2630/26200 PS, 2635/26250 PS, 2640/26300 PS, 2645/26350 PS, 2650/26400 PS, 2655/26450 PS, 2660/26500 PS, 2665/26550 PS, 2670/26600 PS, 2675/26650 PS, 2680/26700 PS, 2685/26750 PS, 2690/26800 PS, 2695/26850 PS, 2700/26900 PS, 2705/26950 PS, 2710/27000 PS, 2715/27050 PS, 2720/27100 PS, 2725/27150 PS, 2730/27200 PS, 2735/27250 PS, 2740/27300 PS, 2745/27350 PS, 2750/27400 PS, 2755/27450 PS, 2760/27500 PS, 2765/27550 PS, 2770/27600 PS, 2775/27650 PS, 2780/27700 PS, 2785/27750 PS, 2790/27800 PS, 2795/27850 PS, 2800/27900 PS, 2805/27950 PS, 2810/28000 PS, 2815/28050 PS, 2820/28100 PS, 2825/28150 PS, 2830/28200 PS, 2835/28250 PS, 2840/28300 PS, 2845/28350 PS, 2850/28400 PS, 2855/28450 PS, 2860/28500 PS, 2865/28550 PS, 2870/28600 PS, 2875/28650 PS, 2880/28700 PS, 2885/28750 PS, 2890/28800 PS, 2895/28850 PS, 2900/28900 PS, 2905/28950 PS, 2910/29000 PS, 2915/29050 PS, 2920/29100 PS, 2925/29150 PS, 2930/29200 PS, 2935/29250 PS, 2940/29300 PS, 2945/29350 PS, 2950/29400 PS, 2955/29450 PS, 2960/29500 PS, 2965/29550 PS, 2970/29600 PS, 2975/29650 PS, 2980/29700 PS, 2985/29750 PS, 2990/29800 PS, 2995/29850 PS, 3000/29900 PS, 3005/29950 PS, 3010/30000 PS, 3015/30050 PS, 3020/30100 PS, 3025/30150 PS, 3030/30200 PS, 3035/30250 PS, 3040/30300 PS, 3045/30350 PS, 3050/30400 PS, 3055/30450 PS, 3060/30500 PS, 3065/30550 PS, 3070/30600 PS, 3075/30650 PS, 3080/30700 PS, 3085/30750 PS, 3090/30800 PS, 3095/30850 PS, 3100/30900 PS, 3105/30950 PS, 3110/31000 PS, 3115/31050 PS, 3120/31100 PS, 3125/31150 PS, 3130/31200 PS, 3135/31250 PS, 3140/31300 PS, 3145/31350 PS, 3150/31400 PS, 3155/31450 PS, 3160/31500 PS, 3165/31550 PS, 3170/31600 PS, 3175/31650 PS, 3180/31700 PS, 3185/31750 PS, 3190/31800 PS, 3195/31850 PS, 3200/31900 PS, 3205/31950 PS, 3210/32000 PS, 3215/32050 PS, 3220/32100 PS, 3225/32150 PS, 3230/32200 PS, 3235/32250 PS, 3240/32300 PS, 3245/32350 PS, 3250/32400 PS, 3255/32450 PS, 3260/32500 PS, 3265/32550 PS, 3270/32600 PS, 3275/32650 PS, 3280/32700 PS, 3285/32750 PS, 3290/32800 PS, 3295/32850 PS, 3300/32900 PS, 3305/32950 PS, 3310/33000 PS, 3315/33050 PS, 3320/33100 PS, 3325/33150 PS, 3330/33200 PS, 3335/33250 PS, 3340/33300 PS, 3345/33350 PS, 3350/33400 PS, 3355/33450 PS, 3360/33500 PS, 3365/33550 PS, 3370/33600 PS, 3375/33650 PS, 3380/33700 PS, 3385/33750 PS, 3390/33800 PS, 3395/33850 PS, 3400/33900 PS, 3405/33950 PS, 3410/34000 PS, 3415/34050 PS, 3420/34100 PS, 3425/34150 PS, 3430/34200 PS, 3435/34250 PS, 3440/34300 PS, 3445/34350 PS, 3450/34400 PS, 3455/34450 PS, 3460/34500 PS, 3465/34550 PS, 3470/34600 PS, 3475/34650 PS, 3480/34700 PS, 3485/34750 PS, 3490/34800 PS, 3495/34850 PS, 3500/34900 PS, 3505/34950 PS, 3510/35000 PS, 3515/35050 PS, 3520/35100 PS, 3525/35150 PS, 3530/35200 PS, 3535/35250 PS, 3540/35300 PS, 3545/35350 PS, 3550/35400 PS, 3555/35450 PS, 3560/35500 PS, 3565/35550 PS, 3570/35600 PS, 3575/35650 PS, 3580/35700 PS, 3585/35750 PS, 3590/35800 PS, 3595/35850 PS, 3600/35900 PS, 3605/35950 PS, 3610/36000 PS, 3615/36050 PS, 3620/36100 PS, 3625/36150 PS, 3630/36200 PS, 3635/36250 PS, 3640/36300 PS, 3645/36350 PS, 3650/36400 PS, 3655/36450 PS, 3660/36500 PS, 3665/36550 PS, 3670/36600 PS, 3675/36650 PS, 3680/36700 PS, 3685/36750 PS, 3690/36800 PS, 3695/36850 PS, 3700/36900 PS, 3705/36950 PS, 3710/37000 PS, 3715/37050 PS, 3720/37100 PS, 3725/37150 PS, 3730/37200 PS, 3735/37250 PS, 3740/37300 PS, 3745/37350 PS, 3750/37400 PS, 3755/37450 PS, 3760/37500 PS, 3765/37550 PS, 3770/37600 PS, 3775/37650 PS, 3780/37700 PS, 3785/37750 PS, 3790/37800 PS, 3795/37850 PS, 3800/37900 PS, 3805/37950 PS, 3810/38000 PS, 3815/38050 PS, 3820/38100 PS, 3825/38150 PS, 3830/38200 PS, 3835/38250 PS, 3840/38300 PS, 3845/38350 PS, 3850/38400 PS, 3855/38450 PS, 3860/38500 PS, 3865/38550 PS, 3870/38600 PS, 3875/38650 PS, 3880/38700 PS, 3885/38750 PS, 3890/38800 PS, 3895/38850 PS, 3900/38900 PS, 3905/38950 PS, 3910/39000 PS, 3915/39050 PS, 3920/39100 PS, 3925/39150 PS, 3930/39200 PS, 3935/39250 PS, 3940/39300 PS, 3945/39350 PS, 3950/39400 PS, 3955/39450 PS, 3960/39500 PS, 3965/39550 PS, 3970/39600 PS, 3975/39650 PS, 3980/39700 PS, 3985/39750 PS, 3990/39800 PS, 3995/39850 PS, 4000/39900 PS, 4005/39950 PS, 4010/40000 PS, 4015/40050 PS, 4020/40100 PS, 4025/40150 PS, 4030/40200 PS, 4035/40250 PS, 4040/40300 PS, 4045/40350 PS, 4050/40400 PS, 4055/40450 PS, 4060/40500 PS, 4065/40550 PS, 4070/40600 PS, 4075/40650 PS, 4080/40700 PS, 4085/40750 PS, 4090/40800 PS, 4095/40850 PS, 4100/40900 PS, 4105/40950 PS, 4110/41000 PS, 4115/41050 PS, 4120/41100 PS, 4125/41150 PS, 4130/41200 PS, 4135/41250 PS, 4140/41300 PS, 4145/41350 PS, 4150/41400 PS, 4155/41450 PS, 4160/41500 PS, 4165/41550 PS, 4170/41600 PS, 4175/41650 PS, 4180/41700 PS, 4185/41750 PS, 4190/41800 PS, 4195/41850 PS, 4200/41900 PS, 4205/41950 PS, 4210/42000 PS, 4215/42050 PS, 4220/42100 PS, 4225/42150 PS, 4230/42200 PS, 4235/42250 PS, 4240/42300 PS, 4245/42350 PS, 4250/42400 PS, 4255/42450 PS, 4260/42500 PS, 4265/42550 PS, 4270/42600 PS, 4275/42650 PS, 4280/42700 PS, 4285/42750 PS, 4290/42800 PS, 4295/42850 PS, 4300/42900 PS, 4305/42950 PS, 4310/43000 PS, 4315/43050 PS, 4320/43100 PS, 4325/43150 PS, 4330/43200 PS, 4335/43250 PS, 4340/43300 PS, 4345/43350 PS, 4350/43400 PS, 4355/43450 PS, 4360/43500 PS, 4365/43550 PS, 4370/43600 PS, 4375/43650 PS, 4380/43700 PS, 4385/43750 PS, 4390/43800 PS, 4395/43850 PS, 4400/43900 PS, 4405/43950 PS, 4410/44000 PS, 4415/44050 PS, 4420/44100 PS, 4425/44150 PS, 4430/44200 PS, 4435/44250 PS, 4440/44300 PS, 4445/44350 PS, 4450/44400 PS, 4455/44450 PS, 4460/44500 PS, 4465/44550 PS, 4470/44600 PS, 4475/44650 PS, 4480/44700 PS, 4485/44750 PS, 4490/44800 PS, 4495/44850 PS, 4500/44900 PS, 4505/44950 PS, 4510/45000 PS, 4515/45050 PS, 4520/45100 PS, 4525/45150 PS, 4530/45200 PS, 4535/45250 PS, 4540/45300 PS, 4545/45350 PS, 4550/45400 PS, 4555/45450 PS, 4560/45500 PS, 4565/45550 PS, 4570/4



Das Führer- und Feuerrohrmodell „Z 200“ ist ein entscheidendes Maschinen, das bis in die Details hinein mit Liebe und Geschick durchgebildet ist. Die Maschine ist wendig wie eine Katze und läuft mit ihrem neuen 5 PS starken Motor über 75 Kilometer pro Stunde. Sie ist trotz ihrer Eleganz sehr stabil gebaut und das von der Firma neu entwickelte System des luftgekühlten Doppelventiltriebwerks kommt bereits bei dieser kleinen Maschine zur vollen Anwendung. Die schwere Tourenmaschine „Z 200“ ist mit dem patentierten Fahrrahmen ausgestattet, der wegen seines leichten und überaus leichten Aufbaus geeignet sein dürfte, eine Leistungssteigerung im Motorabzug einzulassen. Dieser Rahmen besteht aus zwei aus ganz weichen getriebenen Teilen, die zu einem vollständig geschlossenen, spannungsreichen, räumlichen Rahmen verbunden sind und weder Öl- noch Fett noch Schweißstellen besitzen. Auch die Vordergabelteile sind aus einem Stück gefertigt, so daß in der Zukunft die bisherige Tradition des Nachbaus von vollständig verfestigten und ein wirklich unzerbrechlicher und dabei doch elastischer Aufbau der Maschine gewährleistet ist. Ein weit über den aktiven Motorabzug hinausreichender Erfolg dürfte der Firma aber durch die geräuschlosen Ausdrückkonstruktionen ihrer sein, die sie erstmalig auf der Ausstellung zeigt.

**Zubehör.**

**Continental-Reifen** In dem seit der letzten Automobilausstellung verstrichenen Zeitraum sind die Aufgaben der Bereifungs-Industrie abermals erheblich gewachsen. Die ständig zunehmende Leistungsfähigkeit der Motoren und die fortschreitende Beherrschung unserer Straßen führen zunächst zu einer allgemeinen Steigerung der Ueberlandverlegete, während gleichzeitig die Anforderungen an vornehmene Unterführungen haben nun ergeben, daß der Einfluß des Lufttemperos auf die Reifenabnutzung weit größer ist als man bisher angenommen hat. Gräfte Maschinen seitens des überausfertigen Ergebnis, daß schon eine mäßige Steigerung der Fahrgeschwindigkeit um 30 Prozent, also z. B. von 45 auf 58 Stundenkilometer ausreicht, um die Abnutzung des Reifenmaterials zu verdoppeln und damit die Lebensdauer des Reifens, wenn er darauf schneller gefahren wird, auf die Hälfte herabsenken. Trotz dieser ständig wachsenden Anforderungen ist es der Hannoverischen Continental-Gesellschaft, die Lebensdauer ihrer Reifen abermals erheblich zu steigern. Ihre verbesserten Reifensorten in der Verarbeitung des Gummis haben dazu wesentlich beigetragen; das Hauptverdienst aber gebührt dem Chemiker, die der schwarzen Gummilautfläche einen bisher unerreichten Grad der Widerstandsfähigkeit zu verleihen gelernt haben. Der Währungsring wurde seit seiner Erfindung von der Continental-Gesellschaft benutzt, um durch fortgesetzte Fahr- und Abnutzungsversuche die Reifen immer weiter zu vervollkommen. Es lag nahe, diese wertvollen Verbesserungen des Reifenmaterials auf die Bereifung des Kraftwagens zu übertragen und auch hier den gleichen, wenn auch sehr beschwerlichen Weg zu gehen. Daß an den Fortschritten der Reifen- und Kraftwagen-Bereifung auch der Continental-Kraftwagen teilgenommen hat, zeugt sich von selbst. Auf ihrem Ausstellungstand zeigt die Continental die neuesten Modelle ihrer wichtigsten Reifensorten.

**Dunlop** Der Ausstellungstand der „Deutschen Dunlop“ entspricht dem modernen Zeitgeschmack: Glas und Licht, Sammelkasten der heutigen Bauart. In diesem Maße wie die Reifenfabrikation immer den neuesten Anforderungen nachkommen muß, besteht auch hier das Prinzip der Firma Dunlop, immer zeitgemäß zu sein. Eine würdige Willkommensfläche von 14 Meter Breite und von der Rückseite durchleuchtet, enthält in drei Ecken und doch prägnanten Stellen die Formel Dunlop — Erfinder des Pneumatisches Dunlop — 40 Jahre Erfahrung — Dunlop-Reifen bevorzugt. Dieser Werbung schließen sich links und rechts zwei weitere Verkaufsflächen an, die die Jahreszahlen 1888 und 1928 tragen; es ist genau 40 Jahre her, daß der Erfinder der pneumatischen Bereifung, der Herr J. B. Dunlop, sein Werk der Öffentlichkeit überließ. Zur linken Seite des Standes birgt ein hoher Turm auf verschiedenen Plattformen die Dunlop-Fabrikate. Die schwarzen Reifen bilden einen wirksamen Kontrast zur hellen Schicht. Als Grundlage und erste Notwendigkeit modernen Kraftverkehrs sind sie hier im wahren Sinne des Wortes ins Licht gerückt. Der rote einwärts einen mächtigen Eindruck von der Bedeutung des Reifens im allgemeinen und der Dunlop-Fabrikate im besonderen. Der Radmann merkt sofort, daß Dunlop mit etwas neuem auf dem Plan tritt; „dem Reifen mit der roten Kennlinie“. Dieser Titel bedeutet erneute Qualitätsverbesserung, ein Produkt einsehender Verleider: Reifens für härteste Anforde.

**Die Excelsior-Werke** haben sich im Laufe der Jahre zu einer der führenden deutschen Firmen der Gummibranche entwickelt, deren Weltmarkt in ihrem Namen „Excelsior“ h. h. „Höher hinauf“, lag und liegt. Maßloser Fleiß förderte die Qualität der Gummireifen und erzielte so einen ständig wachsenden Umsatz. 1914 standen bereits 3400 Arbeiter und Angestellte in den Diensten der Firma und heute sind es trotz umfangreicher Vereinfachungen in allen

Fabrikationsbetrieben über 4500. Auf der Berliner Ausstellung hat die „Excelsior“ Auto-, Kraft- und Motorreifen ausgestellt und als besonderes Zeichen des zähesten Fortschritts den neuen Excelsior-Reifen-Breitens mit seinem mächtigen, elastischen Profil, das die Bewunderung und Anerkennung aller Fachleute erregt. Daneben ist jenes zahlreich Excelsior-Zubehör- und Reparaturmaterial zu sehen, das dem Kraftfahrer unentbehrlich ist.

**Peters Union A.-G., Frankfurt a. M.** Der Peters Union-Stand zeigt Reifen für alle Arten von Kraftfahrzeugen. Einem frischen Vor als Dominantem ordnen sich Vulkan und Silber unter und geben im Verein mit ausgelegter Vorkäse den rechten farbenfrohen Rahmen für die dem Besucher sich präsentierenden Ausstellungsgegenstände. Die gewisse Einformigkeit der ausgestellten Gegenstände wird ferner erhoben durch die in der Mitte des Standes befindliche große langsam rotierende Drehscheibe, auf der 24 Reifen verschiedener Dimensionen und für die verschiedenen Verwendungszwecke geordnet sind. Im Vordergrund des Interesses stehen die Reifen größter Dimension: der Reifen-Vulkanreifen, der als „größter Reifen der Welt“ schon auf der diesjährigen Automobil-Ausstellung in Leipzig viel Beachtung fand. Durch die steigende Antriebsleistung von Dreifach-Dimmbussen und Kraftwagen erfährt der Reifenballon-Niederdruck-Reifen stetig vermehrte Nachfrage. Auch der Reifenschnitt (Schneid-Reifen) ist in seiner größten Dimension 40-10 von ähnlichem Durchmesser. Eine Profilverbesserung hat der Schneid-Reifen (Schneid-Reifen) in die Welt gebracht, der ja auf Grund der reichhaltigen Regelung als Luftschlauch-Reifen allein noch im Gebrauch bleibt.

**Gebr. Ichenbach G. m. b. H. Eisen- und Metallwerke** Weidenau/Elga hat eine neue Stahlart auf den Markt gebracht, die auf der Internationalen Automobil-Ausstellung große Beachtung findet. Die Firma ist als eine der ältesten und größten Metallwerke bekannt und hat schon viele tausende von Wagen nicht nur nach Deutschland, sondern nach allen Ländern der Erde geliefert. Während die Metallwerke-Gruppe der gebrüder Ichenbach für die normalen Verhältnisse ist, wird die Stahl-Gruppe vor allem dort Verwendung finden, wo landwirtschaftliche Verhältnisse oder polizeiliche Vorschriften ausnahmsweise eine andere Formgebung verlangen. Auch Wagen aus Betonplatten in Verbindung mit einer starken Eisenkonstruktion werden hergestellt. Durch die jahrzehnte lange Erfahrung von Auto-Wagen bietet die Firma Gebr. Ichenbach G. m. b. H. Eisen- und Metallwerke, Weidenau/Elga Gewähr für eine gediegene einwandfreie Ausführung ihrer Fabrikate.

**Die Bosch A.-G.** verdient die besondere Beachtung des Fachmanns und des Kraftfahrers. Im Mittelpunkt der reichhaltigen Ausstellung wird das schematische Modell eines Kraftwagen-Motors mit vollständigem elektrischem Antriebsapparat. Zünd-, Licht- und Anlasseranlage, sowie das für die Benutzbarkeit und Sicherheit des Fahrers geschaffene Antriebs- und Lichtsystem, sind in der Ausstellung zu sehen. Daneben sind die Bosch-Automaten heraus, die die Fahrpraxis auf eine billige und sichere Grundlage stellen. Diese Kuppelung nimmt dem Fahrer das Ein- und Ausfahren beim Anfahren und das Auskuppeln beim Halten ab. Selbst im Anfahren im großen Gang ist ohne weiteres möglich. Den Motor beim schnellen Halten im dichtesten Verkehrsverkehr „abwürgen“, ist in Zukunft bei diesem Wagen ausgeschlossen. Dieser Wagen läuft, wenn er soll, ein Tempo, das man nur mit dem der Schnecke vergleichen kann. Ein Druck auf das Gaspedal, und in wenigen Sekunden ist der Wagen auf seine Höchstgeschwindigkeit gebracht. Vorteile, die sich im Großstadtverkehr in hervorragender Weise geltend machen.

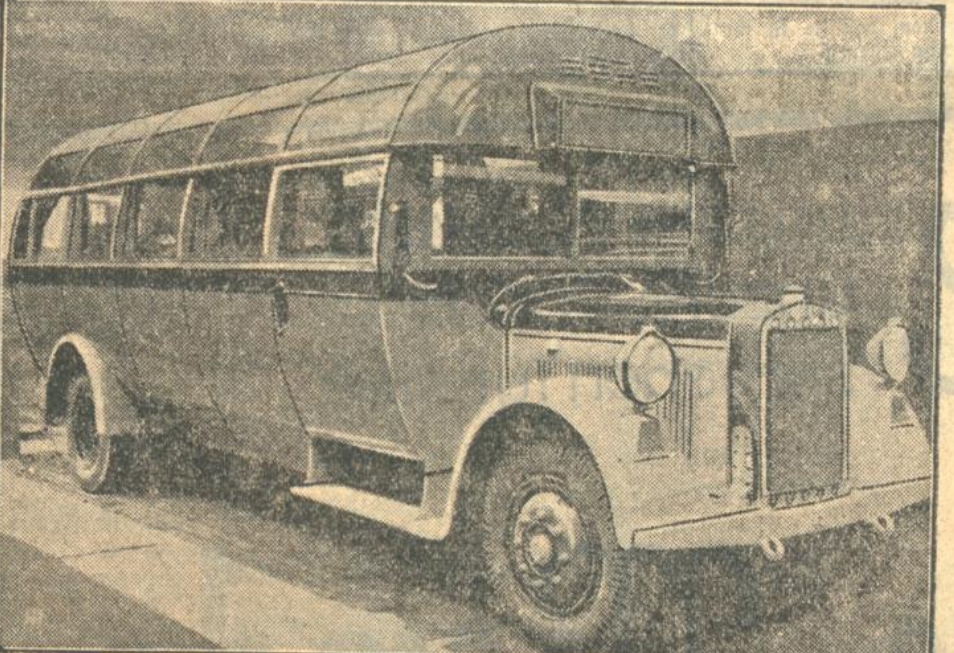
**Ostram** zeigt Ostram-Blitz-Lampen (Schleiflampen) mit 2 Leuchtstoffröhren für Fernlicht und einwandfreie Abblendung. Schleiflampen mit einem Leuchtstoffröhren, Autolampen für Nummernschilder, sowie zur Beleuchtung des Kraftfahrzeuges und als Sandlampe. Ostram-Spezial-Scheinwerferlampen mit abgerundeten Leuchtflächen, Autolampen für Stoppsignale.

**Rhenania-Ostram.** In der Halle II wird die Aufmerksamkeit auf die Rhenania-Ostram-Blitz-Lampen, welche auf der mittleren Galerie über der Tropen-Exposition, die Ausstellung ist, in den bekannten gelben Farben gehalten. Über einer 5 Meter hohen Wand die aus den farbigen Scheinwerfer-Lampen gebildet wird, tritt in beleuchteten Buchstaben das Wort „Schell“ in Erscheinung. Vor dieser Wand bewahrt sich eine mächtige Erfindung, die auf die Bedeutung der Gesellschaft hinweist. „Schell“ überrollt. Eine elektrische inaktivierte Serie von Leuchtstoffröhren, die auf die Bedeutung der Gesellschaft hinweist, ist ebenfalls zu sehen. Zwei transparente Glasstücke, die auf beiden Seiten der Welt aufgestellt sind, vermitteln dem Besucher in Bild und Schrift interessante Einzelheiten über die verschiedenen Schell-Produkte. Der Besucher findet auf beidem angeordneten Schell-Produkten für eigenen Gebrauch und kann sich in der Darstellung der im Vordergrund aufgestellten Schell-Produkte und Benzinpumpen unterrichten.

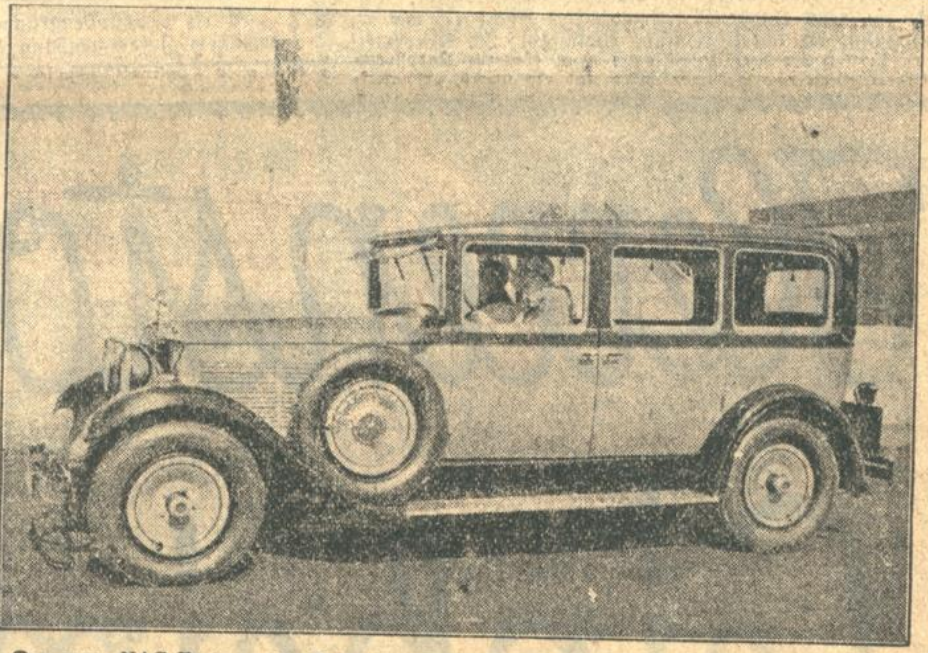
**Zeiß-Autozubehör** Die weltbekannte Firma Carl Zeiss, Jena, zeigt in ihrem in Halle I gelegenen Stand (Nr. 170) eine interessante Uebersicht ihrer Autozubehör-Produkte. Die überragende Bedeutung der Zeiss-Werke auf optischem Gebiet beruht auf dem Grundsatze bester Qualitätsarbeit zu liefern. Die bekannten Zeiss-Scheinwerfer stellen nach wie vor die Referenzleistung für jedes Motorfahrzeug dar. Neben den verschiedenen bekannten Scheinwerfer-Ausführungen dürfte das Modell Besozals 250/II besonderes Interesse finden. Diese neue Zeiss-Beleuchtung wird zunächst nur in hochglanzveredelter Vorkausführung hergestellt. Sie ist für den eleganten Personenkraftwagen bestimmt, da sie geeignet ist die Formen Schönheit geschmackvoller Karosserien zu unterstreichen. Für Nachtfahrten haben sich neben der üblichen Scheinwerferbeleuchtung, die nach allen Richtungen hin leuchtenden Scheinwerfer als sehr praktisch und bequemer erwiesen. Mit dem Scheinwerfer kann man Straßen- und Warnungsschilder, Hausnummern, Wegweiser und Verkehrszeichen besonders anleuchten. Zeiss-Scheinwerfer sind nach dem bewährten optischen System der Zeiss-Autozubehörwerke gebaut und geben ein sehr weitreichendes Licht. Ihre Befestigung erfolgt an der Motorhaube über ein sehr einfaches System. Neben dem bewährten Scheinwerfer als Sandlampe benutzt werden können. Neben dem bewährten Scheinwerfer als Sandlampe benutzt werden können. Neben dem bewährten Scheinwerfer als Sandlampe benutzt werden können. Neben dem bewährten Scheinwerfer als Sandlampe benutzt werden können.

**Fahren ohne Kuppeln und Schalten.**

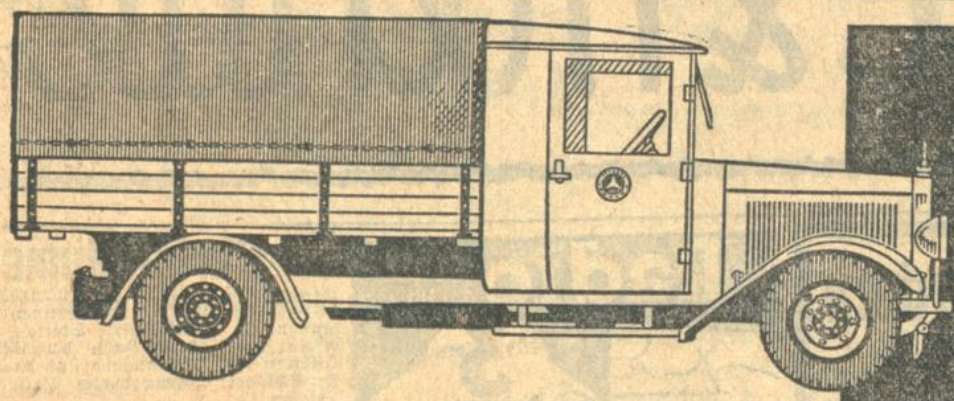
Die Nationale Automobil-Gesellschaft auf Stand 47 bringt einen Wagen, bei dem Schalten und Kuppeln die großen Schwierigkeiten der Fahrkunst, eine so geringe Rolle spielen, wie bei keinem anderen Wagen der Welt. Das Oberhöhenweider Wert bringt seinen neuen Typ, den 12/60 PS (3,1 Liter) und 14/70 PS (3,6 Liter) N.A.G.-Protos-Sechs-Zylinder mit einem neuartigen Kuppelungs-Automaten heraus, der die Fahrpraxis auf eine billige und sichere Grundlage stellt. Diese Kuppelung nimmt dem Fahrer das Ein- und Ausfahren beim Anfahren und das Auskuppeln beim Halten ab. Selbst im Anfahren im großen Gang ist ohne weiteres möglich. Den Motor beim schnellen Halten im dichtesten Verkehrsverkehr „abwürgen“, ist in Zukunft bei diesem Wagen ausgeschlossen. Dieser Wagen läuft, wenn er soll, ein Tempo, das man nur mit dem der Schnecke vergleichen kann. Ein Druck auf das Gaspedal, und in wenigen Sekunden ist der Wagen auf seine Höchstgeschwindigkeit gebracht. Vorteile, die sich im Großstadtverkehr in hervorragender Weise geltend machen.



Sanja-Troby-Omnibus mit Tubuskarosserie, die sich durch besondere Leichtigkeit und Stabilität auszeichnet.

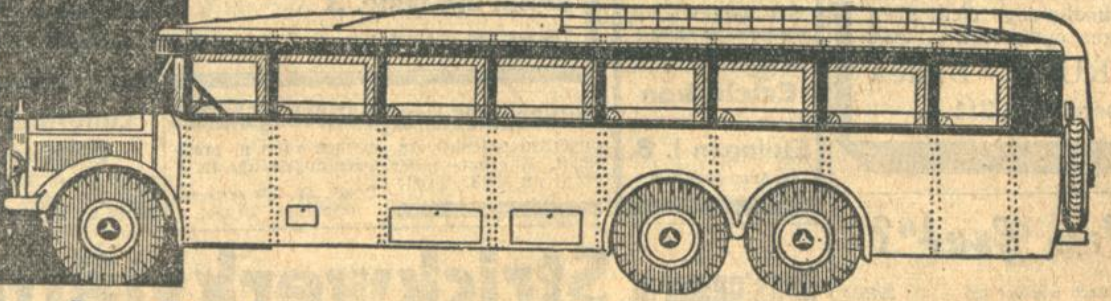


Der neue NAG-Protos, mit Kupplungs-Automat ausgestattet, der bei dem Schönheitswettbewerb des A. v. D. im Deutschen Stadion den ersten und zweiten Preis seiner Klasse erhielt und nunmehr als Einheitsstyp 12/60 PS (3,1 Liter) und 14/70 PS (3,6 Liter) geliefert wird.



UNSERE LASTWAGEN BEDEUTEN FORTSCHRITT. UNSERE OMNIBUSSE BEHERRSCHEN DEN VERKEHR

DAIMLER-BENZA-G  
GAGGENAU IN BADEN



Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Gast

Sofienstr. 74-78

KARLSRUHE i. B.

Telefon 540-541

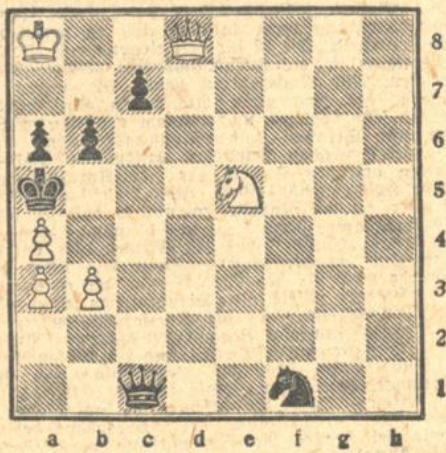


# Schachspalte Nr. 45

Geleitet von R. Rutz.

## Aufgabe Nr. 13

Von J. Manskopf.

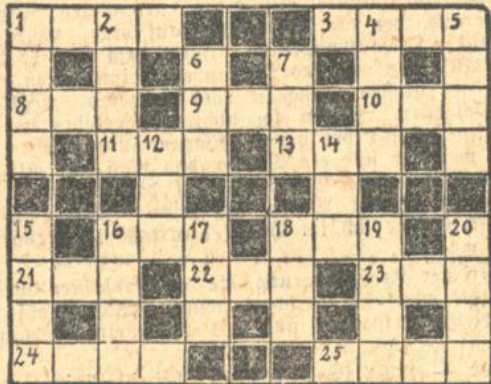


Matt in 3 Zügen.

# Rätsel-Ecke

## Kreuzworträtsel.

Wagrecht: 1. Gemütsregung; 3. männlicher Vorname; 8. desgleichen; 9. Körperteil; 10. Vogel des tropischen Amerikas; 11.



Zustand; 13. Sohn Noahs; 16. Gewässer; 18. weiblicher Vorname; 21. biblischer Frauennamen; 22. Fluß in Steiermark; 23. bekannter Badeort; 24. weibliches Weien; 25. Haustier.

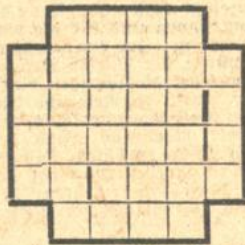
Senkrecht: 1. Einfriedung; 2. preussischer Generalfeldmarschall und Staatsmann; 4. Gestalt des Alten Testaments; 5. Singvogel; 6. Beamtentitel; 7. Badeort; 12. klassische Gedichtsform; 14. Befristung; 15. Stüd Land; 16. schmachtender Fisch; 17. wie 7.; 18. Boltsbezeichnung; 19. oberitalienische Weinstadt; 20. Körperteil.

## Schnurrige Sache.

Als ich in Russland vom ersten gehört, fragte ich, was das für ein zweites sei. Man hat mich verlacht und hat gebracht Vom Krämer gleich das erste herbei.

Und als ich in England vom Ganzen gehört, fragte ich, was das für ein zweites sei. Man lachte mich aus und die Frau vom Hans Die brachte zum Schmaus gleich das Ganze herbei. —pt.

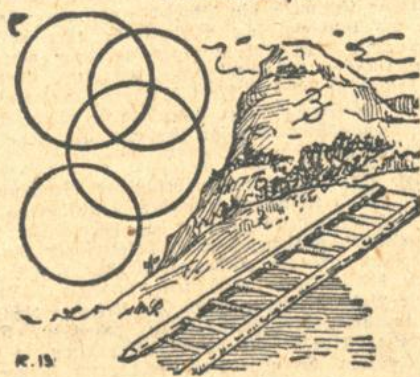
## Somogramm.



- 1. griechische Göttin
- 2. Halbedelstein, Stoff
- 3. diebischer Vogel
- 4. Büfentier

In die Felder der Figur sind einzelne Buchstaben derart zu setzen, daß die vier wagrechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von der beigelegten Bedeutung ergeben.

## Bilderrätsel



## Berührung.

- Barke — Rain (Waffe)
- Elias — Natur (Teil der Erde)
- Neid — Iran (Menschenrasse)
- Asen — Land (Fußbekleidung)
- Balte — Eis (weiblicher Vorname)
- Stab — Ferne (edles Getränk)

Aus den Buchstaben jedes Wortpaares ist durch Berührung und Umstellung ein einzelnes Hauptwort zu bilden von der beigelegten Bedeutung (wie aus „Inka — Lage“ Angelika). Die Anfangsbuchstaben der so gefundenen Wörter müssen einen Fürstentitel ergeben.

## Gruppenrätsel.

- aegt — echt — elbe — ersi — estr — ichts — igka — nmi
- nst — rvor — tano — twen — undr — vers

Diese Buchstabengruppen sind so zu ordnen, daß sie in sinn-gemäsem Zusammenhang ein Jizit aus Goethe ergeben.

## Ergänzungsrätsel.

- sen, —ie, —bild, —hmus, —sel, —v, —bel,
- wisch, —kopf, —erkeit

Es ist ein Spruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach an Stelle der Striche gesetzt, die obigen Wortteile zu bekannten Hauptwörtern ergänzen.

## Rätsel-Auflösungen aus der letzten Sonntags-Nummer.

Wogograph: Ober Robert, erobert.

Stammisch-Schertz: Aus D-Moll, denn sie — demolierten die Mauern Jerichos.



## Reifenrätsel.

Zahlenrätsel: Gesundheit ist das höchste Gut. (Schlüsselwörter: Geige, Eisen, Sudeben, Undine, Keun, Degen, Heine, Ida, Lanne, Amis, He, China.)

Bilderrätsel: Primawechsel.

Abstrichrätsel: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Ergänzungsrätsel: Edle Seelen dulden still (Fiedler, Gejck, Glend, Pandur, Dolbe, Kunst, Wille).

Delphischer Spruch: Angelb — Angel.



## Silbenkreuzrätsel.

## Richtige Lösungen lauteten ein:

Elfa Scherer, Irma Erich, Frau Käthe Halldmann, Rina Schäfer, Elfa Rindell, Otto Schäffner, L. Crasser, Heinrich Scherer, Helmut Großkopf, Hermann Schlankebot, Emil Pfeiffer, Karl Hartmann, Fritz Joller, sämtliche aus Karlsruhe; Martha Widenföhling; Berta Klein-Ettlingen; Ilse Bodenmüller-Ettlingen; E. Bauer-Bad Herrenalb; Karl Eisenbiegler-Bühl; Jakob Reiner-Oberharmersbad.

# Herrrenstoffe

unsere Auswahl  
unsere Preise  
sprechen für sich

# Leipheimer & Mende

## 1000.— Prämie

Die Schnellwaagenfabrik Union Aktiengesellschaft setzt eine Prämie von RM. 1000.— aus, demjenigen, der nachweist, daß ihre automatische U-Schnellwaage nicht allen Anforderungen entspricht. 28238

KARLSRUHE / Baden  
Kaiserstraße 211.

## „und dan Gard“?

nach wie vor bei 29153  
A. Rosenberger  
Ecke Schützen- u. Marienstr. 32  
Gegr. 1882 12 Monatsraten

Malermstr. Nopper  
macht jede Arbeit propper  
Boeckhstr. Nr. 14

Obstbäume  
Beerenobst  
Con feren  
Stauden  
Rosen  
Ziergehölze  
Heckenpflanzen  
Schlinggewächse  
Beliegender Katalog  
postfrei. Besichtigung  
der Kulturen gestattet.

Erich Iben  
Baumschul. (seit 1901)  
Ettlingen i. B.  
am Reichsbahnhof.

## Pelzmäntel Pelzjacken

kaufen Sie jetzt am billigsten beim

Kürschner NEUMANN  
Erbprinzenstr. 3 Telefon 5019

Teilzahlung gestattet. — Enormes Lager. größte Auswahl

Grundstücksbüro  
bietet Interessenten mein  
schaffl. Angebote unter  
9213 an Bad. Presse.

Verlobungskarten  
werden rasch u. preis-  
wert angefertigt in d.  
Druck. F. Th. ergarben  
(Badische Presse).

Landschafts-  
Gärtner  
empf. sich in Aufträgen  
leder Art. Ang. u. Nr.  
92212 an die Bad. Pr.

## Kunstgewerb. Strickwerkstätte

Anfertigung sämtlicher Strickwaren nach Maß und eigenen Modellen 24508

E. MÜSER-KARRER, Akademiestraße 26.

## Durch Radio Theater zu Hause



Sprech-  
Foto-Apparat  
3 Mark wöchentlich

2-6 Röhren-App.  
nur 10a Fabrikat  
Verleiherbes. u. Vor-  
führe unverbindl.

Theodor Karch, Karlsruhe,  
Kronenstr. 25 / Tel. 5976

## Christbäume!

18-20 000 Stück, nur 1a Kulturbäume, von 0,80-5,00 m hoch, 80% Belohnung 20% Prämien, ab mittelbäuhliche Station. Lieferung erfolgt nur gegen Kaßa bei Uebernahme. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an A. Schlozer, Durmersheim, Kaiserstraße 29, Telefon 87. (28308)

## Merktant beste Besinauelle für billige böhmische Beilsedern!



1 Wld. arane avec  
aichlich Beilsedern  
90-3 bessere En-  
lita 1 A. halb-  
weife, Baumdicke  
1,20 A. u. 1,40 A.;  
weife Baumdicke ge-  
schlich 1,70 A. u. 2 A.;  
2,50 A. u. 3 A.;  
feinste geschliffene  
Dahlbaum - Herr.  
Schafsedern 4 A. u. 5 A. u. 6 A. Graue  
Dahlbaum 2,75 A. u. 3 A. Ruoffedern unge-  
schlich mit Baum gemengt halbweife  
1,75 A. weife 2,40 A. u. 3 A. allerfeinster  
Flaumruß 3,50 A. u. 4,50 A. Perlend webst  
bestiegene Menae sollfrei gegen Nachnahme  
von 10 Wld. an franko Umrahm. offattet  
od Geld zur Mutter u. Preis tollentlos  
3 Benitit Ervort böhmischer Beilsedern  
in Brau XII. (212011)

## Franz. Patent

für die Zementwarenbranche zu ver-  
kaufen oder entsprechendes Kapital  
zur Verwertung des Patentes ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 28180 an  
die Badische Presse.



Badisches Landesheater Sonntag, 11. Novemb. C. 8. 20. Gem. 301-400.

Die Meißnerfinger von Nürnberg von Richard Wagner

Mo. 12. Nov. Und das Licht schenkt in der Finsternis.

Im städt. Konzerthaus: Sonntag, 11. Novbr. Die Frau, die jeder sucht

Colosseum Nur bis 15. Novbr. täglich 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr

CAFÉ-CABARET Allabendlich s'ürmischer Erfolg unserer Künstler!

ROLAND WIENER WAHOF Heute 2 Vorstellungen TANZ

Tanz-Tee in der 28313 Korallen-grotte Besitzer: E. Roederer.

Fritz Müller Musikalienhandlung Kaiser- Ecke Waldstraße

Konzerthaus Donnerstag 29. Novemb. abends 8 Uhr Tanzgruppe Kratina

Schule Hellerau Schloß Laxenburg bei Wien Karten zu 1.50, 2.-, 3.- u. 4.- bei Kurt Neufeldt

Horoskope 1929 incl. Nov. u. Dez. 1928

Eintracht Dienstag 13. November abends 8 Uhr Zika-Quartett (Prag) Kammermusik-Abend der Kusterer-Gemeinde e.V.

Große Festhalle Donnerstag 15. Nov. abends 8 Uhr Klavier-Quartett Erklä Jazz auf 4 Flügeln

Rathausaal Samstag 17. u. 20. Dienstag jeweils 8 Uhr abends 2 Experimental-Vorträge Alfons Simon

Eintracht Donnerstag 22. Novemb. abends 8 Uhr pünktlich 3. Komponisten-Abend Schubert-Gedächtnisfeier

Eintracht Dienstag 27. November abends 8 Uhr Meister-Konzert Juan Manén

Konzerthaus Donnerstag 29. Novemb. abends 8 Uhr Tanzgruppe Kratina der Schule Hellerau

Horoskope 1929 incl. Nov. u. Dez. 1928

Auf die Nuance kommt es an - Achten Sie einmal auf die Klangleinheiten bei Parlophon! Die fein nuancierte Wiedergabe einer Parlophon-Beka-Platte schafft dem verwöhnten Hörer erst den vollen Genuss.

Gloria-Palast am Rondellplatz Täglich Das wundervolle Filmwerk 2 rote Rosen mit Liane Haid u. Harry Halm

KAMMER LICHTSPIELE Ein Ma hruf an alle Eltern! Mütter! Töchter! Unter der Laterne Der lebenswahre und größte Sittenfilm

Unter der Laterne Der lebenswahre und größte Sittenfilm der je gezeigt wurde. Regie Gerhard Lamprecht

Wünschen Sie gut zu schlafen? Dann schaffen Sie sich Schlaraffia-Matratzen an. Seit 20 Jahren sind Schlaraffia-Matratzen die besten, weichsten, dauerhaftesten Auflege-Matratzen.

Badische Lichtspiele 28062 Konzerthaus Heute nur 16 Uhr Mont., d. 12. bis Donnerst., d. 15. Nov. Jew. 20.15 Uhr

Achtung! Das Hauptgeschäft der Vereinigten Hanauer Bauernbrot-Bäckereien befindet sich jetzt Adlerstr. 11

Kaiserstraße 124 6 Zimmer mit Küche für Büro u. gewerblich. Zwecks geeignet, sofort zu vermieten.

Pforzheim Umstände halber ist ein in der östl. Karl-Friedrichstraße gelegener 80 qm großer Laden mit 2 Schaufenstern

Moderne 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör, in bester Südwestlage bei Möbelabfindung abzugeben.

herrsch. 4-5 3.-Wohnung bestlagnahmefrei, mit Bad, Küche, elektr. möbl., Zentralheizung, el. Licht, Tel., Wäschens., 2. Stock, in bester Westendlage, auf 1. Jan. 1929 zu vermieten.

1 Zimmer u. Man- fard, a. ob. getrennt, leer, in guter Lage bei Westend, 3. um. 10. 1. Des. Ang. u. Pr. 2187 a. Bad. Pr. Gut möbl. Zimmer, 2 Betten, el. Licht, an folde Betten folgt ein verzm. Kaminofen, II. Et. rechts. (2485) Gut möbl. Zimmer, el. Licht, zentrale Lage, per 15. Nov. oder 1. Dez. zu verm. Nebelstr. 13, 1. Et. (2481) Einfach Zimmer auf 15. Nov. z. verm. Augustenstr. 20, 4. St. l. (FW 1077) Gut möbl. Zimmer, heizb., Nähe Hauptbahnhof zu vermieten. Chellinstr. 4. (2509) 1 Wohn- u. 1 Schlaf- zimmer, sep. Eingang, sehr schön möbl. (mit Stahlb.), preisw. fol. an verm. Karlsruh. 66, III. (2484) Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. (Westend). Zu erfrag. unt. 2832 in der Badische Presse. Gut möbl. Zimmer auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu vermieten. (2444) Westendstr. 5, 4. Et. Möbl. 2-Zimmer mit 1 od. 2 Betten an 2 fol. Arbeiter zu verm. Röhrerstr. 30, p. (2478) Westend. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit elektr. Licht, in gut. Lage, an best. Herrn fol. zu verm. Angeb. u. Pr. 2189 an die Bad. Pr. Schön. leeres Zimmer zu vermieten. (2455) Friedenstr. 161, 8. Et. In ruh. Lage ein- faches möbliertes Zimmer mit kost. Nähe Bahn- hof zu verm. Angeb. unt. Pr. 2177 an die Badische Presse. Gut möbl., best. möbl. Balkonzimmer elektr. u. Schreib- tisch, ohne bis-a bis, fol. od. 1. Dez. zu verm. (24496) Rheinstraße 70, III. In ruh. Hause, 1 Tr. hoch, sind 2 große möbl. Zimm. (Schlaf- u. Wohnzimm.) mit Balk. u. elektr. Licht, auf 1. Dezbr. zu vermieten. Anzufragen Hirschstraße 88, 1. Trepp. hoch. (2498)







# DIE SOHNE DER JULIA LINDHOLM

VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.) 5. Fortsetzung.

Keines von den drei Lindholms hörte auf die Musik, die eben die Operntür zum „Sommernachtsraum“ spielte. Christophs Gedanken weilt bei Irene Möbus, Bastian zerquälte sein Gehirn um eine chemische Formel, deren Richtigkeit er bezweifelte, während die Sanatorin erwog, ob die Strafe, welche sie ihrem Züngsten zuerkannt hatte, auch ausreichend war, um ein für allemal eine ähnliche Frage wie die: „Warum sie ihn hasse?“ verstummen zu lassen.

Dah er sich so fäugam zeigte, war nur zu seinen Gunsten. Seit vier Tagen hatte sie kein „Guten Morgen“ noch eine „Gute Nacht“ mehr von ihm gehört. Auch die Mahlzeiten nahm er allein, wie sie beschloß hatte. Begegnete man sich im Gange oder zufällig im Salon so blieb er stehen, bis sie vorüber war, und wagte es nicht, das Wort an sie zu richten.

Bastian fragte: „Warum bist du so hart mit ihm?“

Sie hatte erst die Antwort verweigert, aber als er die Frage wiederholte, mußte sie ihm Auskunft geben: „Er hat mich gekränkt wie noch keines meiner Kinder.“

Da wußte Bastian, daß alles Bitten für den Bruder vergeblich würde.

Die Söhne kannten ihre Mutter.

„Hast du die Einladung von Irenes Mutter gelesen?“ Christoph sah sie an und sah forschend zu ihr auf.

Sie nickte gelangweilt. „Ich finde 3 Uhr etwas sehr früh, mein Sohn. Ich habe mich mit deiner künftigen Schwiegermutter nie recht verstanden. Schon in der Töchterschule waren unsere Sympathien mehr als lau.“

Bastian riskierte ein Lachen. „Das ist erklärlich. Ihr dürft nicht nebeneinander sehen lassen, sonst gibt es eine Gratesse.“

Christoph biß die Lippen aufeinander. Wenn Irene gehört hätte wie man über ihre Mutter sprach, wäre sie jedenfalls nicht sehr erfreut gewesen. Er war herzlich froh, als die Mutter ein anderes Thema anschlug und gleich darauf den Wunsch aussprach, nach Hause zu gehen.

Man hätte noch nicht dinterz, müßte sich erst noch für den Besuch bei Möbusens umkleiden und die Frieseje bestellen. Für alles das würden drei Stunden kaum genügend sein.

Obwohl Bastian den Einwand machte, man käme in der genannten Zeit mit dem Dampfer bis Bremerhaven, schlug man doch den Weg nach dem Hotel ein.

Friedrich stand am Fenster und sah Mutter und Söhne kommen. „Herr Rolf! — Die Frau Mama!“

Die Geige glitt vom Rinn, schlug auf den Rand des Tisches und kramte leise nach. Rolfs Hände rissen an den Schrauben, bis die Saiten ganz lose über den Stieg herabhingen. Friedrich griff nach dem Instrument, schob es hastig in den totgefügten Kasten und ließ den Deckel zufallen.

Die Türe zum Salon stand weit geöffnet. Man hörte die Musikantin in das Schlafzimmer der Herrin treten. Dann klang die Stimme der Senatorin auf, die eine Minute später unter die Portieren trat.

Rolf nahm sein Herz zwischen beide Hände. Er hatte sich es selbst gelobt und auch Friedrich versprochen, wenn sie zu ihm kam, würde er sie um Verzeihung bitten.

Trotz ihres abweisenden Gesichtes machte er einen Schritt auf sie zu. Seine Augen flüchteten an ihr vorüber. Mit einer hilflosen Bewegung strich er das Haar aus der Stirne und bat: „Ich sehe ein daß ich dich gekränkt habe, Mama, und bitte dich, mir zu vergeben.“

Sie schlugt mich! dachte er entsetzt, als sie nun auf ihn zukam. Aber sie ging an ihm vorüber, sah nach der Geige und trug plötzlich einen harten, grausamen Zug um den Mund: „Du hast gespielt?“

Friedrich, der drüben in Christophs und Bastians Zimmer die Frachtkisten zurechtlegte, fühlte das Herz zwischen den Rippen hämmern. Rolf würde doch nicht — — — da hörte er schon dessen „Ja Mama!“

Fast noch in derselben Sekunde ein Knirschen! Das Splittern von Holz! Rolfs Ausruf: „Nicht Mama!“

Als er in das Zimmer sprang, sah er die Senatorin soeben den Raum verlassen und in den Salon treten und gewahrte Rolf, der mit fahlem Gesicht gegen die lichtblauen Tapeten lehnte. Zu seinen Füßen lagen die Trümmer der Geige, deren mattbraunes Holz sich wie große Bluffs von dem dunklen Teppich abhob.

Friedrich kniete nieder und las die Teile zusammen. Legte für eine Minute den weißen Kopf gegen Rolfs Schenkel und streichelte das blaue Beinkleid des Knaben und dessen Hände, die schwer an ihm herabhingen.

Die Türe zum Schlafzimmer der Senatorin stand offen. Sie konnte jedes Wort hinüberhören. So war es besser, den Mund nicht aufzutun.

„Was war?“ frag Christoph, als Friedrich wieder zurückkam, um ihm beim Ankleiden behilflich zu sein.

„Die Frau Mama hat Herrn Rolfs Geige zerbrochen.“

„Sonst nichts?“ — Dann ist es nicht schlimm! Christoph hielt den Fuß auf den Stuhl gestützt und ließ sich die seidnen Soden überstreifen. In Hemd und Hose ging er zu dem Bruder hinüber, und als dieser ihn gar nicht beachtete, kam er bis an den Platz heran, wo Rolf noch immer gegen die Wand lehnte: „Wegen einer Geige heult man nicht! — Hörst du, Rolf?“ Er ernahte die Stimme der Mutter und rollte eilig die weißen Schtebetüren gegeneinander. „Ich fahre nächste Woche nach Amsterdam. Von dort bringe ich dir wieder eine mit. Die hier war ohnedies kein Meisterinstrument. Ganz ordinäres Holz. — Hörst du mich, Rolf?“ — Mit festem Griff sagte er dessen Rinn unter und hob das bleiche Gesicht zu sich auf. „Warte, bis die Mama eine weiche Stunde hat! Dann spreche ich für dich! Und wenn sie es durchaus nicht erlauben will, dann nimm in Gottes Namen deine Stunden bei Professor Nolten weiter und übe außer Haus. Ich besahle es!“

Der ausdruckslose Blick, mit dem der Jüngere ihn ansah, gab ihm zu denken. Die Mutter war zuweilen von einer Härte gegen ihren Jüngsten, die ihm nicht verständlich war.

Kopfschüttelnd ging er nach seinem Zimmer zurück und ließ sich von Friedrich in den Frack helfen. Bastian stand vor dem Spiegel und nahm seine Friseurhaube an. Sich nach Christoph zurückwendend, frag er: „Soll ich die Mama bitten, daß Rolf mit zur Konsulin Möbus darf? Schließlich ist es doch kein Verbrechen, wenn er mal auf seiner Geige tragt!“

Der Ältere machte eine abwehrende Geste: „Er würde wenig Freude haben, mein Lieber. Es ist besser, er bleibt bei Friedrich zu Haus. Da hat er wenigstens seine Ruhe.“

Der Gong, der das erste Zeichen zur Table d'hôte gab, ließ ihn rasch seine Krawatte zu einem Knoten schlängen und die große, mattweiße Perle durch die schwarze Seide stecken.

Lauflos klinkte Friedrich hinter ihnen die Türe zu.

Die Frau Konsul Möbus, verwitwete Dürramp, geborene Cietman, hatte keine andere Sorge als die einer jeden Modedame von heute: ihre Korperulenz loszuwerden. Von zehn Uhr früh bis abends sieben Uhr pendelte sie zwischen Hotel und Badestrand umher, erhobte sich bei Tennis und Tanzreunions, schwamm, ruderte, nahm Licht- und Schwimmbäder, unterzog sich einer Hungertur, ließ sich von der Jose den Leib malträtieren, menschenbede und besuchte sogar die Kneuegirls vom Trianon-Theater, um von ihnen das Rezept göttlicher Schlantheit verraten zu bekommen.

Aber der so sehnlichst erhoffte Erfolg blieb aus. Ihre molligen Formen verloren auch nicht ein Gramm des überflüssigen Fettes.

Im Gegenteil: die salzige Luft und das noch salzigere Wasser schufen einen Appetit, der gar nicht auszurotten war.

Sie bekam Reickrämpfe, wenn sie die anderen Damen im Bade und auf der Promenade in ihren Windhundgestalten sah. Und Professor Alessandro Testa, der Schönheitskünstler, der für die Schlantheit der oberen Zehntausend verantwortlich zeichnete, hatte alle Mühe, sie zu trösten und zum Ausharren in der Kur, die sie unter seiner persönlichen Leitung begonnen hatte, aufzumuntern.

Diese Behandlung in Testas Schönheitsalon war eine Tortur, die beinahe an die Foltern des Mittelalters erinnerte. Aber sie wurde trotz vielen Wimmerns und „Ach!“ und „Oh!“ mit Heldennut ertragen.

Ja, dieser Testa! — — —

„Mama, es geht schon bald auf zwei Uhr!“

Die Konsulin fuhr von ihrem Ruhebett auf. Sie hatte eben noch über die Mähen wundervoll geträumt. Ganz unerzählich war das von Irene, sich gerade hier in Nordsee verloben zu müssen — noch dazu mit einem der Lindholms.

Was die stolze Julia wohl sagen würde, wenn man sich in Zukunft als nächste Verwandte begegnete. Es geschah ihr eigentlich recht! Was war diese Julia schon in den Mädchenjahren für ein arrogantes, hochträges Ding gewesen, das immer und überall im Vordergrund stand und von einem Hundert Bewerber umringt war.

Und nun wurde sie: die Frau Konsul Möbus — die Schwiegermutter ihres Velesten. — —

„Mama, ich bitte dich! — Es ist halb drei!“

„Gott ja! — Wie kannst du mir aber auch die Last aufsun, dich gerade jetzt zu verloben, wo ich mich doch erholen soll!“

Der verschlossene Mund der Tochter suchte geringschätzig: „Ich weiß nicht, Mama, was eine größere Last bedeutet: die Foltern in Testas Kabinett — oder meinen Verlobten und seine Mutter zu empfangen.“

„Was bist du vorlaut, Irene! — Ach! — Hanna soll kommen, daß sie mir behilflich ist!“ höhnte sie und hob sich in den Ellenbogen auf.

Die Jose kam, ärmte drei Schränke voll Kleider vor der Herrin auf, und noch immer fand man das Passende nicht. Das tofbarbene machte zu alt! Das nitgrüne warf bei der grellen Sonne, wie sie heute über der See lag, zu helle Lichter auf das nicht mehr ganz junge Gesicht. Weiß wäre lächerlich gewesen. Das japanische Spitzenkleid fand Irene zu auffallend für diese Gelegenheit. Zum Schlusse, als die Uhr nur mehr zwanzig Minuten auf drei zeigte, einigte man sich für schwarze Seide mit schweren Perlenmutterstickerei auf mattem Gold.

Zwei Minuten vor der festgesetzten Zeit fuhr unten ein Wagen vor. Als die Schritte der Gäste die Treppe hinaufkamen, holte die Uhr des Hotels zu drei mächtig dumpfen Sälagen aus.

„Echt Lindholmisch!“ erregte sich die Konsulin und streifte noch rasch ihre Armbänder über. Wenn sie Julia eine Sekunde später gegeben hätte, würde sie tofischer auch diese eine Sekunde später eingetroffen sein.

(Fortsetzung folgt.)

**Lebensmittel sind immer ein willkommenes Geschenk!**

**Delikatesskörbe / Obskörbe Rohkostkörbe**

**PFANNKUCH**

Haben Sie schon an Weihnachten gedacht?

Unsere Rabatmarken helfen Ihnen sparen!

**Patentanwalt Ohnimus**  
einzigster  
Patentanwalt in Karlsruhe  
wohnt jetzt 21398  
Gartenstraße Nr. 52

**Achtung! Winter-Obst Achtung!**  
Ich offeriere täglich auf dem Großmarkt, sowie ab meinem Lager  
**Mathystr. 30**  
(bei der Hirschbrücke)

**Tafel-Obst**  
bis zu den reinsten Sorten von 20 Mk an. (Lagerbesichtigung ist erwünscht, kein Kaufzwang.)  
**Prima Filder-Kraut.**  
Sonder-Angebot in  
**Goldparmänen**  
zum Verkauf ab MONTAG, solange Vorrat reicht, im Laden von 10 Pfund ab, sowie im Lager, jedes Quantum billigst  
**Kühn.**  
Für Wiederverkäufer beste Kaufgelegenheit.

**Neue Gänsefedern**  
sind in dreierlei ab Fabrik zu Garb. Breiten. Die beste Schlichte ist 8,50 Mk. in Gold. Die mittlere 7,50 Mk. in Silber. Die beste Dunne 6,75 Mk. gefüllte Dunne 7,50 Mk. und 6. — Mk. in Gold. Die beste 7,50 Mk. in Silber. Die beste 7,50 Mk. in Gold. Die beste 7,50 Mk. in Silber. Die beste 7,50 Mk. in Gold.

**AUFTRÄGE AUF WEIHNACHTS-BESTECKE**  
**PATEN-LÖFFEL**  
BALDIGST ERBETEN  
**J. PETRY Wwe.**  
KAISERSTR. 102

**BER-KA Bestecke**  
Die Qualitätswaren in 100 gr. Silberanlage mit 3fach verstärkten Anliegestellen, sind die Zierde einer jeden Festtafel.  
**30 Jahre schriftliche Garantie.**  
Zu haben in allen anerkannten Spezial-Geschäften.

**Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G. \* Karlsruhe**

Bakterien greifen schwache Zähne an, darum  
**ZAHN-FLUORID**  
den Zahn-Nährstoff Preis 1.50  
Fördert das Knochenwachstum, stärkt Muskeln und Sehnen und stählt das Blut.  
Verlangen Sie den hochwertigen Prospekt in Apotheken und Drogerien. Fragen Sie Ihren Zahnarzt bezw. Dentisten

**Preisabbau!!**  
Ganze Wohnungen, einzelne Zimmer weicht und tapeziert Ihnen zu billigeren Preisen  
**Tapezierer Sexauer**  
Königsplatz 18. (492)  
Mein Tapezierer enthält 32 Jahre Tapezierer. Verlangen Sie unverbindlich Prospekt und Musterkarte. Einzelne Zimmer weicht und tapeziert schon von 25 / an.

**Kräftigungsmittel**  
Schöne volle Körperformen durch Steiner  
**„Oriental-Kraft-Pillen“**  
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen  
Preisgekr. u. gold. Medaill. u. Ehrendiplome  
30 Jahre weltbek. Garant. unerschädlich. Arzt empf. Viele Dankschreiben. Preis Pack (100 Stück) 2.75 / Porto extra. Zu haben in den Apotheken, wenn nicht direkt durch Dr. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 51

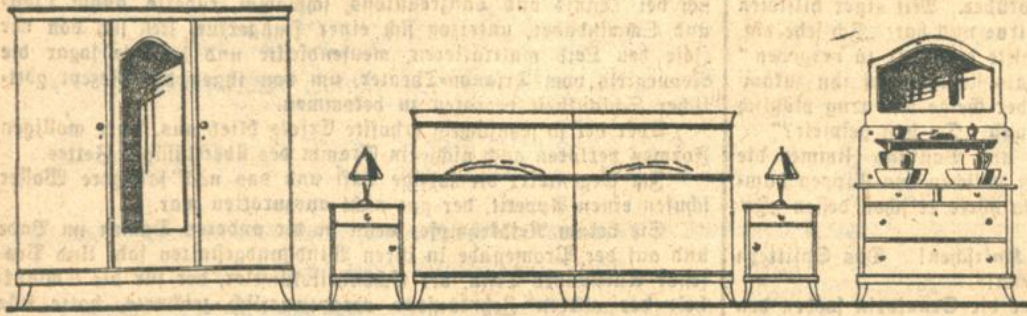
**Zahnen** der kleinen  
Leichter 22/47  
**Phosphocacilin**  
Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern. In allen Internat. Apotheken Karlsruhe

Der **Waisenfürsorgefonds** beginnt!  
Wer jetzt kauft hat die größte Auswahl in:  
**Eisenbetten, Auflegemattzen, Steppdecken, Schlafdecken, Bettfedern, Inlett, Schoner-Decken, Clubmöbel, Divans, Chaiselongues, Chaiselongue-Decken**  
Spezialgeschäft für Betten und Poistermöbel  
**L. Thymill,** beim Ludwigplatz  
Gekaufte Stücke werden gerne zurückgestellt. Freie Zufuhr mit Auto. Besichtigung ohne Kaufzwang! 2738

Briefumschlüsse werden nach a. Preiswert anfertigt in der Druckerei der Zehnarten (Bad. Presse).

**Eine Minute lesen**  
und morgen steht der beste Junge u. Rich. Gassner in Ihrer Schule. Die Kat. beträgt im Monat 8. — /  
Der Beder bei der Beamtenbank  
Waldstr. 13  
Zunter u. Rubben in großer Auswahl  
Koblenberber in allen Preislagen. Garantie für Papen





# Sonder-Angebot! Schlafzimmer

wie diese Abbildung oder ähnliche, in Eiche gebeizt, bestehend aus: 1 dreifüßigen Garderobeschranke, 180 cm breit, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken und 1 Waschkommode mit echter Marmorplatte und geschliffenem Kristallspiegel

liefern wir, solange Vorrat, zu dem fabelhaft billigen Preise von nur **Mk. 575.-**

**Selten günstige Kauf-Gelegenheit!**

## Karl Thome & Co., Möbelhaus

Karlsruhe, Herrenstr. 23  
gegenüber der Reichsbank

Streng reelle Bedienung.

Franko-Lieferung auch nach auswärts.

**Lastwagen**  
3-4 Tz., el. Licht, fahrber., tauschbar mit Limousine  
2. Tz. u. 2. Tz. auf abg. Räder Teilung 5516, Karlsruhe. (20157)

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

**Verloren**  
Schlüssel

### Reklamographiker

Sucht Aufträge oder Anstellung (täglich vier Stunden), in größerem Geschäft oder Warenhaus. Angebote unter Nr. 5. 4196 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

### Reisender Erste Kraft

repräs. Erscheinung, vielseitige Branchenkenntnisse. Führerschein III. B. sucht für sofort einen neuen Wirkungskreis. Angebote unter Nr. H183 an die Bad. Presse.

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

**Zimmer**  
Junges Mann sucht einm. möbliertes Zimmer

### Karlsruhe, Kaiserallee 5

nach langjähriger Ausbildung an wissenschaftlichen Instituten, Universitätskliniken und städtischen Krankenhäusern als

### Facharzt für innere Krankheiten

niedergelassen.

### Dr. med. Kurt Erbach

Sprechzeit von 9-12 u. 15-18 Uhr.

Röhrensonne - Diathermie - Entleerungskuren durch Paraffinbäder - Fernruf 2665

Es werden die Mitglieder sämtlicher Krankenkassen behandelt mit Ausnahme solcher der Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen. (Diese jedoch auch in dringenden Fällen.) (29101)

### Vertreter (innen)

für einen neuen Markenartikel - Schokolade

in jedem Fall

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

Ein Lebensartikel

### Mt. 60.- pro Woche

durch Werbe-Arbeit für

„Die Grüne Post“

in Karlsruhe mit Sandbeitz. (S. 6. 4278)

Näheres Werbe-Büro, Blumenstr. 11.

### Lernst Schauenster

dekoriern u. Plakatalen

KÖLN.

Dekorations-Fachschule

Aachenerstraße 64

Prospekte gratis. A2388

### Vertreter

zum Besuche sämtlicher Ladengeschäfte

bei hoher Provision per sofort gesucht.

Zufürsorgen unter Nr. 5. 4196 durch

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (28113)

### Selbständige

Generalvertretung

Erste Lebensversicherungsgesellschaft

überträgt tüchtigen und erprobten

Lebensversicherungsfachleuten

unter vorteilhaften Bedingungen selbstän-

dige, in unmittelbarem Verkehr mit der

Direktion stehende Generalagentur. Be-

werbungen werden unter Nr. 5. 4196 an

Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzien-

straße 2. (A3139)

Suche im dortigen Bez. tücht. Herrn a.

Vert. eines erfindlichen

Millionen-Artikels!



### Beleuchtung KARRER

Amalienstraße 26 a / 28100

Ratenkauf. Größte Auswahl. Billigste Preise

### ACHTUNG!

Vertreter und Akquisiteur

hoher Verdienst.

Vorzustellen täglich zwischen 9 u. 11 Uhr bei

Schneidmanufaktur Union W. G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 211. (28209)

### Chemische Fabrik sucht einen

General-Vertreter

für Baden, evtl. auch nach andere Be-

zirte, für den Verkauf einer konkurrenz-

losen Abbeizpaste (event. auf eigene

Rechnung). Verbraucher: Maler und

Verputzwerkmeister. Off. unt. Nr. M.

11696 an die Badische Presse, Kar-

lsruhe. (28117)

Führende Fabrik der Branche sucht in

ganz Baden

### VERTRETER

gegen hohe Provision zum Vertrieb eines

bekanntem und best eingeführten

Fußboden-Pflegemittels

an Großverbraucher wie Behörden, Ban-

ken, Hotels, Cafés und Restaurants. Es kom-

men nur wirklich befähigte Verkäufer in

Frage, die sich durch intensive Tätig-

keit eine dauernde gute Existenz schaf-

fen wollen. Provision wird sofort nach

Eingang der Aufträge bezahlt. Angebote

unt. Nr. F166 an die Badische Presse.

Einem seriösen und arbeitsfreudigen

Herrn wird durch die Übernahme der

Generalvertretung für den Bezirk Karlsruhe eine höhere

Eink. geboten. In Betracht kommt der

Verkauf v. Gelbfärbemitteln gegen gute

Provi. Es wollen nur solche Herren

Angeb. einreich., die auf eine dauernde

u. entwicklungsfäh. Stellung Anspruch

machen können. Zufürsorgen unter

Nr. K. 5442 an die Badische Presse & Son-

ter, Karlsruhe. (28144)

### Platzmeister.

Der Karlsruher Männer-Zunerverein G. B.

hat die Stelle eines Platzmeisters für seinen

Platz Spielplatz am Klosterweg an vererben-

den Platz befristet. Die Tätigkeit erstreckt sich

in der Hauptsache auf Platzreinigung, Platz-

unterhaltung und altpflichtige Bewirtschaft-

ung (nicht öffentlich). Wer für diese Angele-

gen in Betracht kommen möchte, wird ersucht

mit Lebenslauf und Verhältnissen unter

Zufürsorgen d. M. Z. V. G. B. G. B. G. B. G. B. G. B.

an den Vorstand d. M. Z. V. G. B. G. B. G. B. G. B.

Handlung Erhardt, Erbprinzenstraße 27, an-

zugeben. (28220)

### Tüchtiger, strebsamer

Werkmeister

zur Ueberwachung von Handwer-

kern, eines Autoparkes und Inventar-

beständen gesucht.

Angebote unter Nr. 28224 an die

Badische Presse

Für pat. Haushaltartikel einige r. de-

gewandte (F.H.4116)

### Werbedamen u. Vertreter

gesucht. Für Muster 30.- RM. als

Sicherheit erforderlich. Vorzustellen

Montag zwisch. 10-12 Uhr bei Hagra,

Karlsruh, 5511.

### Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-

llung gemacht wird, an sich bewährten,

repräsentationsfähigen Herrn (oder

Firma) auf eigene Rechnung, erforderl.

2000-3000 M. Angebote unter M. M.

4756 befördert Rudolf Mosse, München.

(28114)

Leistungsstabile Witma vergibt den

Generalvertrieb

eines konkurrenzlosen Markenartikels,

für den nachweisbar großzügige Ste-